

Fahrrad-Magazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

**70 RADTOUREN
IN DIESEM HEFT**

Kommunalwahl
Die Forderungen des ADFC

IHK-ADFC-Papier
Einig: Fahrrad & Wirtschaftsverkehr



**WIR STECKEN SIE
GERNE AN
MIT UNSERER
FAHRRADLEIDENSCHAFT**

**Für Radreise und Alltag,
wir haben die richtigen Lösungen**

**Fahrräder
Pedelects
Zubehör
Knowhow
Ergonomie
Service**



Belderberg 18 · 53111 Bonn · T 0228/981 36 60
verkauf@velo-city.de · www.velo-city.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser.

Themen zur Verkehrssituation in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen gibt es vielleicht mehr denn je. Wir schauen in dieser **Rückenwind**-Ausgabe zur Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen zurück auf das, was in den letzten Jahren in unserer Region für den Radverkehr getan wurde. Das ist einiges, aber klar ist auch: Es ist noch viel, sehr viel zu tun auf dem Weg zu einem durchgängigen, attraktiven, sicheren Radwegenetz für Bonn und die gesamte Pendlerregion.

Davon zeugt auch der Fahrradklimatest. Die jüngst veröffentlichten Ergebnisse zeigen: Bonn steigt auf und belegt in Nordrhein-Westfalen den zweiten Platz nach Münster. Im Rhein-Sieg-Kreis wurde Rheinbach als stärkster Aufsteiger in seiner Städtekategorie ausgezeichnet. Und Meckenheim ist in seiner Einwohnerklasse die Nr. 1 in NRW und die Nr. 2 bundesweit. Alle Achtung. Fahren Sie mal nach Meckenheim: Dort können Sie erleben, wie man fahrradfreundlich plant und umsetzt. Leider gibt es auch Kommunen in unserer Region, die noch erheblichen Nach-

holbedarf haben. Dazu mehr in diesem Heft.

Doch zurück zur Kommunalwahl am 13. September: Lassen Sie uns gemeinsam aktiv werden, kommen Sie zahlreich zur Demonstration von ADFC, Radentscheid und Critical Mass. „Mehr Platz fürs Rad“



Redaktionsmitglied Martin Hintzen

lautet das Motto am 29. August um 18 Uhr im Bonner Hofgarten. Wenige Tage danach sind die OB-Kandidat:innen am 2. September auf einer Podiumsdiskussion im Katholischen Bildungswerk in Bonn unsere Gäste. Sie sind eingeladen, Ihre Fragen zu stellen. Auch der ADFC Siegburg hat die Kandidaten zu einer Diskussion eingeladen. Stellen Sie Ihre Fragen am 27. August im Siegburger Stadtmuseum.

In diesem Zusammenhang ist auch die jüngst veröffentlichte Studie *Mobilität in Deutsch-*

land sehr spannend. Sie zeigt, was gut und weniger gut läuft in unserer Region. Wir stellen die Studie in diesem Heft ausführlich vor.

Eine erfreulich erfolgreiche Initiative unserer **Rückenwind**-Redaktion war das Angebot an die Mitglieder, die Vereinspublikation als ePaper zu lesen. Rund 40 Prozent unserer Hauptmitglieder haben sich zurückgemeldet, 1444 Mitglieder und Angehörige haben sich für die ePaper-Version entschieden und helfen damit, die Kosten für den Postversand zu senken. Ganz herzlichen Dank für Ihre und Eure zahlreichen Rückmeldungen und die hohe Bereitschaft zum Online-Umstieg. Das zeigt uns auch, welch wichtiges Informationsmedium der **Rückenwind** ist.

Unsere erfolgreiche Arbeit soll auch gefeiert werden, auf dem ADFC-Sommerfest am Sonntag, 7. September. Diesmal feiern wir allerdings anders: Es gibt es ein großes Picknick in der Beueler Rheinaue. Wir freuen uns auf Euch! Mit freundlichen Wünschen für viel Freude durch Bewegung auf dem Fahrrad und mit dem aktuellen **Rückenwind**.

Martin Hintzen



IT-Beratung
Olaf Runge

PC-Konfiguration
Linux-Betriebssysteme
auch ältere PCs/Laptops
0228 1809377
it-rat@netcologne.de

Titelthema Verkehr

Mit Blick auf die Kommunalwahl steht die Verkehrspolitik im Mittelpunkt dieser Ausgabe. Wir stellen unsere Forderungen für Bonn und den



Rhein-Sieg-Kreis vor und liefern viele Fakten und Einschätzungen zum Thema. Wir berichten

über die Ergebnisse des Fahrradklimatests in unserer Region, die Ergebnisse der Studie *Mobilität in Deutschland* und das gemeinsame Positionspapier von IHK, ADFC und Radentscheid.

Bonn: Das muss bis 2030 passieren	6
Rhein-Sieg-Kreis: Es geht zu langsam voran ...	10
MiD-Studie: Es wird mehr Rad gefahren	12
Gemeinsame Positionen von IHK, ADFC und Radentscheid in Sachen Verkehr	14
Ergebnisse des Fahrradklimatests	
Bonn hat sich leicht verbessert	16
Rhein-Sieg-Kreis im leichten Aufwärtstrend ...	18
Kreis Euskirchen nur ausreichend	
Meldungen zum Verkehr	22
Nordbrücke: Stadt gegen Verbreiterung	26

Aktionen

Lit.Move: Literatur zum Abradeln |
ADFC-Sommerfest in der Rheinaue Beuel |
Lastenrad-Aktion für Gewerbetreibende |
Stadtradeln vom



10. bis 30. September Deserteure: Tour zur Erinnerung	28-31
Fahrradkino: Blockbuster bis November	32
Kidical Mass: Aktionen im September	63
Fahrradmarkt: Der letzte im Oktober	64

Rad im Alltag

Wussten Sie schon? Was für Zitate	34
Fahrraddiebstahl: Wie man sein Rad dank Airtags wiederfinden kann	36

Aus den Ortsgruppen

Alfter: Auf den Spuren der Zwangsarbeiter	38
Rheinbach: Sichtbare Verbesserungen	40

Meckenheim: Verbesserte Pendlerroute	42
Bad Godesberg: Radpolitische Tour	50
Obere Sieg: Gemeindefest und Demo ...	54
Obere Sieg: Dauerregen bei Siegtal pur	55
Sankt Augustin: Zahlreiche Initiativen	56
Hennef: Masterplan Mobilität	58
Siegburg: Gedenkfahrt & Podiumsdiskussion ..	59
Bad Honnef: In AGFS aufgenommen	60
Bad Honnef: Baumriesen angefahren	60
Lohmar: Austausch mit der Politik	61
Troisdorf: Einladung zu Neuwahlen	62

Touren und Tourismus



13. Fahrradtage: 2500 Radler setzten über den Rhein und wir freuen uns über 89 Neumitglieder	49
---	----

Meldungen: Zum Zauberer von Oz nach Alfter Swisttaler Apfelroutentag	64
Radreisevorträge im Herbst & Winter	66
Kirgisistan: Unser Redaktionsmitglied Gisela Zimmermann berichtet aus der Ferne	68

Kroatien: Radeln ist ein Traum, wäre da nur nicht die lange Anreise mit der Bahn



rad+freizeit: Der Termin der 25. Jubiläumsmesse steht. Es ist der 8. März 2026	75
Das Tourenprogramm hat auch im Herbst mit 70 Terminen viel zu bieten	76
Die Mehrtagestouren: Zweimal Urlaub	86

Rubriken

Die Adressenseiten	44-45 48
Impressum	74
Fördermitglied Drahtesel ist	87
Termine	88
Unsere 23 Fördermitglieder	90

1444 Radler lesen Rüwi als ePaper

Umfrage zu Lesegewohnheiten mit großer Resonanz – Auflage bleibt stabil

Überwältigend war das Echo auf unsere Umfrage im vergangenen *Rückenwind* zur Bereitschaft, unsere Zeitschrift künftig in einem ePaper-Abo zu lesen. Rund 40 Prozent der rund 4000 angeschriebenen Hauptmitglieder haben sich gemeldet. 1444 steigen aufs ePaper um.

Der Umstieg aufs ePaper entlastet uns vor allem bei den stark gestiegenen Portokosten, die je nach



Gewicht um die 55 Cent pro Heft schwanken. 1124 Hauptmitglieder haben erklärt, vom gedruckten *Rückenwind* auf das ePaper umzu-
steigen, wodurch wir die Versandkosten um rund 620 Euro pro Ausgabe und knapp 2500 Euro pro Jahr senken können.

Ein positiver Begleiteffekt ist, dass wir die Leserschaft erweitern können: Weitere 320 Familienmitglieder haben erklärt, den *Rückenwind* als ePaper lesen zu wollen. In der Summe sind das 1444 ePaper-Abonnenten. Diese erhalten künftig nach Erscheinen der neuesten Ausgabe einen direkten Link. Ein weiterer Vorteil der elektronischen Ausgabe ist, dass alle Links und E-Mail-Adressen im Heft aktiv sind. Egal, ob Anzeigen, Webseiten oder Kontaktadressen: Alle sind im ePaper anklickbar.

Die Mindestprintauflage halten wir weiter bei 10.000 Exemplaren, weil wir darüber viele Radler erreichen, die noch nicht ADFC-Mitglied sind. „Der *Rückenwind* ist die Visitenkarte unseres Kreisverbandes“, betont ADFC-Vorsitzender Bernhard Meier. „Es ist wichtig, dass wir in öffentlichen Einrichtungen in der Region, in Rathäusern, Kultureinrichtungen, Geschäften und auf Veranstaltungen mit der Zeitschrift Präsenz zeigen.“

Kosten haben wir auch bei der Papierausgabe eingespart. Wir drucken den *Rückenwind* jetzt auf 80-Gramm-Papier, zuvor war es 90-Gramm-Papier. Haben Sie es bei der vergangenen Ausgabe überhaupt bemerkt? Unsere Redaktion ist mit dem Ergebnis jedenfalls sehr zufrieden. Vielen Dank an unsere Druckerei DCM in Meckenheim, die den *Rückenwind* trotz des dünneren Papiers technisch hervorragend umsetzt.

Der Umstieg auf das ePaper ist auch weiterhin möglich und ganz einfach: Auf der Webseite <https://www.adfc-bonn.de/Umfrage> können Sie das Printabo durch ein ePaper-Abo ersetzen. Noch einfacher: Sie scannen den QR-Code.

Die Redaktion



Oma & Opa gesucht

Im Familienkreis erwartet Sie eine spannende ehrenamtliche Aufgabe und die Mitarbeit in einem engagierten Team. Wir bieten Qualifizierung, Fortbildung und Anleitung durch Fachkräfte.

Mehr Infos unter familienkreis-bonn.de



Ehrenamtliches Engagement für

Familien in Bonn

Breite Straße 76 • 53111 Bonn
Telefon: (0228) 18464204
info@familienkreis-bonn.de

Wir freuen uns auf Sie!

Infoabend:
jeden
1. Dienstag
im Monat
18 Uhr



Foto: Axel Möller

Radfahrer auf der Kennedybrücke in Bonn: Zwar wurde schon viel geschafft, aber im Radnetz gibt es weiter große Lücken.

Wahl 2025: Das muss bis 2030 passieren

Die Forderungen des ADFC für die nächsten fünf Jahre in Bonn

**Die neue Ratsmehrheit aus Grünen, SPD, Linken und Volt hatte sich nach der vergangenen Kommunalwahl 2020 vorgenommen, den ÖPNV und auch den Radverkehr stark zu fördern. Was hat sich seitdem in Bonn getan? Was wurde angepackt, was ist liegen geblieben? Vor der Kommunalwahl am 14. September zieht unser 2. Verkehrspolitischer Sprecher in Bonn, Frank Bege-
mann, Bilanz und formuliert die Forderungen an die nächste Stadtregierung.**

Der bundesweite Fahrradklimatest des ADFC und des Bundesverkehrsministeriums zeigt es: Bonn hat seine Bewertung seit 2022 leicht von 3,8 auf jetzt 3,6 verbessert. Dadurch überholte Bonn die Stadt Braunschweig und kam unter den 25 deutschen Städten zwischen 200.000 und 500.000 Einwohnern auf einen beachtlichen fünften Platz. In Nordrhein-Westfalen liegt Bonn hinter Münster damit auf dem zweiten Platz, gefolgt von Aachen und Bielefeld (jeweils 3,78)

und Bochum (4,08). Im Fahrradklimatest 2020, also noch vor dem Start der Umsetzung der Ziele des Bonner Radentscheids, lag Bonn noch mit der Schulnote 4,2 bundesweit auf Rang 14.

Erfolge der letzten 4 Jahre

In Bonn hat sich viel für den Radverkehr getan. Deutliche Verbesserungen der Radverkehrsinfrastruktur sind beispielsweise

- die Kappung des Cityrings vor dem Hauptbahnhof
- die Radspur auf der Rathausgasse Richtung Rhein („Uni trifft City“)
- die neue Radspur auf der Oxfordstraße
- der verbreiterte Radweg durch die Beueler Rheinaue
- der anschließende Rheinuferweg in Niederdollendorf (Dank an Königswinter)
- die verkehrsberuhigte Neugestaltung der Fahrradroute am Bonner Rheinufer
- die Gestaltung der Guido-Westerwelle-Brücke

- der neue Radweg als Lückenschluss entlang der B56
- die Sanierung des Alten Fahrwegs kurz vor dem Marienhospital hinauf zum Venusberg.

Bei der Adenauerallee wurde anlässlich der dort dringend erforderlichen Kanalsanierungen eine wesentliche Verbesserung für die Sicherheit der Radfahrenden erreicht, die dorthin zum Beethoven-Gymnasium, zu den Universitätsinstituten oder zu ihren Arbeitsplätzen bei den großen Arbeitgebern fahren müssen. Die gegenwärtige Entlastung der Kaiserstraße vom motorisierten Individualverkehr Richtung Süden lockt viele Radfahrende an, obwohl die gefühlte „englische“ Verkehrsregelung verwirrend und für viele Verkehrsteilnehmer nicht klar ausgeschildert ist.

Einzelne Fahrradstraßen wurden inzwischen als solche markiert und ausgeschildert. Die Ringstraße und Pützchens Weg sind gelungene Beispiele, wie Fahrradstraßen auf wichtigen Haupttrassen die Sicherheit erhöhen und das Radfahren attraktiver machen.

Ausbau der Abstellmöglichkeiten

Neben den Neuerungen an Radwegen wurden auch die Radabstellmöglichkeiten stark ausgeweitet. Die vier neuen Fahrradparkhäuser am Frankenbad, am Stiftsplatz, vor dem Beueler Bahnhof und Beueler Rathaus sind ein guter, wenn auch nicht ausreichender Schritt hin zu mehr gesicherten Abstellanlagen für Fahrräder. Sie sind für manche Räder vielleicht noch nicht groß genug und die Nutzenden müssen sich erst noch an die neuen Mietsysteme gewöhnen,



Fahrradboxen und Fahrradständer am Bahnhof Godesberg: Die Zahl der Abstellanlagen ist stark gestiegen.

aber sie bieten neue Erleichterungen, um Räder auch mit Gepäck abzustellen. Einig sind sich alle Betroffenen, weitere Fahrradparkhäuser sollten größere Boxen bieten.



Gelungenes Beispiel für die Gestaltung der Fahrradstraßen in Bonn: die Ringstraße in Beuel

Foto: Frank Begemann

Zusätzlich gibt es inzwischen eine ganze Reihe von Mobilboxen und sonstigen Radabstellanlagen an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet, gerade auch an Umsteigeorten von und zu Bussen und Bahnen wie beispielsweise an den Bahnhöfen Bad Godesberg, Mehlem oder UN-Campus.

Vielleicht nicht ganz so offensichtlich wie die Radwege und Parkmöglichkeiten wurden auch etwas unauffälligere Erleichterungen eingeführt wie zahlreiche grüne Pfeile für den Radverkehr oder die Öffnungen von Einbahnstraßen in Gegenrichtung nur für Radfahrende.

Bei den Planungen wurden zwei große Meilensteine erreicht. Im Dezember 2023 beschloss der Rat das Radverkehrsnetz mit Haupt- und Pendler Routen sowie Radschnellwegen. Es bietet nun eine solide Grundlage für künftige Ausbaumaßnahmen von Radwegen.

Zudem wurde eine Machbarkeitsstudie mit einer Potenzialanalyse zum Bau einer neuen Rheinbrücke nur für den Rad- und Fußverkehr in Auftrag gegeben. Diese neue Rheinbrücke muss die völlig überlastete Kennedybrücke entlasten und soll die Beueler Rheinseite zusätzlich mit der Bonner City verbinden.

Schwerpunkte für die nächsten fünf Jahre

Diese unbestrittenen Erfolge können nicht darüber hinwegtäuschen, dass es noch sehr viel

Foto: Frank Begemann

zu tun gibt, um den Anteil des Radverkehrs auf über 25% zu steigern und weitere Menschen zum Umstieg aufs Rad zu bewegen. Angesichts der hohen Zahlen von 150.000 Einpendlern und 60.000 Auspendlern täglich ist der Ausbau von sicheren und zügig befahrbaren Radwegen, die möglichst baulich von anderen Verkehrsaufkommen getrennt geführt werden sollten, essenziell.

Hier kommt dem Vorschlag von ADFC und Radschicks zu 10 Velorouten, die wirklich sichere und lückenlose Verbindungen durch Bonn und ins Umland schaffen, die größte Bedeutung zu. Sie müssen deutlich markiert und intuitiv beschilbert werden, damit das damit entstehende Radnetz von den Menschen auch wirklich erkannt und angenommen werden kann. Die 10 Velorouten sollten umgehend geprüft, in der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt und zwischen allen Beteiligten abgestimmt und zügig als prioritäre Planungsgrundlage verabschiedet werden. Sodann müssen diese Routen schnell optimiert und gemäß ihrem Standard und Sicherheitsanforderungen umgesetzt werden.

Leuchttürme: 4. Rheinbrücke & Kautexbahn

Dazu gehört auch das große Leuchtturmprojekt einer 4. Rheinbrücke nur für den Rad- und Fußverkehr. Die Machbarkeitsstudie mit ihrer Potenzialanalyse muss schnell veröffentlicht, ausgewertet und diskutiert werden. Die nächsten Planungsschritte müssen umgehend erfolgen, damit die neue Brücke nicht auf die lange Bank geschoben, sondern in absehbarer Zeit gebaut wird. Wir setzen uns für diese Brücke zwischen Ringstraße und Zweiter Fährgasse ein, da sie ein

zentraler Bestandteil einer der 10 Velorouten ist. In Verlängerung der Veloroute von der genannten 4. Rheinbrücke durch die Ringstraße sollten rasch die konkreten Planungen für die stillgelegte Schienenstrecke („Kautexbahn“) zwischen dem Beueler Bahnhof bis nach Sankt Augustin-Hangelar (Streckennummer 9613) umgesetzt werden. Auch ohne Entwidmung der Strecke als Bahntrasse sollte hier für einen realistischen Zeitraum von zunächst ca. 20 Jahren ein Radweg ähnlich des Bröltalradwegs umgesetzt werden.

Das wäre eine attraktive und sichere Radverbindung von Sankt Augustin direkt Richtung Bonner Südstadt und Venusberg (über die neue Rheinbrücke) oder auch Richtung Ennertbad und Südbrücke. Der Kautexbahnradweg wäre in Verbindung mit der neuen Rheinbrücke und der



anschließenden Route Richtung Venusberg eine zweite, zentrale Ost-West-Verbindung über den Rhein hinweg.

Wichtige Projekte für die nächsten Jahre:

- Alle Universitätseinrichtungen, Schulen, Kitas und zentrale Freizeiteinrichtungen wie Sportplätze, Schwimmbäder und öffentliche Bibliotheken sind insbesondere für Kinder und Heranwachsende sicher mit dem Rad zu erreichen. Sie sollen ihre Räder dort trocken und sicher abstellen können.
- Weiterhin muss die Stadt den Ausbau von sicheren Abstellanlagen für Fahrräder in eigenen Fahrradparkhäusern, sonstigen Parkhäusern und Tiefgaragen sowie in Mobilstationen an wichtigen Umsteigepunkten zwischen ÖPNV und Fahrrad wie „Bike and Ride“-Plätzen vorantreiben.

- Die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis sollen sich verstärkt für den bereits im Jahr 2017 von beiden Körperschaften geforderten Radschnellweg entlang der A565 (Tausendfüßler) gegenüber dem Bund und der Autobahn GmbH einsetzen. Beim Land NRW wirkt sie darauf hin, dass der Radschnellweg an der A565 von Endenich bis Bonn-Beuel in den (noch zu erstellenden) Bedarfsplan für Radschnellwege des Landes aufgenommen wird.
- Wir fordern die Stadt Bonn auf darauf zu drängen, beim Neubau der Friedrich-Ebert-Brücke (A565, sog. Nordbrücke) Radschnellwege auf beiden Seiten einzuplanen.
- Beim Neubau des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) muss eine sichere Radwegeführung an der Maximilianstraße bis Ende 2030 umgesetzt werden.

Um all diese Schritte zu gehen und weitere Erfolge zu erzielen, sind schnellere Entscheidungsprozesse, eine gute und verständliche

Kommunikation der Vorhaben und die zügige Umsetzung all dessen in der Bonner Stadtverwaltung erforderlich. Konkret empfiehlt der ADFC daher:

- Bündelung der für die Mobilitäts- und Verkehrsaufgaben zuständigen Verwaltungseinheiten in einem eigenen Amt für Mobilität und Verkehr
- Konsequente finanzielle und personelle Absicherung der Maßnahmen, die für die Umsetzung der Ziele des Radentscheids Bonn erforderlich sind

- Intensive Kommunikation der Umsetzung der Mobilitätswende in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und den Kommunen, insbesondere zum Radverkehrsnetz in Bonn.

Frank Begemann



Rad
Entscheide
Bonn



Mehr Platz fürs Rad – sei dabei am 29.08.

Radfahren ist schnell, gesund, leise – und macht einfach gute Laune. Es schafft Platz in der Stadt, löst Stauprobleme und hilft, unsere Umwelt zu schützen. Wenn mehr Menschen aufs Rad steigen, wird Bonn lebenswerter für alle.

Schon heute sind viele umweltfreundlich unterwegs – zu Fuß, mit Bus, Bahn oder dem Fahrrad. Aber die Infrastruktur hält nicht mit. **Wir brauchen sichere, durchgängige Radwege und eine Stadt, in der sich alle gern aufs Rad setzen.**

Deshalb: Sei dabei, wenn wir am Freitag, 29. August gemeinsam auf die Straße gehen! Bei der Critical Mass zeigen wir, wie viele wir sind – und wie viel Spaß eine fahrradfreundliche Stadt macht. Komm mit dem Rad, bring Freunde:innen mit und setz ein Zeichen für gesunde, klimafreundliche und lebenswerte Mobilität!

Treffpunkt: 18 Uhr an der Hofgartenwiese

LIEFERDIENST IN UND UM BONN HERUM



MOMO-TELEFON
0228 / 46 27 65

Anrufen →
Mailen →
Surfen →
Bestellen →
Einkaufen →

ABO@BIOLADEN.COM
WWW.BIOLADEN.COM
WWW.MOMOSHOP.DE

HANS-BÖCKLER-STRASSE 1
53225 BONN-BEUEL

Im Rhein-Sieg-Kreis muss es vorangehen

Es fehlen Radpendlerrouuten – Einige Kommunen zeigen, wie es geht

Der Radverkehr im Rhein-Sieg-Kreis kommt nur langsam voran. Und auch nicht überall gleichermaßen. Das Fazit des Verkehrspolitischen Sprechers Peter Lorscheid für die vergangenen fünf Jahre: Es muss viel schneller vorangehen.

Es gibt Kommunen wie Rheinbach, Bad Honnef oder Hennef, in denen zukunftsweisende Fahrradkonzepte entwickelt wurden und von denen auch wichtige Elemente bereits umgesetzt werden konnten. Zu nennen wäre etwa der „Radring“ in Rheinbach, der Ausbau des Rheinradwegs bei Rhöndorf und zwischen Dollendorf und Oberkassel oder die Pendlerrouuten mit denen in Hennef einige umliegende Ortschaften an die Kernstadt angebunden wurden. Für einen Flächenkreis besonders ist das Leihsystem, das nun überall etabliert ist und in diesem Jahr im Rahmen einer Neuausschreibung nochmals verbessert werden soll.

Es ist zu wenig passiert im Kreis

Insgesamt hat sich in den vergangenen fünf Jahren im Rhein-Sieg-Kreis zu wenig getan. Von den politisch Verantwortlichen in Kommunen und Kreis muss in den nächsten fünf Jahren mehr erwartet werden, damit der Kreis seinen Beitrag dazu leisten kann, den Radverkehrsanteil auf die im Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz von 2019 genannten 25 Prozent zu steigern.

Im Einzelnen sind folgende Baustellen zu nennen, an denen in den kommenden 5 Jahren dringend Fortschritte gemacht werden sollten:

- **Radschnellweg Bonn/Rhein-Sieg:** Auch wenn beim Tausendfüßler in Bonn der Radschnellweg nicht mitgeplant wurde, ist der Radschnellweg von Meckenheim über Bonn nach Troisdorf und Niederkassel für den ADFC nicht vom Tisch. Dieser Radschnellweg muss dringend in den Bedarfsplan des Landes aufgenommen werden und bei künftigen Planungsmaßnahmen mitgedacht werden.

- **Radpendlerrouuten:** Während es im Linksrheinischen provisorische Rouuten gibt, ist das im Rechtsrheinischen nicht der Fall. Vor allem bei den Rouuten von Niederkassel, Troisdorf und Lohmar nach Köln geht es nicht voran, aber auch bei den Rouuten Eitorf-Hennef-Siegburg-Troisdorf und Lohmar-Siegburg-Sankt Augustin. Diese Rouuten befinden sich im Vorplanungsstadium, innerhalb der nächsten 5 fünf Jahre sollte deren Ausführung geplant und in nennenswertem Umfang auch umgesetzt werden. Ziel muss es sein, diese Rouuten möglichst rasch im Alltagsverkehr erlebbar zu machen: mit provisorischer Wegeführung, Ausschilderung und einer konkreten Perspektive zur Vollendung der Provisorien.



Parallel zur A59 könnte der Radschnellweg Bonn-Rhein-Sieg verlaufen – bei der bevorstehenden Verbreiterung der Autobahn wird der Radschnellweg wie beim Tausendfüßler leider nicht berücksichtigt.

- **Naturschutzprobleme lösen:** Im Rhein-Sieg-Kreis stoßen Vorhaben zur Verbesserung des Radwegenetzes immer wieder auf naturschutzrechtliche Widerstände. Dies betrifft v.a. eine alltagstaugliche Radwegverbindung zwischen Lohmar und Troisdorf durch die Wahner Heide, die Schaffung von Berg-Tal-Verbindungen im Bereich des Siebengebirges sowie in Windeck den Bau einer durchgängigen Radwegverbindung entlang der Sieg. Diese Maßnahmen sind für ein attraktives Radwegnetz unverzichtbar, fördern den Umstieg auf das Fahrrad in den betroffenen Regionen und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

- **Sicherheit verbessern:** Mehr Sicherheit beim Radfahren braucht auch zahlreiche kleine Maß-

nahmen. Dazu zählen Seitenlinien an außerörtlichen Radwegen ohne Beleuchtung. Diese erleichtern die Orientierung im Dunkeln sehr, insbesondere bei Gegenverkehr. Die unterschied-



Fotos: Peter Lorscheid

Überholen ohne Sicherheitsabstand, wie hier auf der Frankfurter Straße in Siegburg, ist Alltag. Der ADFC fordert von der Polizei wirkungsvolle Kontrollen.

lichen Baulastträger und Straßenverkehrsämter (Bund, Land, Kreis, Kommunen) sind gefordert, dies flächendeckend möglichst zeitnah umzusetzen, d.h. nicht in jedem Fall bis auf die nächste Sanierungsmaßnahme zu warten. Gleiches gilt für Roteinfärbungen von Radwegfurten an Einmündungen. Hier haben sich die Verwaltungen vielfach auf den Standpunkt gestellt, nur bei besonderen Gefahrenlagen Roteinfärbungen vorzunehmen.

Diskussionen, wo eine solche Gefahrenlage vorliegt, waren die Folge, mit der Konsequenz, dass oft erst ein Unfallschwerpunkt vorliegen musste, damit eine Roteinfärbung erfolgte. Ein Erlass des Landesverkehrsministers schafft hier neue Standards: Radwegfurten an Bundes- und Landesstraßen sollen nun flächendeckend rot eingefärbt werden; für solche des Kreises oder der Kommunen wird dies empfohlen. Die politischen Gremien sind gefordert, von ihren Verwaltungen bzw. von Straßen.NRW eine zeitnahe Umsetzung einzufordern. Nur wenn hier Tempo aufgenommen wird, kann der Erlass innerhalb von absehbarer Zeit seine Wirkung entfalten.

• **Abstandskontrollen:** Seit einigen Jahren gelten verbindliche Abstandsvorgaben beim Überholen von Fahrrädern durch Kraftfahrzeuge: 1,5 m innerorts und 2 m außerorts. Leider zeigt sich, dass diese Abstände häufig nicht eingehalten werden, was zu Verunsicherung und Gefährdung

der Überholten führt. Neben Aufklärung sind hier insbesondere gezielte Kontrollen erforderlich. Die Polizei verweist hier auf knappes Personal und angeblich fehlende Messmethoden. Bei geeigneter Auswahl der Kontrollstellen lassen sich deutliche Unterschreitungen der Mindestabstände sehr wohl zweifelsfrei feststellen. Der Landrat als Chef der Kreispolizeibehörde in Siegburg ist gefordert, hier das Notwendige zu veranlassen.

• **Verknüpfung ÖPNV optimieren:** Nicht nur der Radverkehr, sondern die Verkehrswende insgesamt muss vorangebracht werden. Dazu muss der Radverkehr optimal mit den anderen Verkehrsträgern, vor allem dem Bahnverkehr, verknüpft werden. Die Einrichtung von Mobilstationen, an denen diese Verknüpfung erfolgt, ist im Rhein-Sieg-Kreis auf einem guten Weg und muss weiter vorangebracht werden. Dabei kommt es darauf an, das eigene Fahrrad an den Bahnstationen sicher abstellen zu können und zugleich Auswärtigen Leihräder für die letzten Meilen zur Verfügung zu stellen.

Peter Lorscheid

Obstbaum- &
Gartenpflege

Pflanzen
Hege & Pflege

Vertrauensvoll, mit
Fachverständnis & Begeisterung

Schnitt von Stauden,
Sträuchern und Hecken,
Pflege von Beeten, Gießservice, u.w.

Schnitt, Formierung und Pflege
von Obstbäumen und -sträuchern

In Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
und Umgebung

Gerne Nachricht oder Anruf:

0151 29 57 11 41

info@pflanzenhegeundpflege.de

www.pflanzenhegeundpflege.de

Obstbaum- und Gartenpflege Klopheus

Studie: Es wird mehr Rad gefahren

Überzeugungsarbeit durch radpolitische Touren durch die Stadt

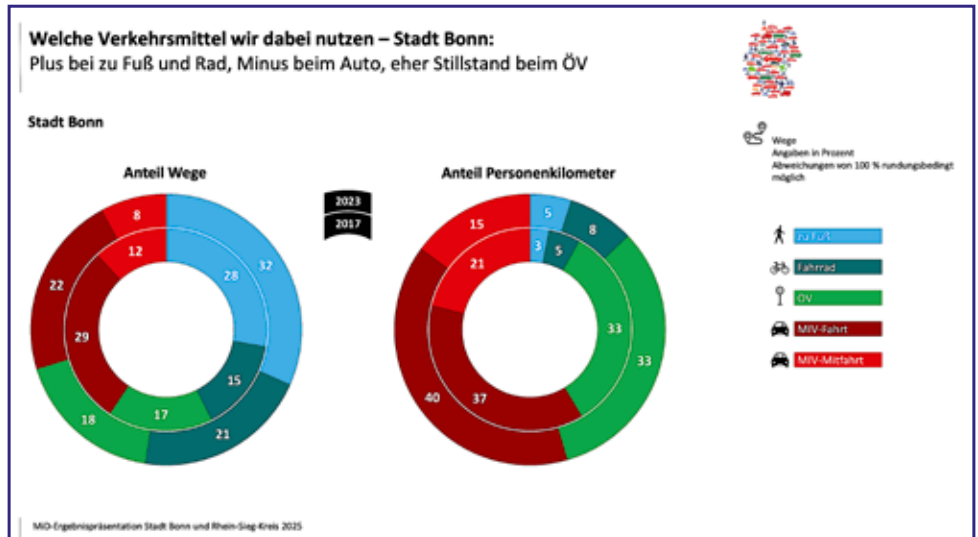
In der Region wird mehr zu Fuß gegangen und mit dem Rad gefahren: Das ist ein Ergebnis der im Mai veröffentlichten Studie Mobilität in Deutschland (MiD). 71 Prozent der Wege werden per Rad, zu Fuß oder mit Bus und Bahn zurückgelegt. Allerdings behauptet das Auto in der Region Platz 1, berücksichtigt man die pro Person zurückgelegten Kilometer. Aber auch hier steigt der Anteil des Umweltverbundes.

Das infas-Institut befragte 2023 in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis 6676 Personen aus 3497 Haushalten, die 17.718 Wege beschrieben haben. Legt man diese Anzahl an Wegen zu Grunde, wurden in Bonn 32 Prozent der Wege nur zu Fuß bewältigt (2017: 28 %), der Radverkehrsanteil

stieg von 12 auf 21 Prozent. Der öffentliche Verkehr blieb mit einem Anteil von 18 Prozent nahezu konstant. Solche positive Entwicklungen beim Rad- und Fußverkehr sind vor allem ein Großstadtphänomen. Verschiebungen gibt es auch beim Autoverkehr, aber in die andere Richtung. Der Anteil der Wege von Autofahrern, die alleine unterwegs sind, sank von 29 auf 22 Prozent, der Anteil der Wege von Mitfahrern im Auto fiel von 12 auf 8 Prozent. Der Rückgang des Autoverkehrs – übrigens bundesweit – ist zum ersten Mal seit Beginn der Erhebungen im Jahr 2002 zu beobachten. Was der ADFC seit Jahren sagt: Gerade innerorts ist das Potential für den Radverkehr riesig. Strecken bis 5 oder 10 Kilometern lassen sich meist problemlos mit dem Fahrrad bewältigen, erst recht, seit sich der Anteil der Pedelecs, also der Fahrräder mit elektrischer Unterstützung, massiv erhöht hat.

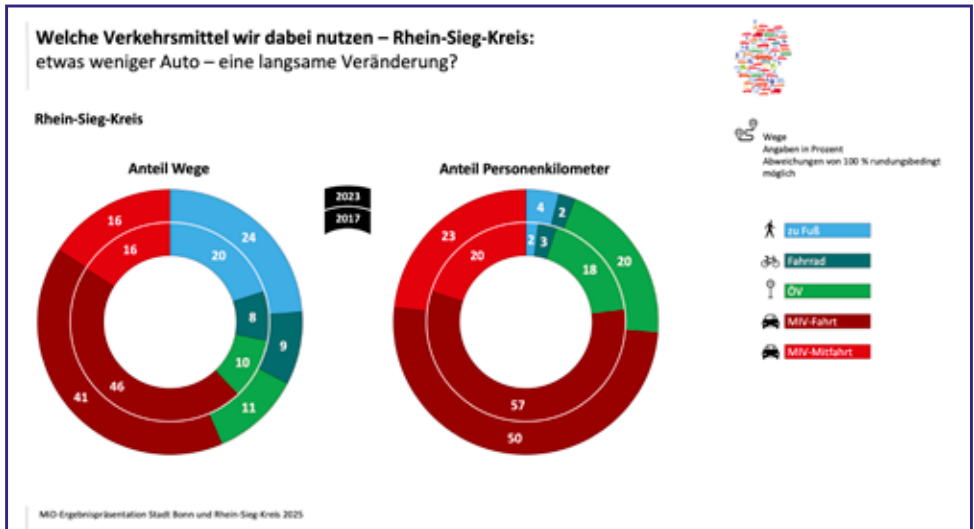
Auto bleibt nach Streckenkilometern Nr. 1

Auch wenn es Berufspendler gibt, die morgens und abends für Ihren 50 km-Weg zur und von der Arbeit das Rad als Ersatz fürs Fitnessstudio wählen, bei den zurückgelegten Personenkilometern



teil stieg von 15 auf 21 Prozent. Der öffentliche Verkehr blieb mit einem Anteil von 18 Prozent nahezu konstant. Solche positive Entwicklungen beim Rad- und Fußverkehr sind vor allem ein Großstadtphänomen. Verschiebungen gibt es auch beim Autoverkehr, aber in die andere Richtung. Der Anteil der Wege von Autofahrern, die alleine unterwegs sind, sank von 29 auf 22

steht das Auto mit 55 Prozent auch in Bonn absolut auf Platz 1. Immerhin sind das aber auch hier drei Prozentpunkte weniger als 2017. Der ÖPNV bleibt mit einem Anteil von 33 Prozent konstant. Gemessen nach zurückgelegten Kilometern stieg der Anteil des Radverkehrs auch hier deutlich von 5 auf 8 Prozent, der Fußverkehr stieg von 3 auf 5 Prozent. Das spricht dafür,



dass mehr Radschnellwege wie beispielsweise am Tausendfüßler und über die Nordbrücke, mehr und bessere Radpendler- und Velorouten großes Potential für effiziente Fortbewegung, Klimaschutz und Gesundheit böten – wenn sie denn gebaut werden.

Langsame Entwicklung im Rhein-Sieg-Kreis

Auch im Rhein-Sieg-Kreis tut sich was, wenn auch langsamer. Gemessen an der Zahl der Wege wählten 57 von 100 den Pkw, fünf Prozentpunkte weniger als 2017. Nach Personenkilometern ist der Autoverkehr im Rhein-Sieg-Kreis mit 73 Prozent noch dominanter als in Bonn, allerdings auch hier vier Prozentpunkte weniger als im Jahr 2017. In der Region hat der ÖPNV das größte Potential – wenn man ihn denn ausbaut. Mit S13, Seilbahn, rechtsrheinischer Stadtbahn nach Köln und Hardtbergbahn wäre viel zu erreichen. Auch ohne Realisierung der vielen Vorhaben konnten Bus und Bahn nach Kilometern ihren Anteil schon von 18 auf 20 Prozent erhöhen, unabhängig von der Streckenlänge wählten 11 Prozent den ÖV, 2017 waren es 10.

Auch der Fußverkehr nimmt zu

Im Rhein-Sieg-Kreis wurde mehr gelaufen, der Fußverkehr erhöhte seinen Anteil nach Personenkilometern von 2 auf 4 Prozent, nach Anzahl der Wege von 20 auf 24 Prozent. Der Anteil der

mit dem Rad zurück gelegten Strecken stieg leicht von 8 auf 9 Prozent, während er bei den zurückgelegten Kilometern pro Person leicht gesunken ist, von 3 auf 2 Prozent.

Bernhard Meier | Axel Mörer

Mobilität in Deutschland

Die MiD-Studie im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums basiert auf einer bundesweiten Befragung von Haushalten zu ihrem alltäglichen Verkehrsverhalten. Für die aktuelle MiD-Studie wurden 218.000 Haushalte mit 420.000 Personen befragt. Die Studie wird alle sechs Jahre vom Bonner Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) durchgeführt (2002, 2008 & 2017).

Alle Haushaltsmitglieder dokumentieren alle ihre Wege an einem zufällig vorgegebenen Berichtstag. Zusätzlich liefert die Befragung Ergebnisse zur Ausstattung mit Verkehrsmitteln, Akzeptanz neuer Mobilitätsangebote, der Zufriedenheit mit verfügbaren Verkehrsmitteln, der Wirkung des Deutschlandtickets und zum Zugang zu diesen Angeboten und Homeoffice. Ebenso bietet sie Ergebnisse zum Reiseverkehr.

Bernhard Meier

Rad und Wirtschaft in Einklang bringen

IHK, ADFC und Radentscheid einigen sich auf Verkehrspapier



Zufrieden mit dem gemeinsamen Positionspapier (v.l.): Dr. Frank Begemann (ADFC), Gerd Billen (ADFC), IHK-Präsident Stefan Hagen, Annette Quaadvlieg (ADFC) und Steffen Schneider (Radentscheid Bonn)

Foto: Radentscheid

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg, der ADFC und der Radentscheid Bonn haben sich auf ein gemeinsames Positionspapier zum Radverkehr geeinigt. Darin betonen alle drei Partner die Bedeutung des Radverkehrs für den Verkehr in Bonn und seine Rolle beispielsweise für Berufspendler. Zugleich sollen Rad- und Wirtschaftsverkehr in Einklang gebracht werden.

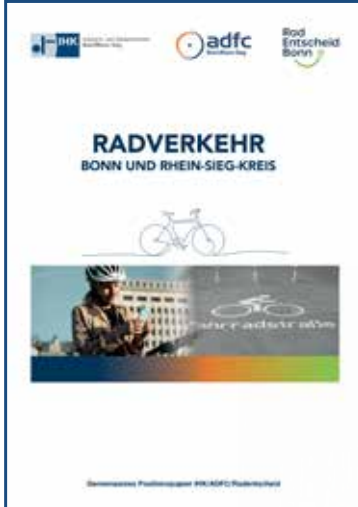
Vertreter von IHK, ADFC und Radentscheid hatten sich über mehrere Monate konstruktiv in einer Arbeitsgruppe getroffen und dabei viele Gemeinsamkeiten gefunden. Es wuchs das Verständnis für die gegenseitigen Bedürfnisse und die Notwendigkeit, Radverkehr und den Wirtschaftsverkehr so zu organisieren, dass alle Verkehrsträger ihren Raum finden. Deshalb hatten ADFC und Radentscheid in die Gespräche auch ihr Konzept für zunächst wenige, aber lückenlose und sichere Velorouten eingebracht, das eine Fokussierung der Radverkehrsförderung vorsieht. „Wir brauchen solche Velorouten, auf denen man sicher und schnell durch Bonn

fahren kann, die den Radverkehr regelrecht anziehen“, so ADFC-Verkehrsexperte Frank Begemann. „Dadurch können sich Gewohnheiten verändern und Radverkehr auf diesen Velorouten stärker bündeln. Gleichzeitig können damit andere wichtige Straßen zugunsten des weiterhin benötigten Wirtschaftsverkehrs entlastet werden.“

„Für eine erfolgreiche Verkehrswende ist entscheidend, dass kein Flickwerk entsteht, sondern eigenständige und sichere Radrouten geschaffen werden“, betonte auch IHK-Präsident Stefan Hagen bei der Präsentation des 16-seitigen Positionspapiers. „Dabei gilt es, die Kapazitäten und die Anforderungen der anderen Verkehrsträger miteinzubeziehen und ganzheitlich auf die Verkehrsströme zu blicken.“ Dabei sieht Hagen im Radverkehr die Chance, die Straßen vom Autoverkehr zu entlasten und damit Kapazitäten für den Wirtschaftsverkehr zu schaffen. „Unsere Region ächzt Tag für Tag unter der überlasteten Verkehrsinfrastruktur. Wenn mehr Menschen auf das Fahrrad umsteigen, können

davon auch die Wirtschaftsverkehre profitieren“, so Hagen.

„Das Wichtigste für Radfahrende in Bonn und der Region sind sichere, durchgängige Radpendler Routen. Diese müssen mit den ÖPNV-Knotenpunkten sowie Schulen, großen Behörden und Betrieben gut vernetzt sein“, betonte ADFC-Vorsitzende Annette Quaedy. „An den ÖPNV-Haltestellen brauchen wir Fahrradparkhäuser und Fahrradleihstationen. Wir brauchen fahrradfreundliche Arbeitgeber, die die Nutzung von ÖPNV und Fahrrad bewerben und belohnen. Nur so können wir unsere Klimaziele realisieren und die Attraktivität unserer Heimatregion nachhaltig fördern. Der intensive Austausch mit der IHK ist uns auf der Suche nach guten Lösungen für alle sehr wichtig. Nehmen wir uns Utrecht als Vorbild!“



gemacht. Radfahren mit Pedelets und Transport mit dem Fahrrad sind bequemer geworden und interessieren viele Menschen. Daher setzen wir uns dafür ein, dass Velorouten ausgebaut werden, die durchgängig und sicher sind. In einer wachsenden Stadtbevölkerung brauchen wir Alternativen zum Auto. Diese zu entwickeln geht nur im Miteinander.“

IHK, ADFC und Radentscheid sprechen sich in dem gemeinsamen Papier – zusätzlich zu den schon bestehenden Hauptrouten beiderseits des Rheins – für fünf bis acht lückenlose und sichere Routen für den Radverkehr in Bonn aus. Darin enthalten ist auch die 4. Rheinbrücke, die Teil sein soll einer Veloroute zwischen Hangar über die alte Trasse der Kautexbahn über den Rhein zu den großen Arbeitsplatzstandorten linksrheinisch, sogar bis hin auch zur Uniklinik auf dem Venusberg. Aber auch alle anderen Velorouten sollen wegen der intensiven

Den Austausch mit der Industrie- und Handelskammer lobte auch Radentscheid-Sprecher Steffen Schneider. „Der Dialog ist für uns ein zentraler Erfolgsfaktor für die Weiterentwicklung der Mobilität in unserer lebenswerten Stadt“, so Schneider. „Wir sind davon überzeugt, dass mehr Radwege weniger Stau bedeuten. Das Fahrrad hat einen enormen Technologiesprung

Pendelbeziehungen zwischen Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis möglichst gut an die Nachbarkommunen angebunden sein.

Das Positionspapier können Sie auf der ADFC-Webseite herunterladen. Hier ein Kurzlink:

<https://t1p.de/Positionspapier2025>

Axel Mörer



CRITICAL MASS - EINE FRÖHLICHE FAHRT DURCH DIE STADT

BONN: Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr,
ab Uni-Hauptgebäude, Hofgartenseite

BAD NEUENAUH: Ab März: Radeln für ein fahrradfreundliches Ahrtal
Jeden 1. Samstag im Monat, 11 Uhr, ab Bahnhof Bad Neuenahr

Bonn verbessert sich leicht auf 5. Platz

Fahrradclimatest: In NRW liegt Bonn hinter Münster sogar auf Rang 2

Die Maßnahmen für den Radverkehr in Bonn kommen bei den Radfahrern an, allerdings ist die Stadt noch weit von einem guten Ergebnis entfernt: Im bundesweiten Fahrradclimatest des ADFC und des Bundesverkehrsministeriums verbesserte Bonn seine Bewertung seit 2022 leicht von 3,8 auf jetzt 3,6.

Dadurch überholte Bonn Braunschweig und kam unter den 25 deutschen Städten zwischen 200.000 und 500.000 Einwohnern auf einen beachtlichen fünften Platz. Die fahrradfreundlichste Großstadt bis 500.000 Einwohner ist Münster mit einer Note von 2,97, vor Freiburg (3,03), Karlsruhe (3,05) und Kiel (3,27).

In Nordrhein-Westfalen liegt Bonn hinter Münster auf dem zweiten Platz, gefolgt von Aachen und Bielefeld (jeweils 3,78) sowie Bochum (4,08). Im Fahrradclimatest 2020, noch vor dem Beschluss über die Umsetzung der Ziele des Bonner Radentscheids und des ADFC, lag Bonn noch mit der Schulnote 4,2 bundesweit auf Rang 14.

Es fehlen zentrale Routen- und Netzschlüsse

Doch die starke Verbesserung in den ersten zwei Jahren hat sich inzwischen verlangsamt. „Es gibt zwar einige sehr erfreuliche Vorzeigeprojekte wie den verbreiterten Radweg durch die Beueler Rheinaue, die Fahrradroute am Bonner Rheinufer und den Radweg auf der Oxfordstraße. Gleichzeitig hat es die aktuelle Koalition nicht geschafft, zentrale Routen- und Netzschlüsse umzusetzen, etwa auf dem Bertha-von-Suttner-Platz oder die dringend notwendige Verbreiterung des in einem katastrophalen Zustand befindlichen Rheinradweges auf Bonner Seite“, kritisiert Frank Begemann, 2. Verkehrspolitischer Sprecher des ADFC in Bonn.

Auch die Pendlerroute zwischen Bornheim und der Bonner Innenstadt ist vor allem auf Bonner



Foto: Georg Wilmers

Der einzigen gut ausgebauten Pendlerroute in der Region zwischen Bonn über Alfter nach Bornheim fehlt vor allem noch die Brücke über die K12n an der Grenze Alfter/Bonn und über den Probsthof.

Gebiet noch lückenhaft und nicht fertig. Es fehlen zwei Brückenbauwerke und der Ausbau der Route entlang der Thomastraße bis zum Alten Friedhof. „Auch das Routennetz, das der Stadtrat beschlossen hat, ist noch sehr lückenhaft.“

Gerade das fehlende Radnetz und die mangelhafte Infrastruktur in Kreuzungsbereichen schlägt sich in den Bewertungen nieder. Die 1604 Teilnehmer, die 27 Fragen zu den verschiedensten Themen des Radverkehrs beantwortet haben, bewerten die Sicherheit beim Radfahren in Bonn nur mit der Note 4,1. Der Komfort beim Radfahren wird mit 4,3 noch schlechter bewertet. Hindernisse auf Radwegen wie Poller oder Dornenbüsche entlang von Radwegen sorgen für eine ebenfalls schlechte Benotung von 4,1.

Konflikte zwischen Auto- und Radverkehr

Zu häufig kommen sich offenbar auch Auto- und Radverkehr in die Quere, die Note 4,4 ist ein Indiz für viel Konfliktpotential. Die Ampelschaltungen für Radfahrer bekommen mit 4,4 auch wenig Applaus. Ein Dauerärgernis bleibt die mangelhafte Führung des Radverkehrs an Baustellen (Note 4,5). Die schlechtesten Noten

Jährlich fördern wir
2.400
gemeinnützige
Projekte

Hier sind Ihre Finanzen am Ende gut für alle.

Als Kundin und Kunde der Sparkasse KölnBonn machen Sie Köln und Bonn lebenswerter.

Denn ein Teil unserer Gewinne fließt zurück in die Region – und macht für über 2.400 gemeinnützige Projekte und Initiativen einen Unterschied.

Füreinander Hier.



sparkasse-koelnbonn.de/engagement

 Sparkasse
KölnBonn

bekommt Bonn bei den Themen Fahrraddiebstahl (4,6) und für die Fahrradmitnahme im Öffentlichen Personennahverkehr (4,7).

Doch natürlich hat Bonn auch Fortschritte gemacht und wird bei einigen Themen überdurchschnittlich gut bewertet. Die beste Note – eine glatte 2,0 – erhält Bonn für die großflächige Öffnung von Einbahnstraßen, die starken Investitionen in den Radverkehr der letzten beiden Jahre werden mit 2,3 honoriert. Das öffentliche Leihradsystem bekommt ebenfalls die gute Note 2,3. Die Erreichbarkeit der Innenstadt wird mit 2,4 als gut eingeschätzt. Die aktuelle Radinfrastruktur wird mit 2,5 positiv bewertet – trotz der in Teilen fehlenden Netzschlüsse und mangelnden Qualitäten der Radwege.

„Das Ergebnis des Fahrradklimatests zeigt, dass sich in den vergangenen Jahren schon viel verbessert hat, aber Bonn noch viel zu tun hat“, so Frank Begemann. Jetzt reichen nicht mehr Schilder und Markierungen, um Verbesserungen zu erreichen. „Bonn muss sich jetzt auf das Haupttroutennetz konzentrieren, das wie ein U-Bahn-Netz funktioniert und die Radfahrer schnell, sicher und zügig durch die Stadt führt und mit den Nachbarstädten verbindet.“ Begemann: „Wenn wir unsere Mittel nicht konzentrieren, dann werden wir uns verzetteln. Sehr gute Radwege wie durch die Beueler Rheinaue oder die Radpendlerroute auf Alfterer Gebiet zeigen eindrucksvoll, wie viel Spaß es machen kann, mit dem Rad unterwegs zu sein.“

Axel Mörer

Aufwärtstrend im Rhein-Sieg-Kreis

Fahrradklimatest: Rheinbach bester Aufholer, Meckenheim bundesweit top

Die seit einigen Jahren währende, langsame Aufwärtsbewegung beim Fahrradklima im Rhein-Sieg-Kreis setzte sich auch beim ADFC-Fahrradklimatest 2024 fort. Während sich in Kommunen wie Hennef, Alfter, Rheinbach und Eitorf das Fahrradklima zum Teil sehr deutlich verbessert hat, tritt das Fahrradklima in zahlreichen anderen Kommunen wie Troisdorf, Niederkassel, Siegburg und Swisttal aber weiterhin auf der Stelle.

Das zeigt der aktuelle Fahrradklimatest. Im Kreis beteiligten sich 2329 Radfahrer an der Befragung. Das ist etwas weniger als 2022, als 2513 Personen die 27 Fragen des Fahrradklimatests beantworteten.

Erneut ist für alle 19 Kommunen im Kreis eine ausreichende Anzahl an beantworteten Fragebögen eingegangen, so dass eine wissenschaftliche Auswertung möglich war. Die höchste Beteiligung gab es in **Bad Honnef** mit 223 Antwortbögen, die geringste Beteiligung in **Eitorf** mit 61 eingereichten Bögen.

Die Durchschnittsbewertung im **Rhein-Sieg-Kreis** auf einer Schulnoten-Skala von 1 bis 6 hat sich gegenüber 2022 von 3,9 auf 3,8 erneut leicht verbessert. Besonders erfreulich: **Meckenheim** ist nicht nur mit der Note 2,7 weiterhin die mit Abstand am besten bewertete Kommune des Kreises, sondern liegt in der Größenklasse der Städte mit 20.000 bis 50.000 Einwohnern bundesweit wieder auf dem 2. Platz. Meckenheim punktet in allen Bereichen und profitiert insbesondere von seiner systematischen Radverkehrsförderung, in der das Fahrrad als gleichwertiges Verkehrsmittel anerkannt und schon immer mitgedacht wurde.

Die Nachbarstadt **Rheinbach** konnte ihre Bewertung von 4,3 auf 3,8 verbessern und gehört damit bundesweit zu den Städten, die im Vergleich zur vorherigen Befragung am meisten aufholen konnten. „Insgesamt geht es erneut in die richtige Richtung. Dabei sehen wir einige bemerkenswerte Fortschritte, aber eben leider auch sehr viel Stagnation“, fassen Peter Lorscheid und Georg Wilmers, verkehrspolitische Sprecher des ADFC für den Rhein-Sieg-Kreis, das Befragungs-

Ergebnisse der Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises

Kommune	Größenkl.	Interviews		Gesamtnote
Meckenheim	20-50	120		2,66
Lohmar	20-50	100		3,36
Bad Honnef	20-50	223		3,47
Hennef (Sieg)	20-50	128		3,53
Alfter	20-50	94		3,58
Wachtberg	20-50	98		3,68
Rheinbach	20-50	180		3,75
Ruppichteroth	<20	112		3,79
Niederkassel	20-50	129		3,82
Sankt Augustin	50-100	163		3,82
Swisttal	<20	69		3,88
Siegburg	20-50	179		3,89
Troisdorf	50-100	125		3,90
Eitorf	<20	61		3,99
Bornheim	20-50	157		4,08
Much	<20	67		4,22
Windeck	<20	96		4,23
Königswinter	20-50	175		4,30
Neunkirchen-S.	<20	74		4,45
Rhein-Sieg-Kreis		2.350		3,81

ergebnis zusammen. „Dabei sieht man sehr deutlich, dass für die Kommunen, in denen konkrete Maßnahmen umgesetzt werden, auch die Bewertungen durch die Befragten besser ausfallen. Zu nennen sind hier z.B. das Radverkehrsnetz und die Einrichtung von Fahrradstraßen in Rheinbach sowie die Eröffnung von Radpendler Routen und das Bauvorhaben einer neuen Radstation in Hennef.“

Auffällig positiv bewertet wird im **Rhein-Sieg-Kreis** wie schon 2022 das Leihradsystem, die Note ist von 3,1 auf 2,9 weiter gestiegen und ist um 1,6 Noten besser als im Bundesdurchschnitt. Während die 2022 erzielten kreisweiten Verbesserungen praktisch ausschließlich auf das Leihsystem zurückzuführen waren, können nun bei fast allen Kriterien im Kreisdurchschnitt zumindest leichte Verbesserungen festgestellt werden.

„Auch bei den für die Befragten besonders wichtigen Infrastrukturthemen – zum Beispiel die Qualität der Radwege, Sicherheitsgefühl beim Radfahren, Konflikte mit Kraftfahrzeugen – geht es nun langsam voran. Leider nicht überall

und in dem Tempo, das die Radfahrenden sich wünschen. Die leichten Fortschritte dürfen auch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Infrastruktur insgesamt nach wie vor schwach bewertet wird und dass hier weiterhin sehr viel Luft nach oben vorhanden ist“, betont Peter Lorscheid. „Besonders im Rechtsrheinischen gibt es sehr viele Kommunen, wo sich in Sachen Radverkehr sehr wenig tut und die Radfahrenden zu Recht Fortschritte erwarten, die die Planungsphase hinter sich haben und konkret im Alltag erfahrbar sind.“

„Wie es anders geht, zeigt die Entwicklung in Rheinbach“, so Georg Wilmers. „Nach jahrelangen Planungen und Ankündigungen wurden in letzter Zeit viele sichtbare und mit dem Rad erfahrbare Verbesserungen für den Radverkehr umgesetzt, was sich prompt in einer deutlich besseren Bewertung beim Fahrradklimatest um über zwei Notenstufen beim Kriterium ‚Fahrradförderung in jüngster Zeit‘ niederschlägt. Eine verdiente Anerkennung für sehr gute Fortschritte.“

Peter Lorscheid | Georg Wilmers

Kreis Euskirchen: Nur eine 4 fürs Rad

Fahrradklimatest: Euskirchen verbessert sich, Weilerswist ganz schwach

Der Fahrradförderung im Kreis Euskirchen stellen die Radfahrer weiterhin kein gutes Zeugnis aus. Obwohl die Stadt Euskirchen seit 30 Jahren, der Kreis seit 23 Jahren Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW sind, pendeln die Bewertungen der Kommunen nur um die Note 4.

Euskirchen, Mechernich, Zülpich, Weilerswist, Nettersheim und Bad Münstereifel kommen im neuen Fahrradklimatest des ADFC nicht über die Schulnote 4 hinaus. 600 Radfahrer in den sechs Kommunen haben im Rahmen des Fahrradklimatests über die Bedingungen zum Radfahren abgestimmt. Die höchste Beteiligung hatte Euskirchen mit 173 Teilnehmern, gefolgt von Mechernich (118) und Weilerswist (84). Erstmals ins Ranking kamen Nettersheim (51 Teilnehmer) und Bad Münstereifel (55). Dort hatten sich in den Vorjahren zu wenige Radfahrer an der Umfrage beteiligt, um valide Aussagen machen zu können.

Das Fahrradklima in der Stadt **Euskirchen** haben die Radfahrer mit 3,9 bewertet, etwas besser als bei der letzten Befragung 2022 (4,1). **Weilerswist** hat mit der Note 4 die schlechteste Bewertung im Kreis, **Mechernich** hat die schwache Bewertung von 4,2 von vor zwei Jahren wiederholt. Auch Newcomer **Bad Münstereifel** wurde mit 4,2 benotet. Etwas besser stehen **Zülpich** und **Nettersheim** da, die jeweils mit 3,9 bewertet wurden.

Lob und Kritik unterscheiden sich in den sechs Kommunen allerdings deutlich. **Euskirchen** hat sich im Vergleich zum Fahrradklimatest 2022 nur gering von 4,1 auf 3,9 verbessert. Das gibt aber kaum Anlass zur Freude, in den Jahren 2014 bis 2018 wurde das Fahrradklima mit 3,7 sogar besser bewertet. Hauptkritikpunkte sind die Fahrradmitnahme im ÖPNV (Note 4,5), die zu schlecht auf Radfahrer abgestimmten Ampelschaltungen (4,5), die zu geringe Breite der

Radwege (4,6), die fehlende oder schlechte Führung an Baustellen (4,7) und die mangelnde Kontrolle von Falschparkern auf Radwegen. Positiv bewertet wurden das öffentliche Leihradsystem (2,5), die Erreichbarkeit der Innenstadt (2,6), die Öffnung der Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung (2,8) und die Wegweisung (2,9).

Das Fahrradklima wird in **Weilerswist** mit 4,4 im gesamten Kreisgebiet am schlechtesten bewertet, genauso schlecht wie 2022. Damit landet Weilerswist bundesweit in der Klasse der Gemeinden bis 20.000 Einwohner auf einem schlechten 403. Platz von 423 Kommunen. In gleich sechs Themenbereichen wird das Angebot mit mangelhaft bewertet: das Angebot an Fahrradstellplätzen, der Winterdienst auf Radwegen, die Führung an Baustellen, die schlechte Reinigung der Radwege und die ungenügende Förderung des Radverkehrs. Gut bewertet wird in Weilerswist nichts, die beste Note gibt es mit 3,3 für die Erreichbarkeit des Ortszentrums, den öffentlichen Fahrradverleih und das zügige Radfahren.

Auch in **Mechernich** fällt das Lob bei einer unveränderten Gesamtnote von 4,2 spärlich, die Kritik aber umfangreich aus. Gelobt werden die Wegweisung (3,1), der öffentliche Fahrradverleih (3,2) und die geringe Zahl von Fahrraddiebstählen (3,4). Eine 3,5 gibt es für die Erreichbarkeit des Ortszentrums und die wenigen Konfliktpunkte mit Fußgängern. Am stärksten bemängelt wird die fehlende Kontrolle von Falschparkern auf Radwegen (5,0), die fehlende Werbung fürs Radfahren (4,9), die mangelhafte Führung an Baustellen (4,9) und die schwierige Fahrradmitnahmen im ÖPNV (4,8). Nur die Note 4,7 gibt es für hinderliche Ampelschaltungen für Radfahrer, die Führung an Baustellen und die geringe Radverkehrsförderung der vergangenen zwei Jahre.

Zum zweiten Mal kam **Zülpich** mit 52 Teilnehmern knapp in die Wertung und verbesserte

seine Bewertung minimal von 4,0 auf 3,9. Sehr zufrieden sind die Zülpicher mit der Öffnung von Einbahnstraßen (Note 2,0), der Erreichbarkeit des Ortszentrums (2,6) und dem Leihradsystem (2,6). Schlechte Noten gibt es für die fehlende Radverkehrswerbung (5,0), die Fahrradförderung der vergangenen zwei Jahre (4,8), für die Falschparkerkontrolle auf Radwegen (4,8), die auf Radfahrer zu schlecht abgestimmten Ampelschaltungen (4,7), die Reinigung der Radwege (4,6) und die mangelhafte Führung an Baustellen (4,5).

Bad Münstereifel kam mit 55 Teilnehmern erstmals in die Wertung, die Gesamtnote ist mit 4,2 allerdings Anlass, mehr für den Radverkehr zu tun. In der Wertung der kleinen Kommunen bis 20.000 Einwohner kommt Bad Münstereifel auf den 357. Platz bei 423 Gemeinden. Bei 27 abgefragten Kategorien wird das Angebot der Gemeinde 17-mal mit 4,0 bis 5,0 bewertet. Die schlechtesten Noten bekommt Bad Münstereifel für die mangelhafte Führung des Radverkehrs an Baustellen, die fehlende Fahrradförderung und Werbung fürs Radfahren. Kritik gibt es auch an der fehlenden Reinigung der Radwege, den Winterdienst und das Radfahren im Mischverkehr. Die fehlende Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr wird mit der Note 4,3 bewertet. Für die Ampelschaltungen, fehlende Falschparkerkontrolle und die Fahrradmitnahme im ÖPNV bekommt die Stadt jeweils nur eine 4,7. Das Sicherheitsgefühl beim Radfahren wird mit nur 4,5 bewertet.

Erstmals bewertet wurde auch **Nettersheim** mit 51 Teilnehmern – und liegt mit einer Gesamtnote von 3,9 gleichauf mit Euskirchen und Zülpich. Positiv bewertet werden die Erreichbarkeit des Ortszentrums (2,4), das Radfahren macht Spaß (2,7), es gibt relativ wenige Konflikte mit Fußgängern (2,9) und wenige Fahrraddiebstähle (2,9). Mit 3,0 bis 3,3 bewertet werden die Wegweisung, das öffentliche Leihradsystem und die Zahl geöffneter Einbahnstraßen. Noch erheblichen Nachholbedarf hat Nettersheim bei Abstellanlagen (4,5), besseren Ampelschaltungen für Radfahrer (4,7), der Fahrradmitnahme im ÖPNV (4,7), beim Reinigungs- und Winterdienst auf Radwegen (je 4,8), der Führung an Baustellen

(5,0) und der Kontrolle von Falschparkern auf Radwegen (5,1).

„Im Kreis Euskirchen besteht weiterhin erheblicher Handlungsbedarf in Sachen Radverkehr“, sagt Silke Bräkelmann, Sprecherin des ADFC im Kreis. „Der Kreis hat sich vor allem auf den Tourismus konzentriert. Für Freizeitradler ist das Radwegenetz gut, aber für Pendler und Alltagsradler fehlt die Infrastruktur.“ Den größten Nachholbedarf sieht der ADFC im ländlichen Bereich. „Auf dem Land fehlen im Nord- und Südkreis vor allem Verbindungswege zwischen den Dörfern“, so Bräkelmann. „Die Benutzung der Bundesstraßen ist wegen fehlender Radwege oder Radspuren sehr gefährlich. An den Hauptverkehrsstraßen fehlen Hinweisschilder zu ruhigen Alternativrouten. Auch sind viele Radwege in einem schlechten Zustand.“ Der ADFC bemängelt zudem die fehlenden Verknüpfungen der Bahnhöfe mit dem Radnetz.

Axel Mörer



Familienkreis ^{EV}

Huckepack
Hilfe, die stark macht!

Patinnen & Paten für Kinder psychisch erkrankter Eltern gesucht

Im Familienkreis erwartet Sie eine spannende ehrenamtliche Aufgabe und die Mitarbeit in einem engagierten Team. Wir bieten Qualifizierung, Fortbildung und Anleitung durch Fachkräfte.

Mehr Infos unter
familienkreis-bonn.de



Ehrenamtliches Engagement für Familien in Bonn

Breite Straße 76 · 53111 Bonn
Telefon: (0228) 18464204
info@familienkreis-bonn.de

Wir freuen uns auf Sie!

Infoabend:
jeden
1. Dienstag
im Monat
18 Uhr



Foto: Critical Mass

Die Bonner Fahrraddemo zur Kommunalwahl startet am Freitag, 29. August, um 18 Uhr im Hofgarten.

Fahrraddemonstration am 29. August in Bonn

Bonn. Mit einer Fahrraddemo wollen ADFC, Radentscheid und Critical Mass vor der Kommunalwahl der Förderung des Radverkehrs noch einmal Gehör verschaffen. Deshalb wird die Critical Mass, die jeden letzten Freitag im Monat an der Hofgartenwiese beginnt, am **29. August** offiziell zur Fahrraddemo und führt in die Rheinaue, wo anschließend ein Fahrradkino stattfindet. Bitte Transparente, Fahnen und Plakate mitbringen, die unsere Forderungen sichtbar machen. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer, um ein starkes Zeichen zu setzen.

Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl in Bonn

Bonn. Wie bewegen wir uns künftig durch unsere Stadt? Wie schaffen wir die Mobilitätswende und welchen Stellenwert wird der Radverkehr dabei einnehmen? Solche Fragen stehen im Zentrum einer Podiumsdiskussion mit den Bonner OB-Kandidat:innen am Dienstag, **2. September**, um 18 Uhr in der Katholischen Bildungsstätte in der Lennéstraße 5 in Bonn. Mit dabei sind Katja Dörner (Bündnis 90/Die Grünen), Guido Déus (CDU), Jochen Reeh-Schall (SPD), Dr. Michael Faber (Die Linke), Petra Nöhring (FDP) und Friederike Martin (Volt). Angefragt ist außerdem Johannes Schott (BBB). Wir bitten um Anmeldung unter <https://t1p.de/OB-Podiumsdiskussion>, weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist. In der Kommentar-

funktion der Anmeldung haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Fragen vorab mitzuteilen, sodass wir diese ins Programm aufnehmen können.

Julia Dick

Mit dem ADFC ins Gespräch kommen

Bonn. Die Verkehrspolitik ist eines der meist diskutierten Themen in Bonn. Wer die Positionen des ADFC zu aktuellen verkehrspolitischen Themen kennenlernen und darüber diskutieren möchte, kann dies an den beiden ADFC-Ständen in der Fußgängerzone am Samstag, **6. September**, in der Sternstraße/Ecke Bonngasse und am Samstag, **13. September**, auf dem Remigiusplatz tun. Wir freuen uns auf anregende Gespräche.

Mitmacher gesucht für Bonn – rundum nachhaltig

Bonn. Der ADFC beteiligt sich am Nachhaltigkeitsfestival der Stadt Bonn am Samstag, 20. September, von 11 bis 17 Uhr auf dem Bonner Münsterplatz. An dem Tag unter dem Motto „Bonn – rundum nachhaltig“ dreht sich alles um das Engagement von Initiativen, Vereinen, Institutionen und Organisationen aus Bonn und Umgebung zugunsten von bio, regional und fair.



Foto: Stadt Bonn

Auch ökologische Mode wird auf dem Aktionstag „Bonn – rundum nachhaltig“ am Samstag, 20. September, von 11 bis 17 Uhr, auf dem Münsterplatz gezeigt.

Für die Präsentation des ADFC und seiner Angebote sucht der ADFC noch Unterstützung. Wer Interesse hat, meldet sich bei Reinhard Griep, reinhard.griep@adfc-bonn.de Informationen zum Aktionstag gibt es hier: <https://rundum-nachhaltig.bonn.de/festival/index.php>



Wir leben e-Bike

- Hunderte e-Bikes auf Lager
- Größte Auswahl an Drei- und Lastenrädern in Bonn
- Meisterwerkstatt mit Hol- und Bringservice
- 0 % Finanzierung
- Zusammenarbeit mit 15 Leasingfirmen

≡ *e-motion* ≡
DIE E-BIKE EXPERTEN

e-motion e-Bike Welt Bonn | Lievelingsweg 82 | 53119 Bonn
0228 18033625 | bonn@emotion-technologies.de



In Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis gibt es jetzt ein einheitliches Leihradsystem namens Welo.

Einheitliches Leihrad-System für ganze Region

Bonn. Ab September gibt es in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis nur noch ein regionales Fahrradmietsystem, das von Nextbike betreut wird. Der Name des neuen Leihradsystems: Welo. Getragen wird das Leihsystem von den Bonner Stadtwerken, der Regionalverkehr Köln (RVK) und der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft (RSVG). Nextbike hatte zuvor die getrennten Leihradsysteme von SWB, RVK und RSVG betrieben.

Vorteil des neuen Angebots: Man kann jetzt in Bonn geliehene Räder auch im Kreis zurückgeben - und umgekehrt. 1300 Nextbike-Räder werden in Bonn an beschilderten und markierten Stationen angeboten. Sie können im Bonner Zentrum auch wie bisher frei abgestellt werden. Im äußeren Bereich der Stadt sollen Bereiche zum Abstellen ausgewiesen werden und weitere Ausgabestationen entstehen. Die Standorte sind in der Nextbike-App gekennzeichnet.

In allen Bereichen von Bonn sollen ausreichend Fahrräder zur Verfügung stehen, dazu kommen an 19 Standorten 100 Pedelecs. Im Rhein-Sieg-Kreis werden 410 Standardräder und 232 Pedelecs an virtuellen und physischen Standorten bereitgestellt. Die Pedelecs sind dort mit Wechselakkus ausgestattet, die an den im RSK vorhandenen Ladestationen geladen werden können. In Bonn werden sie durch die Firma Nextbike nach Bedarf getauscht. Wie bisher funktionieren die Ausleihe und Rückgabe der Räder über die Nextbike-App.

Fahrradpiktogramme, wo kein Radweg passt

Bonn. Bereits seit Jahren fordert der ADFC, mit Piktogrammen direkt auf der Fahrbahn auf Radfahrende im Verkehr hinzuweisen. Das scheiterte daran, dass Piktogrammketten in der Straßenverkehrsordnung nicht vorgesehen waren, und dass die Verkehrsbehörden meist nach dem Grundsatz verfahren: „Was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten.“ Jetzt ist ein Teil der Pützchens Chaussee in Beuel zwischen Röhfeldstraße und Im Thelenpfad nach einer Sanierung der Fahrbahndecke statt der bisherigen gestrichelten Linie (Fahrradschutzstreifen) erstmals mit Piktogrammketten ausgestattet.

Hintergrund der Maßnahme: Der alte Schutzstreifen war mit einer Breite von 1 bis 1,15 Metern nach den heutigen Regelwerken deutlich zu schmal. Für einen Sicherheitstrennstreifen zu am Rand parkenden Autos, der die Gefahr für Dooring-Unfälle senken könnte, war dort kein Platz. Zu schmale Fahrradschutzstreifen



Erstmals in Bonn sind auf der Pützchens Chaussee in Beuel Piktogrammketten aufgebracht worden, um die Sicherheit der Radfahrer zu erhöhen.

führen außerdem oft dazu, dass Autofahrer beim Überholen nicht die gesetzlich vorgeschriebenen 1,50 Meter Abstand einhalten. Das NRW-Verkehrsministerium hatte 2023 in einem Erlass die Möglichkeit eingeräumt, vor allem auf Hauptverkehrsstraßen ohne gesonderte Radverkehrsanlagen oder Routen mit hoher Netzbedeutung für den Radverkehr Piktogrammketten aufzubringen.

Alle Meldungen: Bernhard Meier

Klimawende? Läuft bei mir. Mit **grünem Strom** und **E-Bus!**



Bonn gegen Verbreiterung der Nordbrücke

ADFC lädt Bundesverkehrsminister Schnieder zum Gespräch ein

Der ADFC hat den Vorschlag der Bonner Stadtverwaltung, beim Neubau der Nordbrücke auf eine Verbreiterung zu verzichten, begrüßt. Einer Empfehlung der Verwaltung an den Stadtrat zufolge schlägt die Stadt Bonn vor, die Nordbrücke zu erneuern, aber nicht auf die doppelte Breite auszubauen. Stattdessen hat die Stadt den Bedarf für einen vier Meter breiten Radschnellweg angemeldet. Das finden wir vom ADFC gut.



Foto: Sascha Hengst/Stadt Bonn

Eine weitere Verbreiterung der heute sechsspurigen Nordbrücke lehnt der ADFC ab und schlägt stattdessen einen Radschnellweg vor.

Anfang Juni hatte der Bonner ADFC den neuen Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder angeschrieben und um ein Gespräch gebeten. Schnieder hat seinen zweiten Amtssitz in Bonn und kennt die Stadt aus seiner Studienzzeit. „Die Ausbaupläne für diese kurze Autobahn sind der Grund, weshalb wir uns an Sie wenden, denn wir sehen hier eine große Gefahr, dass die jetzigen Ausbauplanungen einen möglichen Anstieg des Radverkehrs auf lange Sicht ausbremsen“, heißt es in dem Schreiben. Ein Radschnellweg entlang der Autobahn sei ideal, um Bonn und die Städte im Rhein-Sieg-Kreis kreuzungsfrei hinweg über Bahnlinien, große Straßen und den Rhein zu verbinden. „Wenn dieses Potential ausgeschöpft würde, käme das auch der Flüssigkeit des Güter- und Individualverkehrs auf der A565 und im Bonner Stadtgebiet zugute“, so der ADFC in dem Brief.

Der ADFC sieht noch immer die Chance, eine zukunftstaugliche Planung beim Ausbau der A565 zu erreichen, die Verbesserungen für den Kfz-Verkehr, den Radverkehr und die Belange der Fußgänger schafft. Zu dem noch in diesem

Jahr erwarteten Planfeststellungsbeschluss für das Teilprojekt Abriss, Neu- und Ausbau des Bauwerks Tausendfüßler lässt der ADFC durch eine Fachkanzlei die Möglichkeiten einer Klage prüfen, um den von der Stadt und dem Kreis geforderten Radschnellweg doch noch zu ermöglichen.

Aktuell sind allein für den „Tausendfüßler“ die Bauzeit auf neun Jahre und die Kosten auf 450 Millionen Euro projektiert. Für den Mitte der 2030 Jahre vorgesehenen Neubau der Nordbrücke müssten zahlreiche Häuser abgerissen werden, um eine Trasse linksrheinisch zwischen die „Zwangspunkte“ Kläranlage und Römerbad, rechtsrheinisch zwischen das FFH-Gebiet der Siegaue und den denkmalgeschützten alten jüdischen Friedhof zu quetschen. Der ADFC sieht die Möglichkeit, durch einen moderateren Ausbau der Autobahn und innovative technische Lösungen einen verbesserten Verkehrsfluss auf der Autobahn und eine leistungsfähige Radinfrastruktur zu schaffen.

Bernhard Meier



JB CYCLES

Sportliche Stahlrahmenräder aus Köln



JB Cycles | Bachemer Str. 206 | 50935 Köln
www.jbcycles.de | jan@jbcycles.de | Mobil: 0173 257 84 86

Lit.Move: Literatur in der Stadt per Rad erfahren

Bonn. Entlang der Literatur durch Bonn: Für den **13. September** laden der ADFC Bonn/Rhein-Sieg und das Bonner Literaturhaus wieder zum gemeinsamen Lesungsparcours Lit.Move ein.



Einen ganzen Samstagmittag lesen Autorinnen und Autoren aus ihren aktuellen Werken

rund um die Themen Nachhaltigkeit und Transformation – an fünf einladenden Orten und bei freiem Eintritt. Nach jeder Lesung gibt es Gelegenheit zum Gespräch – über Schreiben und Radeln, Lesen und Leben und darüber, wie wir die Veränderung zu einer nachhaltigen Welt und Gesellschaft schaffen können. In diesem Jahr lesen Carla Kaspari, Samuel Kramer, Bastian Schneider, Fiona Sironic und Stefanie de Velasco aus ihren aktuellen Werken.



Das Literaturhaus Bonn und der ADFC laden gemeinsam zur Lit.Move am 13. September ein. Zu den einzelnen Lesungen wird geradelt.

An der Lit.Move kann man mit dem Rad, zu Fuß oder per ÖPNV teilnehmen, um die fünf Lesestationen zwischen Nordstadt und Museumsmeile zu erreichen. Später Hinzukommende können jederzeit mit auf- und einsteigen. Ab Ende August stehen die Leseorte, Zeit- und Routenplanung

fest und sind auf den Webseiten des Literaturhauses und des ADFC nachzulesen:

www.literaturhaus-bonn.de

www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

Marina Schink

ADFC-Sommerfest am 7.9. in der Beueler Rheinaue

Bonn/Rhein-Sieg. Auch dieses Jahr feiern wir wieder ein schönes Sommerfest mit allen Aktiven, neuen und „alten“ Mitgliedern – diesmal mit einem großen, gemeinsamen, bunten, leckeren Picknick in der Beueler Rheinaue in der Nähe unserer ADFC-Fahrradwerkstatt. Wir sorgen für die Getränke (Spezialitäten dürfen natürlich auch gern selbst mitgebracht werden). Auch einige Buffettische werden wir bereitstellen. Euch bitten wir um leckere Beiträge zum Buffet. Eine Anmeldung an sommerfest@adfc-bonn.de ist nicht zwingend notwendig, erleichtert uns aber die Getränkeplanung.

Wir freuen uns, Euch zahlreich zu sehen und mit Euch gemütlich bis in die Beueler Abendsonne zu feiern, zu quatschen, das Jahr Revue passieren zu lassen!



Foto: Pixabay

Das ADFC-Sommerfest findet in diesem Jahr am 7. September als Picknick in der Rheinaue in Beuel statt.

Wann? Sonntag, 7.9. ab 15 Uhr

Wo? Beueler Rheinaue, Nähe ADFC-Werkstatt, Landgrabenweg 150

Wer? Alle ADFC-Mitglieder und Aktiven

Wieviel? Ohne Kostenbeitrag!

Was mitbringen? Buffetbeitrag Eurer Wahl (gerne Fingerfood), eigenes Picknickset (Teller, Besteck, Becher, Decken, Sitzgelegenheiten, Outdoor-Spiele)

Wir freuen uns auf Euch!

Euer ADFC-Vorstand

Aktionstag Lastenrad am 1. September in Bonn

Bonn. Gewerbebetriebe, die daran denken, Cargo-bikes in ihrem Unternehmen einzusetzen, können sich am **Montag, 1. September**, auf einem Aktionstag vor dem Beueler Rathaus über praxiserprobte Modelle informieren und über die Erfahrungen im gewerblichen Einsatz austauschen.

Der Aktionstag ist der Abschluss des Projekts „Flottes Gewerbe“ der Stadt Bonn. Betriebe konnten fünf Wochen lang kostenlos verschiedene Lastenradmodelle im Alltag testen. Auf dem Mönneplatz vor dem Rathaus Beuel wird an dem Montag ab 13 (bis 18) Uhr eine Infomeile rund um das Thema gewerbliche Lastenradnutzung aufgebaut. Hier können Interessierte verschiedene Lastenradmodelle kennenlernen und auf einem Testparcours ausprobieren. Für fachlichen Austausch stehen Hersteller, Anwender, Fachhändler und Wartungspartner be-



Foto: Martin Heringer

Schon im Einsatz: der VEMO Lieferdienst per Lastenrad in Troisdorf

reit. Natürlich ist auch der ADFC mit einem Stand dabei. Noch immer ist der mindestens 3,5 t schwere Transporter die Standardlösung für Handwerker und Dienstleister, auch wenn nur die Werkzeugkiste und der Tablet-Computer für die Heizungswartung mitgenommen werden müssen. Für viele Anwendungen wäre da das Lastenrad die effizientere Lösung – auf kürzeren Strecken meist schneller am Ziel, mit weniger



Mit uns zum sehr günstigen Jobrad!

Mit der legendären
Drahtesel-Mobilitätsgarantie

Moltkestr. 10 – 12 • 53 173 Bonn • Tel. 02 28-36 15 45 • www.drahtesel-bonn.de
Di.-Fr. 10-13 Uhr, 14-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

Parkproblemen, mehr und gesünderem Fahrspaß, und auch von Azubis ohne Führerschein nutzbar.

Webseite für Cargobikes

Die neue Seite www.cargobikes4business.com bietet Unternehmen Unterstützung bei der Entscheidung für Lastenräder. Unter anderem gibt es eine Suche nach geeigneten Händlern oder Herstellern für den Test und die Anschaffung. Die unabhängige Plattform hilft Gewerbetreibenden auch bei der Integration von Lastenrädern in die Unternehmensflotte. Für einen großen Teil der möglichen Einsätze bietet der Markt inzwischen geeignete Lastenräder mit genug Ladekapazität. Die neue Website macht die Vielfalt der Modelle und Aufbauten für die gewerbliche Nutzung überschaubarer.

Bernhard Meier

Stadtradeln vom 10. bis 30. September

Bonn/Rhein-Sieg. Wer in Bonn oder im Rhein-Sieg-Kreis wohnt, arbeitet, zur Schule geht oder studiert, kann vom **10. bis 30. September** wieder beim Stadtradeln dabei sein. Die Stadt Bonn beteiligt sich dieses Jahr schon zum 14. Mal an der Aktion. Was als netter, kleiner sportlicher Wettbewerb daherkommt, kann durchaus ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des Radverkehrs in Stadt und Kreis sein. Denn die Stadtradeln-Daten werden anonymisiert und nicht-personenbezogen wissenschaftlich ausgewertet. Sie helfen, Radverkehrsströme zu analysieren, Schwachstellen im Radwegenetz zu erkennen und Maßnahmen zu deren Beseitigung zu treffen.



STADTRADELN

Deshalb: Schließt euch einer Gruppe oder als Einzelfahrer dem Stadtradeln an! Sammelt Kilometer, um „so nebenbei“ einen Beitrag für eine bessere Radfahrtsituation und für unser Klima zu leisten. Fürs bequeme Tracking gibt es eine Handy-App (<https://www.stadtradeln.de/app>). Im Rhein-Sieg-Kreis wird es in vielen Kommunen wieder ein eigenes ADFC-Team geben, das

ihr unterstützen könnt. In Bonn wird es erneut das Team ADFC/Radentscheid/Critical Mass geben. Radelt mit!

Anmeldung sind möglich unter:

<https://www.stadtradeln.de/rhein-sieg-kreis/>

<https://www.stadtradeln.de/bonn>

Martin Hintzen

Tour zur Erinnerung an Bonner Deserteure

Bonn. Wissen Sie, wer Lothar Schmitz war oder Helmut Hengstler? Wo befindet sich der Martinsplatz? Welches Denkmal hat 1989 für zwei Stunden auf dem Friedensplatz in Bonn gestanden?



Foto: deserteur-denkmal.de

Enthüllung des Denkmals für den unbekannten Deserteur 1989 auf dem Friedensplatz in Bonn.

80 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs möchte die Pax-Christi-Gruppe Bonn auf einer Radtour mit dem ADFC an Wehrmachtssoldaten erinnern, die während des Zweiten Weltkrieges desertierten, sich damit gegen die NS-Diktatur auflehnten und dafür oftmals zum Tode verurteilt und hingerichtet wurden. Jahrzehntelang wurden sie – auch nach Kriegsende – von weiten Teilen der Bevölkerung als „Feiglinge“ und „Volksverräter“ beschimpft. An sieben Stationen wird während der zweistündigen Tour an die Lebensgeschichte Bonner Deserteure erinnert.

Treffpunkt ist am Sonntag, 21. September, um 14 Uhr am Beethovendenkmal auf dem Bonner Münsterplatz. Die Teilnahme ist kostenlos. Höchstteilnehmerzahl: 15 Personen. Melden Sie sich an unter reinhard.griep@adfc-bonn.de. Die Organisatoren planen auch nach den diesjährigen Bonner Friedenstag die Tour nochmals anzubieten.

Reinhard Griep

Denkmal steht in Potsdam

Auf dem Bonner Friedensplatz durfte es nur für zwei Stunden stehen, auf einem Tieflader, weil es schnell wieder verschwinden sollte: das Denkmal für den unbekannten Deserteur, das 1989 auf Betreiben des „Bonner Friedensplenums“ der in Berlin lebende türkische Bildhauer Mehmet Aksoy schuf. Oberbürgermeister Hans Daniels (CDU) erklärte damals im Rat: „Ich selber werde mich gegen Ihre Initiative aussprechen und alles tun, um für die Ablehnung eine überzeugende Mehrheit zu gewinnen. Meine Stimme wird es für ein Denkmal in Bonn, das die Fahnenflucht verherrlicht, nicht geben.“

Nach verschiedenen Orten, an denen das Denkmal in Bonn Asyl fand, erreichte der „Freundeskreis Wehrdiensttotalverweigerer“ in Potsdam die Aufstellung des Denkmals in der Bonner Partnerstadt. Der Städtepartnerschaftsvertrag war noch vor der Wende im Januar 1988 in Potsdam und im März 1989 in Bonn von beiden Städten geschlossen wor-

den. In Potsdam steht das Denkmal seit dem 2. September 1990 auf dem Platz der Einheit. Bemerkenswert ist die Inschrift aus dem Satzesatz des Essays von Kurt Tucholsky



Das Denkmal des unbekannten Deserteurs steht inzwischen in Bonns Partnerstadt Potsdam.

(alias Ignaz Wrobel) in der Weltbühne vom 21.04.1925. „Uns fehlen andre Tafeln. Uns fehlt diese eine: Hier lebte ein Mann, der sich geweigert hat, auf seine Mitmenschen zu schießen. Ehre seinem Andenken!“

Bernhard Meier

Radladen Hoenig

Verkauf Fahrräder und Zubehör:

Hermannstr. 28-30
53225 Bonn (Beuel)
Di-Fr 12-19 Sa 9-14

Werkstatt Reparatur und Ersatzteile:

Hermannstr. 27
Di 8-19 Mi-Fr 12-19
Sa 9-14

**RADLADEN
HOENIG**

VSF. ... für Mensch und Rad

Mitglied

Telefon 0228 4336603 Di-Fr 13-16

eMail info@radladen-hoenig.de

Fahrradkino zeigt Cannes-Entdeckung

Filme aus Deutschland und Frankreich – Zwei Filme mit Überlänge

Nach der Sommerpause startet das Fahrradkino von ADFC und Kinemathek in Bonn wieder durch, mit ganz besonderen Filmen. Darunter ist mit dem Generationen-Epos *In die Sonne schauen* ein aktueller Film vom Filmfestival in Cannes.

Unsere Filme beginnen immer am 3. Donnerstag des Monats um 19:30 Uhr in der Kinemathek der Brotfabrik Beuel, Kreuzstraße 16. Der Eintritt beträgt 10 €, für ADFC-Mitglieder nur 8 €, bei Überlänge ab 140 min 1 € Aufschlag.

DO., 18. September 2025, 19:30 Uhr
DAS LICHT

D 2025, 160 (!) min, mit Lars Eidinger, Nicolette Krebitz, Elke Biesendorfer, Julius Gause, Regie: Tom Tykwer (*Babylon Berlin, Lola rennt*)

Dieser Film lässt kein Klischee aus: Klar lebt die Familie in Berlin, ist unglaublich cool und woke. Mama Milena (Nicolette Krebitz) pendelt gestresst zwischen Berlin und Nairobi, wo sie ein Theaterprojekt für kenianische Kinder betreut. Papa Tim (Lars Eidinger) trägt Schlapperlook und arbeitet in einer Werbeagentur. Und die verwöhnten Kids? Tochter Frieda (Elke Biesendorfer) zieht mit Freunden nachts vollgedröhnt durch die Clubs und hängt morgens mit Strick um den Hals an einer Autobahnbrücke mit ihren Klimakids. Bruder Jon (Julius Gause) spielt Computerspiele mit VR-Brille im vermüllten Zimmer und hat Probleme mit Gleichaltrigen im echten Leben. Dass die polnische Putzfrau tot in der Küche liegt, merkt da niemand. Und dann kommt die neue syrische Putzfrau Farrah (Tala Al-Deen).

<https://www.youtube.com/watch?v=g3ruwO46siA>

DO., 16. Oktober 2025, 19:30 Uhr
WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE

F 2024, 101 min, mit Julie Delpy, Matthieu Rümani, Nicolas Slomka, Regie: Julie Delpy, OmU 2025, 160 (!) min, mit Lars Eidinger, Nicolette Krebitz, Elke Biesendorfer, Julius Gause, Regie: Tom Tykwer (*Babylon Berlin, Lola rennt*)

Ein Film über Migration mit Humor? Das Kunststück bringt die Schauspielerin und Regisseurin Julie Delpy fertig. Es ist kein moraltriefendes Werk, sondern eine Humoreske, in der die Einwohner des bretonischen Kleinstädtchens Paimpont begeistert sind von der Idee ihrer Grundschullehrerin Julie, ihre Solidarität mit der Ukraine durch Aufnahme einer Flüchtlingsfamilie zu zeigen. Ukrainer sind aber so begehrt, dass

für die Dörfler keine mehr übrig sind. Stattdessen kommt eine syrische Familie. Die Begeisterung kühlt schlagartig ab.

Nach außen freundlich lehnen viele Dorfbewohner die Syrer ab. „Das an ein Asterix-Comic erinnernde Panoptikum der Dörfler hat einen hübsch burlesken Drive, doch winzige Missverständnisse lassen die Stimmung kippen“, skizziert der epd-Filmdienst. „Die unfreiwillige Pointe des Films ist aber, dass der erwartete Culture-Clash gerade nicht statt-

findet.“ Warum? Regisseurin Delpy schickt eine syrische Musterfamilie aus Arzt, Architekt und Poet in die Bretagne, die Frauen tragen kein Kopftuch.

Zudem spielt die Geschichte eher nicht aus der Perspektive der Syrer, sondern schildert die schrägen Charaktere der Dorfbewohner, von der progressiven und zugleich überforderten Grundschullehrerin über den Bio-Bauern, der sich ständig mit



dem örtlichen Rassisten anlegt, bis zur betrogenen Freundin mit ihren Alkoholproblemen. Und alle müssen sich mit dem Thema Migration und Toleranz beschäftigen. Und wie sie das tun.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=uvpzyyD7l9g>

DO., 20. November 2025, 19:30 Uhr

IN DIE SONNE SCHAUEN

D 2025, 149 (!) min, mit Hanna Heckt, Lena Urzendowsky, Laeni Geiseler, Lea Drinda, Regie: Mascha Schilinski; ab 16 Jahren



Foto: Fabian Gamper/Studio Zentral

In die Sonne schauen: Kindheit in der Altmark.

Unser 60. Film, den wir seit Start des Fahrradkinos im Januar 2018 zeigen, wurde schon vor seinem Kinodebut am 11. September überschwenglich besprochen und als einziger deutscher Film auf dem Filmfestival in Cannes mit dem Preis der Jury geehrt. Es ist ein Meisterwerk der Berliner Regisseurin Mascha Schilinsky, die in dem zweieinhalbstündigen Epos die Geschichte von vier Frauen erzählt, die über einen Zeitraum von 100 Jahren bis in die Gegenwart auf demselben Bauernhof in der Altmark aufwachsen. Die Geschichten der vier Frauen sind miteinander verwoben, die eine Frau taucht in der Geschichte einer anderen auf. Die Handlung zu besprechen, sprengt den Rahmen, diese lesen Sie hier:

<https://www.neuevisionen.de/de/filme/in-die-sonne-schauen-164>

Deshalb lassen wir jetzt Kritiker sprechen.

Filmstarts, Christoph Petersen: „*In die Sonne schauen* ist eine meisterhafte und mitreißende Meditation über den (weiblichen) Schmerz, der sich im Laufe von 100 Jahren in einem Vierseitenhof in der Altmark ansammelt. Ein so grandios wie radikal inszenierter (Geister-)Film, der glei-

chermaßen verstört wie fasziniert, berührt wie niederschmettert – und zwischendrin sogar immer wieder mit makabrem Humor überrascht. Schon seit längerem schafft es kaum ein deutscher Film in den Cannes-Wettbewerb – und trotzdem ist es keine Überraschung, dass sich Cannes und die Berlinale wohl regelrecht darum geprügelt haben, diesen so besonderen Film zeigen zu dürfen.“

Moviepilot, Jenny Jecke: „In den 149 Minuten mit Alma, Erika, Angelika und Nelly habe ich die unzähligen teutonischen Prestige-Dramen mit Babelsberg-Bauten und glänzenden Oldtimern vergessen. Verschwunden waren während der Laufzeit die edlen Historienstreifen, die keine Fragen mehr stellen, weil sie alle Antworten zu glauben kennen. Stattdessen habe ich einen manchmal desorientierenden, oft erschreckenden und durchweg herausfordernden Film gesehen. *In die Sonne schauen* beweist einmal mehr, wie viel Leben (und Tod) im deutschen Kino steckt – wenn jemand den Mut hat, danach zu suchen.“

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=EveU3HbhvQ>
Axel Mörer

MIT SCHWUNG IN DIE NEUE THEATERSAISON!

**GEMEINSAME ERLEBNISSE
FÜR ALLE AB 3 JAHREN:
SCHAUSPIEL, OPER, MUSICAL,
KABARETT, KONZERT UND VIELES MEHR!**



Foto: Die Zeitungsdruckerei,
Theater Bonn, © Matthias Jung

**Bestellen
Sie Ihr
Gratis-
Exemplar
unseres
Spielzeit-
führers!**

**Alle Infos zur
neuen Saison
auf 100 Seiten!**



Theatergemeinde BONN

**Tel. 0228 915030
info@tg-bonn.de
www.tg-bonn.de**



Wussten Sie schon ...

Gebrüder OPEL, Rüsselsheim.



Foto: Adam Opel AG

... dass Radfahren nicht nur die körperliche und geistige Fitness steigert, sondern auch gut für den Humor ist?

„Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden wie beim Fahrrad.“

Adam Opel, deutscher Unternehmer und Gründer der Firma Opel (1837 – 1895)

„Das Fahrrad hat mehr für die Emanzipation von Frauen getan als irgendeine andere Sache auf der Welt.“

Susan B. Anthony, US-Frauenrechtlerin (1820 – 1906)

„Gib einem Mann einen Fisch und er hat Essen für einen Tag. Lehre einen Mann Fischen und er hat Essen fürs Leben. Bring einem

Mann Radfahren bei und er wird merken, dass Fischen stupide und langweilig ist.“

Desmond Tutu, südafrikanischer Kirchenmann, Erzbischof, Politiker, Nobelpreisträger (1931–2021)

„Das Leben ist wie Fahrradfahren. Um das Gleichgewicht zu halten, muss man in Bewegung bleiben.“

Albert Einstein, deutscher Physiker und Nobelpreisträger (1879 – 1955)

„Das Leben ist wie ein 10-Gang-Fahrrad. Die meisten von uns haben Gänge, die sie nie benutzen.“

Charles M. Schultz, US-Comiczeichner und Erfinder der Comicserie Die Peanuts (1922-2000)

Ausstellung: Der eigene Antrieb. Feine Fahrräder



Foto: Museum für Angewandte Kunst

Eine grandiose Ausstellung über die größten Design-Revolutionen der Fahrradgeschichte zeigt das Museum für Angewandte Kunst in Frankfurt noch bis zum 14. September. Die Ausstellung „Der eigene Antrieb. Feine Fahrräder“ zeigt das Design aus drei

Jahrhunderten: Von Karl Drais' Laufmaschine, über Hoch-, Nieder- und Falträder bis zum Alltagsrad oder Sportgerät von heute. Das Spektrum reicht vom handwerklichen Rahmenbau über die industrielle Serienproduktion bis zum Fahrrad aus dem 3D-Drucker.

www.museumangewandtekunst.de



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49



Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.**



Gestohlenes Rad per Airtag gefunden

Fahrrad stand an einem Pfahl in Troisdorf – Kennen Sie ähnliche Fälle?

Die Aufklärungsquote von Fahrraddiebstählen liegt in der Region bei nur um die fünf Prozent. Dass neben GPS-Trackern mit SIM-Karte auch günstigere Airtags die Chancen stark erhöhen, sein Rad zu finden, schildert unsere Leserin Sabrina Ciszewski, deren Pedelec gestohlen wurde.

Als vor einigen Jahren kurz nach dem Kauf meines E-Bikes das GPS-Modul von Bosch



Foto: Sabrina Ciszewski

Die Diebe haben auf der Suche nach einem GPS-Tracker die Motorverkleidung aufgebrochen. Den Airtag habe die Diebe nicht entdeckt.

herausgebracht wurde, wollte ich das auch unbedingt haben und nachinstallieren. Verglichen mit dem Anschaffungspreis des Fahrrads war der Preis lachhaft und schien mir für eine vernünftige Investition. Mit diesem Modul gab es nicht nur so tolle Funktionen wie Geo-Fencing (virtueller Zaun um das Rad, aus dem es nicht ohne Alarm bewegt werden kann) und GPS-Tracking (ich sehe jederzeit, wo sich das Fahrrad befindet, wenn es denn genug GPS-Satelliten empfängt). Zudem macht das Modul auch noch richtig viel Lärm, wenn das Rad ohne mein Wissen bewegt wird.

Ich musste meine Pläne aber nach nur kurzer Recherche über Bord werfen. Die vom Fahrradhersteller verwendete Motorabdeckung lässt einfach nicht genug Platz für das GPS-Modul, die Motorhaube lässt sich dann nicht mehr schließen. Schade! Die Idee ließ mich nicht wieder los, ich entschloss mich, einen Airtag

von Apple zu montieren. Diese Airtags waren damals gerade in aller Munde zum Auffinden verlorener Gegenstände.

Ich hatte den Tracker glatt vergessen, als ich beim diesjährigen Frühjahrs-Check wieder an ihn gedacht habe. Normalerweise werde ich regelmäßig durch mein Smartphone an den Tracker erinnert. Ich nutze ein Android Smartphone, dass das schlaue „Wo ist?“-Netzwerk von Apple gar nicht kennt. Etwa alle 24 Stunden bekomme ich einen Hinweis als Push-Nachricht, dass sich ein Tracker mit mir bewegt. Eine Sicherheitsvorkehrung, die später eingeführt wurde, damit nichtsahnende Stalking-Opfer über möglicherweise heimlich, in ihrer Nähe angebrachte Tracker, informiert werden. Außerdem klingeln die Airtags regelmäßig nach 72 Stunden, wenn man sie anstößt. All das habe ich schon eine Weile vor dem Frühjahrs-Check nicht mehr bemerkt. Die Batterie musste wohl leer sein.

Ich habe Hin und Her überlegt, ob ein Batterietausch sinnvoll wäre und ich den Tracker noch einmal einbaue. Schließlich müssen für das erfolgreiche Tracken des Airtags ein paar Voraussetzungen erfüllt werden. Zunächst einmal sollte die Batterie nicht leer sein. Au-

Gestohlenes Rad wurde in Troisdorf gefunden

Interessant ist, wo die Polizei das teure Pedelec unserer Leserin gefunden hat. Es stand angekettet an einem Pfahl in Troisdorf, wo sie es mit ihrem Airtag orten und die Standortdaten an die Polizei weitergeben konnte. Laut Polizei sollen dort öfter hochwertige Räder an Pfählen stehen und nach einigen Tagen abgeholt werden. Ist Ihnen so etwas auch schon aufgefallen? Dann schreiben sie uns an: rueckenwind@adfc-bonn.de

ßerdem kann der Airtag nur dann seine Position senden, wenn sich ein Apple-kompatibles Gerät in der Nähe befindet, damit die Informationen über das „Wo ist?“-Netzwerk an die Cloud übermittelt werden können. Da das über Bluetooth geschieht, muss also innerhalb von etwa 50 bis 100 Metern solch ein Gerät „vorbeikommen“. Unnötig zu erwähnen, dass

selbst eine Häuserwand schon ausreichen kann, um das stark einzuschränken. Grundsätzlich stuft ich die Wahrscheinlichkeit, den Tracker im Fall der Fälle zu orten, als eher gering ein.

Trotzdem habe ich mich für den Batterietausch entschieden. Wofür solle ich den Tracker sonst verwenden?

Wieder fit gemacht, wieder Erinnerungsmacher auf meinem Smartphone bekommen. Und zum Glück! Hätte ich ihn nicht eingebaut, hätte ich mein mir teuerstes Stück nicht wiedergefunden, nachdem es unfreiwillig woanders abgestellt wurde. Dank der Polizei konnte ich es beinahe wohlbehalten von der Wache abholen, wo die Beamten es nach dem Fund verwahrt hatten.

Ein paar Schrammen am Rahmen von vermutlich der Flex, die man einsetzte, um das Schloss zu entfernen und eine offene Motorabdeckung. Zwei der vier Schrauben, die sie für gewöhnlich an Ort und Stelle halten, fehlten. Ich vermute, dass man hier nach dem GPS-Modul gesucht hat, das man dann einfach durch entfernen des Kabels zum Motor außer Gefecht gesetzt hätte. Was hat mich das gelehrt? Führe immer einen

gründlichen Frühjahrs-Check durch und benutze - vielleicht zusätzlich - alternative Tra-

Airtags senden Position

Airtags von Apple sind so groß wie eine 2-Euro-Münze (32 mm im Durchmesser), sind 8 mm hoch und wiegen 11 g. Sie werden von einer Knopfzelle mit Strom versorgt. Versteckt man sie in einem Fahrrad (Klingel, Lampe, Lenkerkopf, Rahmen, Motor), können die Airtags die Position per Bluetooth über andere Apple-Geräte in der Nähe anonym übertragen. Die Reichweite liegt zwischen 50 und 100 Meter. Es genügt, wenn jemand in diesem Abstand an einem Rad mit einem Apple-Smartphone mit eingeschalteter Bluetoothfunktion vorbeigeht. Laut Apple sind weltweit über eine Milliarde Airtags im Einsatz.

cking-Methoden, die nicht im Handbuch des Motorherstellers stehen.

Sabrina Ciszewski

Illustrationen: Apple



I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad,
mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör,
Wartung & Reparatur

CYCLES
Ihr Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 696169 · mail@cycles-bonn.de
www.cycles-bonn.de

Alfter

Auf den Spuren der Zwangsarbeiter in Alfter

Alfter. Am Mittwoch, den 21. Mai 2025, versammelten sich bei sonnigem Wetter 21 Mitfahrende zu einer Tour der Ortsgruppe Alfter unter dem Motto „Geschichte erfahren – mit dem Fahrrad unterwegs auf den Spuren der Zwangsarbeiter während der NS-Zeit in Alfter und Umgebung“. Startpunkt war um 10:30 Uhr am Gedenkstein für verstorbene Zwangsarbeiterkinder neben dem Rathaus der Gemeinde Alfter.

Zu Beginn begrüßte Ulrich Stevens, Archivar der Gemeinde Alfter, die Teilnehmenden mit einer kurzen, informativen Einweisung. In seinem engagierten Vortrag beleuchtete er die historischen Stationen der bevorstehenden Strecke und gab einen Einblick in die damalige landwirtschaftliche und sozialgeschichtliche Bedeutung der Region.



Gemeindearchivar Ulrich Stevens am Gedenkstein für verstorbene Zwangsarbeiterkinder.

Angeführt von Tourenleiterin Susanne Bahn startete die Gruppe anschließend zur ersten Etappe, den Servais-Werken in Alfter-Witterschlick. Die Servais-Werke, einst ein bedeutender Standort für Ton- und Metallverarbeitung, boten Anlass für einen regen Austausch über die Industrialisierung in der Region und den

Einsatz von Zwangsarbeitern während der NS-Zeit. Ein kurzer Halt am jüdischen Friedhof in Alfter ermöglichte eine stille Gedenkpause und erinnerte an die lange und wechselvolle Geschichte jüdischen Lebens im Ort.

Den Abschluss der rund 25 Kilometer langen Tour bildete ein Halt an der Stelle, wo damals die „Pflegeeinrichtung“ für Kinder von Zwangsarbeiterinnen im Landgraben gestanden hat. In dieser „Pflegeeinrichtung“ wurden die Neugeborenen derartig vernachlässigt, dass sie innerhalb ihres ersten Lebensjahres starben. Es sind 14 Opfer dokumentiert, im Archiv der



Foto: H.P. Müller

Ergriffen und schockiert lauschen die Teilnehmer den Ausführungen zur Alfterer NS-Geschichte.

Gemeinde finden sich noch heute die Meldekarten von diesen Kindern. Auch hier vermittelte Herr Stevens eindrucksvolle Hintergrundinformationen über das weitgehend vergessene Kapitel der Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg und die Rolle Alfters in diesem Kontext.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich sehr betroffen von den Ausführungen des Gemeindearchivars, der Interessierten noch die Möglichkeit zum Besuch des Archivs der Gemeinde Alfter anbot. Nach der gelungenen Kombination aus sportlicher Aktivität, gemeinschaftlichem Erleben und historischem Gedenken plant die Ortsgruppe Alfter bereits weitere thematische Radtouren; denn Geschichte und Heimatkunde lässt sich auf zwei Rädern besonders eindrücklich erfahren.

Hans-Peter Müller

IHRE BIKE- & SPORTWELT IN BONN

- Größter E-Bike Shop in Bonn
- Fundierte Fachberatung
- Fachwerkstatt mit Quick-Check
- Indoor- & Outdoor-Testmöglichkeit
- Möglichkeit zum Finanzierungskauf
- Bekleidung & Zubehör aller großen Hersteller zu Bestpreisen

**MOUNTAINBIKES
RENNRÄDER
E-BIKES
TREKKINGRÄDER
KINDERRÄDER**

BIKE-DISCOUNT
MEGASTORE
megastore.bike

H&S BIKE-DISCOUNT GMBH MEGASTORE · AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN
WWW.MEGASTORE.BIKE · MO. - FR. 10 - 20 UHR · SA. 10 - 18 UHR

Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH · Wernher-von-Braun-Str. 15 · 53501 Grafenschaft

Rheinbach

Sichtbare Verbesserungen für den Radverkehr

Rheinbach. Vor der letzten Kommunalwahl 2020 beschloss der Rheinbacher Stadtrat erstmals ein Radverkehrskonzept. Ergebnis eines jahrelangen Engagements des ADFC bis hin zur Initiierung eines Bürgerbegehrens für

Radverkehrskonzeptes ist ein 5,5 km langer Radring in der Kernstadt. Ergänzt wird der Ring durch eine Nord-Süd-Achse für den Radverkehr (blau) und Anbindungsstrecken an fast alle Ortschaften, die eine Arbeitsgruppe aller Fraktionen – ohne Mitwirkung der Verwaltung(!) – konzipiert haben.

Die sichtbaren Verbesserungen für Radelnde

Insgesamt über 36 km durchgängige Radwege auf Neben- und Wohnstraßen oder baulich getrennten Radwegen neben der Fahrbahn wurden realisiert, nahezu ohne Mischverkehr mit Autos auf einer Kfz-Hauptverkehrsstraße. Lediglich 30 Meter Mischverkehr in einem Kreisel zur Querung einer Kfz-Hauptverkehrsstraße waren unvermeidbar.

- Mehrere Kilometer Fahrradstraßen, wenn gleich nach heftiger Diskussion generell für den Kfz-Verkehr freigegeben.

Weisse, reflektierende Begrenzungsstreifen bieten Orientierung im Dunklen auf dem Weg nach Wormersdorf.

die „Blauen Straßen von Rheinbach“, das der Stadtrat dann von sich aus übernahm, ohne dass Unterschriften gesammelt werden mussten. Das Konzept sollte zunächst als Verkehrsversuch umgesetzt werden.

Radwege blau oder rot – der Farbenstreit

Das lehnten Land und Kreis allerdings ab, blaue Farbe auf der Straße für den Radverkehr geht in NRW gar nicht. In NRW ist nicht einmal durchgehend rote Farbe auf der Straße für den Radverkehr gewollt, obwohl das Bundesverkehrsministerium dies bewirbt. Städte wie Münster, die Straßen für den Radverkehr rot einfärben, bekommen dafür keine Zuschüsse vom Land.

In Rheinbach hat man aus den „Blauen Straßen von Rheinbach“ nach der letzten Kommunalwahl das „Zukunftsorientierte Radverkehrskonzept“ gemacht, das in den letzten Jahren in vielen Teilen sicht- und nutzbar umgesetzt wurde. Kernstück des zukunftsorientierten

- Stoßkanten in Form von querlaufenden Bordsteinen wurden beseitigt.
- Die Radverkehrsbeschilderung wurde überarbeitet und ergänzt und ist jetzt in Rheinbach sehr gut.



Radring mit Nord-Süd-Achse und Anbindungsstrecken der Ortschaften ohne Todenfeld und Hilberath

- Eine große Mobilstation am Bahnhof mit 172 überdachten Anlehnbügel, 29 mietbaren Radboxen und einem neuen, breiten Radweg wurde gebaut.
- In der Stadt gibt es 130 zusätzliche Fahrradabstellplätze an ordentlichen Anlehnbügel.

Diese sichtbaren und nutzbaren Fortschritte führten dazu, dass Rheinbach beim Fahrradklimatest einen großen Sprung nach vorne gemacht hat und die beste Notenverbesserung bundesweit in der Klasse der Orte mit 20.000 bis 50.000 Einwohnern verzeichnen konnte.

Wie geht es weiter?

Auf vielen Kilometern Wirtschaftswegen werden jetzt die Radwege von und zu den Ortschaften, die außerorts und ohne Beleuchtung sind, mit weißen Begrenzungsstreifen versehen. Das verbessert die Orientierung vor allem im Dunklen und besonders bei Blendung durch entgegenkommende Fahrzeuge (auch Fahrräder!) und ist eine optische Einladung, die Wege mit dem Rad zu nutzen.

Also alles prima in Rheinbach? Aus Sicht des ADFC nicht ganz. Das zukunftsorientierte Radverkehrskonzept ist noch nicht vollständig umgesetzt und eine Zusammenarbeit des Bürgermeisters und seiner Verwaltung mit dem ADFC wurde eingestellt. Der ADFC darf gerne als Bittsteller an die Verwaltung herantreten und wird in formalen Beteiligungsverfahren hinzugezogen, aber eine echte Zusammenarbeit auf Augenhöhe gibt es nicht mehr.

Der Runde Tisch Radverkehr mit Verwaltung, Fraktionen und ADFC wurde im ersten Halbjahr mangels Themen von der Verwaltung abgesagt, wobei die schriftliche Bitte des ADFC, am runden Tisch zu besprechen, wie die neuen Hauptwege des Radverkehrs für alle Verkehrsteilnehmenden sichtbar gemacht werden sollen, seit zwei Jahren ignoriert wird. Nach der Kommunalwahl mit einem neuen Bürgermeister wird sich das hoffentlich ändern.

Georg Wilmers

Tinnitus?

Sie fühlen sich durch ein Ohrgeräusch belastet und möchten erfahren, ob eine Linderung möglich ist?



Dann vereinbaren Sie gerne einen **kostenfreien Beratungstermin** mit uns!

Bonn Bornheimer Straße 156

Fon: 0228 963 973-30

Bornheim Königstraße 59

Fon: 02222 92 99 99-3

Rheinbach Himmeroder Wall 14

Fon: 02226 885 900-0

 **HÖRAKUSTIK
HERMELER**

terzo® Gehörtherapie
Meisterhafte Hörsysteme

www.hoerakustik-hermeler.de

Meckenheim**Verbesserte Pendlerroute:
Alternative zur Autobahn**

Meckenheim. Seit der Eröffnung der Radpendlerroute von Rheinbach über Meckenheim nach Bonn vor fünf Jahren durch ADFC, Politik und Verwaltung wurde sie an vielen Stellen verbessert und ist jetzt noch attraktiver zu befahren.



Fotos: Georg Wilmers

Neue weiße Begrenzungstreifen zeigen den Weg, sogar reflektierend nachts im Dunklen.

Zuletzt wurden auf dem straßenbegleitenden Radweg entlang der Landesstraße zwischen Rheinbach und Meckenheim durchgehend reflektierende, weiße Begrenzungstreifen aufgetragen, und zwar auf über 2 km Länge außerorts, dort wo es keine Straßenbeleuchtung gibt.

Größter Vorteil dieser Maßnahme: Im Dunklen sieht man trotz Blendung durch entgegenkommende Autos oder Fahrräder noch, wo der Radweg verläuft; und muss nicht abbremesen, weil man bei Blendung fast „blind“ unterwegs ist. Dank der reflektierenden weißen Begrenzungstreifen sieht man auch im Dunklen immer, wo der Radweg ist.

Verbesserter Zustand der Radpendlerroutes

Der Radweg zwischen Rheinbach und Meckenheim wurde letztes Jahr fast auf der ganzen Länge nach Abschluss der Kanalarbeiten mit einer neuen Asphaltschicht belegt. Nun hat StraßenNRW die weißen Begrenzungstreifen auf ganzer Länge aufgetragen, so dass der Radweg heute prima befahrbar ist. Der ADFC

dankt StraßenNRW und den beteiligten Stadtverwaltungen von Rheinbach und Meckenheim für diese Maßnahme.

Zuvor gab es bereits auf anderen Abschnitten der Radpendlerroute Verbesserungen:

- Der Radweg neben der Landesstraße von Meckenheim nach Röttgen wurde auf einem kilometerlangen Abschnitt bereits vor zwei Jahren mit einer neuen Asphaltschicht und weißen Begrenzungstreifen versehen, was das Radfahren im Dunklen deutlich sicherer macht.
- In Rheinbach wurde der innerörtliche Abschnitt der Radpendlerroute überwiegend als Fahrradstraße mit Vorfahrtsberechtigung ausgewiesen. Gleiches gilt für die innerörtlichen Streckenabschnitte in Röttgen und Ückesdorf.
- Auch in Endenich sind einzelne Streckenabschnitte der Radpendlerroute jetzt Fahrradstraße.

Auf Grund der vielen Verbesserungen ist die Radpendlerroute noch attraktiver als früher. Unverändert gelten die größten Vorteile im Radverkehr: Wenige Ampeln, ➡➡➡ **Seite 50**



Die drei 2020 eröffneten Radpendlerroutes

Grafik: Open Street Map; Bearbeitung: Georg Wilmers



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag, Mittwoch - Sonntag: 11:00 - 23:00 Uhr

Dienstag: Ruhetag

Küche schließt um 22:00 Uhr



Auf dem Kummgraben 1, 53343 Wachtberg · 0228 842 583 81 · feniqiawachtberg@gmail.com

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de

www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

f bonnadfc @adfc_bonnrheinsieg adfcbonn

Geschäftsstelle

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71,

53111 Bonn, 0228-6 29 63 64

Öffnungszeiten

mittwochs und donnerstags 17-19 Uhr,

freitags und samstags 11-14 Uhr

außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen

Bankverbindung

Spardabank West – BIC: GENODE1SPK

IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

Verbandsentwicklung und Service

Verena Zintgraf verena.zintgraf@adfc-bonn.de

ADFC-Werkstatt im Skatepark

Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

Georg Böhm technik@adfc-bonn.de

Vorstand / Fachbereiche

Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de 0228-22 17 42

Annette Quaedvlieg 0157 75 27 04 17

Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de 0228-46 41 19

Bernhard Meier 0178 4 23 40 20

Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de

Lilo Locher und **Franz-Josef Diel** (Stv.)

Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de 0228-7 48 7646

Sabine Stenger 0177 8 70 53 20

Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de

Gerd Billen (Sprecher) 0171 17 35 783

Frank Begemann (Stv.)

Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis

rechtsrheinisch

verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid (Sprecher) 0228-45 54 13

linksrheinisch

verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de

Georg Wilmers (Sprecher) 02226-1 34 30

Presse

presse@adfc-bonn.de

Axel Mörer (Sprecher) 0170 4037 880

Sebastian Klein (Stv.) 0170 27 20 337

Rückenwind / Social Media

rueckenwind@adfc-bonn.de

socialmedia@adfc-bonn.de

Gondula Radtke (Sprecherin) 0151 267 42 490

Nico Heckmann (Social Media)

Touren

tourenleitung@adfc-bonn.de

Tomas Meyer-Eppler (Sprecher) 0173 9 80 17 70

Rainer Berns (Stellvertreter)

rainer.berns@adfc-bonn.de 0152 58 90 46 49

Radfahrschule für Erwachsene

radfahrschule@adfc-bonn.de

pedelec@adfc-bonn.de

Martin Jennes (Sprecher) 0151 17 60 66 74

Annegret Schemmer (Stv.) 0151 12 16 36 47

Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de

Elke Burbach (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

Martin Jennes (Stv.) 0151 17 60 66 74

Rad+Freizeit – Messeteam

rad-und-freizeit@adfc-bonn.de

Jörn Frank (kommissarisch) 02222-92 69 686

Elke Burbach (Stv.) 0228-2 89 39 67

Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de

Georg Böhm (Sprecher) und **Lukas Krämer**

Weitere Arbeitsbereiche

Datenschutzbeauftragter

Datenschutz-designed-for-you@posteo.de

Manfred Monreal 0152 52 79 85 42

Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de

Jürgen Pabst 02241-20 48 49

Internet

internetteam@adfc-bonn.de

Martina Menz 0228-55 62 502

Newsletter

Ulrich Keller newsletter@adfc-bonn.de

Frauen Netzwerk

frauen_netzwerk@adfc-bonn.de

Barbara Böhm 0170 48 05 103

Junger ADFC

junger@adfc-bonn.de

Nico Heckmann 0156 78 394752

Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de

Elke Burbach 0228-2 89 39 67

GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de till.osthoevener@adfc-bonn.de

Till Osthövener 02222-9 95 75 88

Markus Müller

Kidical Mass

Verena Zintgraf km@adfc-bonn.de

AG Klimaschutz

Petra Niesbach petra.niesbach@adfc-bonn.de

Reinhard Griep reinhard.griep@adfc-bonn.de

Regelmäßige ADFC-Termine

Verkehrspolitikgruppe Bonn

Die Bonner Verkehrspolitikgruppe trifft sich am 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im RadHaus, Breite Str. 71, in Bonn und auch digital. Besprochen werden aktuelle verkehrspolitische Themen. Zudem diskutiert die Gruppe mit Experten aus Wissenschaft und Verwaltung. Neue Mitstreiter sind herzlich willkommen! Kontakt: verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de

Fahrradcodierung

Im ADFC-RadHaus, Breite Str. 71 in Bonn, codieren wir Räder nach Vereinbarung unter 0228-6296364 oder codierung@adfc-bonn.de. Teilen Sie uns Ihren Wunschtermin (halbe/volle Stunde) mit.

ADFC-Fahrradwerkstatt in Beuel

Bis Oktober: Codieren ohne Termin jeden 4. Dienstag/Monat, 17-20 Uhr, Landgrabenweg 150, Beuel.

Die ADFC-Orts- und Stadtteilgruppen

Stadtteilgruppen Bonn

Bad Godesberg www.bad-godesberg.adfc.de
bad-godesberg@adfc-bonn.de
Elke Burbach (Sprecherin) 0228-2 89 39 67
Jürgen Mohrenstecher (Stv.) 0176 9645 1240
juergen.mohrenstecher@adfc-bonn.de
Gerhard Lemm (Verkehrspolitik)
gerhard.lemm@adfc-bonn.de 0228-34 57 32
Friederike Rosenauer (Touren)
friederike.rosenauer@adfc-bonn.de

Beuel

beuel@adfc-bonn.de
Stefan Wienke (Sprecher) 0151 21 65 13 95
Bernd Siebertz (Stv.) bernd.siebertz@adfc-bonn.de
Markus Bode (Stv.) markus.bode@adfc-bonn.de
Ulrich Wenz (Stv.) 0171 44 16 241
ulrich.wenz@adfc-bonn.de

Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

Alfter

alfter@adfc-bonn.de
Hans Peter Müller (Sprecher) 0160 97 79 55 86
Till Osthöven (Sprecher) 02222-9 95 75 88

Bergischer Rhein-Sieg-Kreis

Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichterroth
bergischer-rsk@adfc-bonn.de
Stephan Noll (Sprecher & Ruppichterroth)
stephan.noll@adfc-bonn.de 0157 739 369 80
Carsten Klink (Neunkirchen-Seelscheid)
carsten.klink@adfc-bonn.de 0157 84 25 95 34
Josef Westhoff (Much)
josef.westhoff@adfc-bonn.de

Bornheim

www.bornheim.adfc.de
bornheim@adfc-bonn-rhein-sieg.de
Rainer Berns (Sprecher)
rainer.berns@adfc-bonn.de 0152 58 90 46 49
Kurt Schiwy (Stv.) kurt.schiwy@googlemail.com

Kreis Euskirchen

Silke Bräkelmann 02251-7 64 98
silke.braekelmann@adfc-bonn.de
Christof Hoffmann (Stellvertreter)
christof.hoffmann@adfc-bonn.de

Johannes Varelmann 0175 62 49 440
johannes.varelmann@adfc-bonn.de
Jürgen Reckers jueren.reckers@adfc-bonn.de
Hennef  [adfc_hennef](https://www.instagram.com/adfc_hennef)
hennef@adfc-bonn.de www.hennef-sieg.adfc.de
Klaus Wagner (Sprecher)
klaus.wagner@adfc-bonn.de
Maïke Weingarten (Stellvertreterin)
maike.weingarten@adfc-bonn.de
Frauke Brandt
frauke.brandt@adfc-bonn.de
Michael Mildner
michael.mildner@adfc-bonn.de

Lohmar

www.lohmar.adfc.de
lohmar@adfc-bonn.de
Martin Heringer (Sprecher) 02246-10 05 99
Petra Rüsing-Peter (Stv. & Presse) 02246-64 75
petra.ruesing-peter@adfc-bonn.de
Jürgen Rosenthal (Touren) 02206-8 21 25
juergen.rosenthal@adfc-bonn.de
Marita Leimgruber (Internet)
marita.leimgruber@adfc-bonn.de
Siegmond Zöllner (Verkehrspolitik)
siegmond.zoellner@adfc-bonn.de
Treffen: Lohmar (gerader Monat) am 3. Do,
 Netzwerkstatt, Hauptstr. 27-29, 19 Uhr;
 Wahlscheid (ungerader Monat) am 3. Do,
 Forum Wahlscheid, Wahlscheider Str. 56, 19 Uhr

Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de
Hans-Peter Eckart (Sprecher) 02225-8 88 61 65
Hans-Günther van Deel
 (Stellvertreter & Verkehr) 02225-5619
hans-guenter.vandeel@adfc-meckenheim.de
Ludwig Rößing (Touren) 02225-13079
ludwig.roessing@adfc-meckenheim.de
Uwe Ziems (Presse)
uwe.ziems@adfc-meckenheim.de

Niederkassel

www.niederkassel.adfc.de
niederkassel@adfc-bonn.de
Peter Lorscheid 0228-45 54 13
Gudrun Windisch (Stv.) 0171 356 84 85
gudrun.windisch@adfc-bonn.de



**Online
und
vor Ort**

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE AUSWAHL

Fahrrad XXL Feld – dein Bike-Experte in Sankt Augustin

Ob City, Tour oder Trail – bei uns findest du das passende Fahrrad oder E-Bike für deine Leidenschaft. Seit 1954 leben wir Fahrradbegeisterung – heute mit einem der größten Sortimente Deutschlands.

- ✓ 50.000 Bikes und E-Bikes sofort verfügbar
- ✓ Über 50 Top-Fahrradmarken im Sortiment
- ✓ Umfangreiches Zubehör- und Bekleidungssortiment
- ✓ Teststrecken im Innen- und Außenbereich
- ✓ Leasing mit allen gängigen Anbietern
- ✓ Attraktive Finanzierungsangebote
- ✓ Persönliche Fachberatung und individuelle Vermessung
- ✓ Große Fachwerkstatt für Service und Reparatur

Top-Marken, starke Services, alles an einem Ort!

Fahrrad XXL Feld GmbH

Einsteinstraße 35 · 53757 Sankt Augustin
MRZ–AUG Mo.–Fr.: 10:00–19:30 Uhr · Sa.: 10:00–18:30 Uhr
SEP–FEB Mo.–Fr.: 10:00–19:00 Uhr · Sa.: 10:00–18:00 Uhr
Tel.: 02241 9773-0 · E-Mail: info.sa@fahrrad-xxl.de

Entdecke uns
auch online:



fahrrad-xxl.de

Uwe-Dirk Gallasch 0175 7091078
uwe-dirk.gallasch@adfc-bonn.de
Guðrun Hitschler 0157 327 478 72
guðrun.hitschler@adfc-bonn.de
Treffen: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,
Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

Obere Sieg www.obere-sieg.adfc.de
Eitorf & Windeck

obere.sieg@adfc-bonn.de
Dieter Zerbin (Sprecher & Presse) 02292-2520
Heinz Krumkühler (Stv.) 02243 - 41 44
heinz.krumkuehler@adfc-bonn.de
Andrea Lumma andrea.lumma@adfc-bonn.de
Johannes Zimmermann 0172 25 25 859
johannes.zimmermann@adfc-bonn.de

Wolfgang Weinrich
wolfgang.weinrich@adfc-bonn.de
Markus Häusler
markus.haeusler@adfc-bonn.de

Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de
Sprecher: N.N.
Jörg Adolph (Touren)
joerg.adolph@adfc-bonn.de

Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de
Manfred Monreal (Sprecher) 0152 52 79 85 42
manfred.monreal@adfc-bonn.de
Carsten Möhlmann (2. Sprecher) 0174 75 44 978
carsten.moehlmann@adfc-bonn.de
Benedikt Hopmann, Kirstin Krässel
(Presse & Internet) 0157 55 87 27 79
presse-sankt-augustin@adfc-bonn.de
Gerhard Schwarzner (Mitglieder)
gerhard.schwarzner@adfc-bonn.de
Treffen: 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Haus
Niederpleis, Paul-Gerhardt-Str. 5, Sankt Augustin

Siebengebirge

Königswinter & Bad Honnef
siebengebirge@adfc-bonn.de
Bernhard Steinhaus (Sprecher) 02223-913 44 84
Lars Düerkop (Presse) 0177 54 92 414
lars.duerkop@adfc-bonn.de
Helmut Biesenbach (Bad Honnef & Touren)
hbiesenbach@netcologne.de
Frank Bechtloff (Bad Honnef, Verkehrspolitik)
frank.bechtloff@adfc-bonn.de

Siegburg www.siegburg.adfc.de

siegburg@adfc-bonn.de
Sebastian Gocht (Sprecher) 02241-97 17 03
Felix Franke (Stellvertreter) 02241-146 97 82
felix.franke@adfc-bonn.de
Klaus Beib (Presse) 0151 53 06 85 12
presse-siegburg@adfc-bonn.de
Eric Frey, eric.frey@adfc-bonn.de 0151 2727 0570
Jens Wienströer (Internet) 0178 142 73 09
jens.wienstroer@adfc-bonn.de

Swisttal

swisttal@adfc-bonn.de 02254-32 54
Volkmar Sievert (Sprecher)

Troisdorf www.troisdorf.adfc.de

troisdorf@adfc-bonn.de
Wolfgang Zeidler (Sprecher) 0174 3 98 89 10
wolfgang.zeidler@adfc-bonn.de
Gerald Rathjen (Stellvertreter) 0175 2 42 15 94
gerald.rathjen@adfc-bonn.de
Josef Petry (Presse) 0151 5663 2050
josef.petry@adfc-bonn.de
Werner Müller 0151 2110 5603
werner.mueller@adfc-bonn.de
Alexander Dommel 0173 37 17 379
alexander.dommel@adfc-bonn.de
Christian Bogdanski
christian.bogdanski@adfc-bonn.de

Wachtberg www.wachtberg.adfc.de

wachtberg@adfc-bonn.de
Andreas Stümer (Sprecher & Touren) 0228-34 87 41
Jörg Landmann (Verkehrspolitik)
joerg.landmann@adfc-bonn.de 0228-34 89 80
Erwin Schweißhelm (Presse) 0157 34 43 28 06
erwin.schweisshelm@adfc-bonn.de

Weitere ADFC-Kontaktadressen

ADFC Bad Neuenahr-Ahrweiler

Andreas Owald 02641-3099300
og.kreis-ahrweiler@adfc-rlp.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf 0211-68 70 80
info@adfc-nrw.de nrw.adfc.de

ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin 030-209 14 98-0
kontakt@adfc.de www.adfc.de

Bonn

Radstation am Hauptbahnhof

Quantiusstraße 31, 53115 Bonn 0228-9 81 46 36
radstation@caritas-bonn.de
www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten

	März – Oktober	November – Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

Bike-House

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile – Codierung
Mackestr. 36, 53119 Bonn 0228-67 64 79
bikehouse@caritas-bonn.de www.caritas-bonn.de

Siegburg

Radhaus – die Fahrradwerkstatt

Frankfurter Straße 53, 53721 Siegburg
radhaus@awo-bnsu.de 02241-14 73 05
Mo-Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr



2500 Radler, 89 Neumitglieder



Nach einem weitgehend verregneten Juli genossen 2473 Radler (Kinder bis 5 Jahren nicht mitgezählt) beim 13. Fahrradtag am 3. August das Vergnügen, vom ADFC kostenlos über den Rhein geschippert zu werden. Die Mondorfer Fähre setzte 1298 Radler über, die Godesberger Fähre 1175. Besonders erfreulich: 89 Teilnehmer traten dem ADFC bei. Herzlich willkommen im ADFC. Sehr gut angekommen ist unser Kinderbereich am Beueler Rheinufer. Die Pänz enterten den Fahrradparcours, die Techniker hatten alle Hände mit dem Fahrradservice zu tun und das Verkehrsquiz war so gefragt, dass uns die Lösungszettel ausgingen. Schön war's. Vielen Dank an unseren Sponsor, den Förderverein der Sparkasse KölnBonn.



➔➔➔ von Seite 42 | ... nur zwölf auf einer Gesamtstrecke von 20 Kilometern. Hinzu kommt eine verlässliche Reisezeit durch fehlende Staus.

Von Rheinbach aus ist der Bonner Hauptbahnhof auf der Radpendlerroute in ca. 50 Minuten mit dem Rad erreichbar, von Meckenheim aus in einer guten halben Stunde. Jetzt dank zahlreicher Verbesserungen sogar noch einfacher, bequemer und stressfreier.



Neue weiße Begrenzungstreifen zeigen den Weg, sogar reflektierend nachts im Dunklen.

Das Pendeln mit dem Rad auf der Radpendlerroute Rheinbach-Meckenheim-Bonn ist eine echte Alternative zum Pendeln mit dem Auto. Vor allem wenn durch Baustellenstaus die Fahrzeiten immer wieder unkalkulierbar werden. „Mit dem Rad kommt man verlässlich bis zum Ziel und gesünder ist es obendrein“ meint der verkehrspolitische Sprecher des ADFC für das linksrheinische Kreisgebiet, Dr. Georg Wilmers, der für das Radfahren im Alltag auch aus Klimaschutzgründen wirbt.

Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg führt aktuell das Projekt „Schlüsselfaktor Radverkehr für Region, Klimaschutz und Bürgereinbindung“ durch, bei dem die Förderung des Pendelns mit dem Rad ein wichtiger Baustein ist. Über 60.000 Menschen pendeln jeden Tag vom Rhein-Sieg-Kreis nach Bonn. Je mehr davon das Rad oder den ÖPNV benutzen, umso besser für die Umwelt, das Klima und die eigenen Nerven.

Georg Wilmers

Bad Godesberg

Radwegverbindungen über Plittersdorf nach Rüngsdorf

Bad Godesberg. Am 3. Juli 2025 leitete Gerhard Lemm, Referent für Verkehrspolitik des ADFC in Bad Godesberg, eine radpolitische Tour durch den Stadtteil. Die Route führte nach Plittersdorf über die Augustastraße, Teutonenstraße, Gotenstraße und Wurzerstraße zur Turmstraße und von dort über die Büchelstraße und Basteistraße nach Rüngsdorf zum Römerplatz. Etwa 15 Personen nahmen an der Tour teil, darunter auch Mitglieder aus der Bezirksvertretung Bad Godesberg von CDU und GRÜNEN sowie ein Vertreter der Behindertengemeinschaft Bonn.

Problemfeld Augustastraße

In dieser als Fahrradstraße ausgewiesenen Straße wird der zugelassene, entgegenkommende Radverkehr von Autofahrenden häufig nicht erkannt, und dadurch können gefährliche Engpässe entstehen. Die Übersichtlichkeit der Verkehrsführung wird auch an einigen Stellen durch die vorhandenen Parkplätze eingeschränkt.



Foto: Eckart Freyer

Start am Schauspielhaus Bad Godesberg: Gerhard Lemm erklärt den Teilnehmer*innen die Route.

Zudem wird die Fahrradstraße an jeder Kreuzung beendet und nach der Kreuzung wieder neu begonnen, was die Wahrnehmung einer sicheren und durchgängigen Fahrradstraße verhindert. Die Alternative wäre eine durchgehende Ausweisung der Fahrradstraße mit roten Markierungen auf den Kreuzungsbereichen.

Die versetzte Kreuzung der Wurzerstraße, wenn man von der Augustastraße kommt und in die Teutonenstraße will, ist nicht einladend für Radfahrende, aber derzeit wohl kaum anders zu regeln. Eventuell wären hier zusätzliche Rotmarkierungen überlegenswert.

Teutonenstraße, Teil der Hauptradroute

In der als Fahrradstraße markierten Teutonenstraße, die auch eine Hauptroute im beschlossenen Radverkehrsnetz der Stadt Bonn ist, wurden verschiedene Punkte angesprochen: Zunächst die Durchgängigkeit der Fahrradstraße wie bei der Augustastraße, die ohne die unverständlichen Unterbrechungen an den Kreuzungen ermöglicht werden sollte. Manche Autofahrende nutzen die parallele Teutonenstraße als Schleichweg, um Staus auf der B9 zu umfahren. Dieser ungewollte Durchgangsverkehr könnte durch eine gegenläufige Sackgasenregelung bis zur Suebenstraße verhindert werden, wobei den Anwohnenden der Zugang zu ihren Häusern erhalten bliebe.

Ein weiteres kleines Hindernis besteht in der zu hohen Bordsteinkante am Durchgang zum Tennisplatz, die man auf Null absenken könnte, wenn direkt daneben für die Sehbehinderten entsprechende Tastelemente im Bordstein eingebracht wären. Sowohl in der Augustastraße als auch in der Teutonenstraße wurde über die bestehende Parkregelung gesprochen. Ist das durchgängige Parken auf einer Seite – bzw. bei ausreichender Straßen- und Bürgersteigbreite – mit gekipptem Parken sicherer für den Radverkehr als das alternierende Parken auf wechselnden Straßenseiten? Hier gab es unterschiedliche Einschätzungen.

Schulroute Gotenstraße

Die Gotenstraße ist ebenfalls eine Hauptroute im Radverkehrsnetz und als „Schulroute“ von besonderer Bedeutung. Die Radwegeführung teils auf den Bürgersteigen, teils auf der Straße lediglich mit Schutzstreifen ist sehr unsicher und unübersichtlich für den Radverkehr. Dazu wird eine Übersichtlichkeit eine noch erschwert



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: Kontakt@Fun-Bikes.de

durch Parkplätze auf den Bürgersteigen. Hier sollte eine alternative und gut einsehbare Radwegeführung gefunden werden. Möglicher-



Foto: Eckart Freyer

Ecke Germanen-/Teutonenstraße: Frank Begemann erklärt das Prinzip Fahrradstraße.

weise könnte man dabei auch eine Radwegeführung in zwei Richtungen prüfen und Regelungen, die die wertvollen Baumbe-

stände in der Gotenstraße schützen. Der diskutierte Parkdruck in der Gotenstraße besteht laut der Prüfung einer möglichen Parkraumbewirtschaftung wohl nicht. Diese wurde nach eingehenden Zählungen des prüfenden Büros von Seiten der Stadt derzeit für nicht erforderlich gehalten.

Risikokreuzung Gotenstraße/Wurzerstraße

Die Kreuzung Gotenstraße/Wurzerstraße wurde als sehr unübersichtlich wahrgenommen. Kurz vor der Kreuzung wird die erlaubte Höchstgeschwindigkeit für den Autoverkehr von 30 auf 50 km/h erhöht. Diese Regelung ist und bleibt unverständlich, gerade angesichts der ohnehin schwer einsehbaren spitzen Winkel auf dieser Kreuzung.

Kreuzung Wurzerstr./Turmstraße

An der Kreuzung Wurzerstraße/Turmstraße wurde besprochen, welche Radwegeführung als Fahrradstraße zusätzlich zum Rheinufer vorteilhaft wäre; die Führung durch die Steinstraße oder durch die Turmstraße? Die Hauptroute im Radnetz wird von der Kennedyallee durch die Turmstraße nur bis zur Hardtstraße und zum Rheinufer geführt. Die Steinstraße kann als Fahrradstraße dann eine sinnvolle Alternative sein, wenn eine fahrradfreundliche Verbindung zur Kennedyallee und weiter zur International School hergestellt wird.

Abschließend ging es durch die Basteistraße zum Römerplatz. Hier wurde die gegenwärtige Parkplatzregelung bemängelt, wo die parkenden Autos den Bürgersteig zugestellt hatten und die Fußgänger damit komplett auf die Straße vergrängten.

Während der gesamten Tour kamen an verschiedenen Stellen auch die Belange der Mobilitätseingeschränkten oder auch der Sehbehinderten zur Sprache. Hier wurde an zahlreichen Stellen der Bedarf für Bordsteinabsenkungen an Kreuzungen, die Herstellung von Gehwegbreiten von mindestens 1,5 m oder besseren Sichtbeziehungen zwischen Fußgängern, Autos und Radfahrenden erörtert.

Elke Burbach

natürlich**RAD** 

**reise & stadträder
in einzelfertigung**

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:

mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr
sa 09.00 - 13.00 Uhr
u. nach telefonischer vereinbarung

0228 931 95 75



www.natuerlichrad.de

Jetzt Mitglied beim ADFC werden:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon (freiwillig)

Beruf (freiwillig)

- ☐ Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift RADWELT und das regionale Magazin RÜCKENWIND und genieße zudem zahlreiche weitere Vorteile. Die Teilnahme an Touren, Vorträgen und Kursen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg ist kostenlos oder vergünstigt. www.adfc.de/vorteile

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

☐ ab 27 Jahre (66 €)

☐ 22-26 Jahre (33 €)

☐ Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein/e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des/der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

☐ ab 27 Jahre (78 €)

☐ 18-26 Jahre (33 €)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Weitere Mitglieder und deren Mailadressen können unter www.adfc.de/mitgliedschaft nachgemeldet werden.

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

☐ Zusätzliche jährliche Spende: €

- ☐ Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf: Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in

D E
IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

- ☐ Zahlung per Rechnung.

Datum, Unterschrift
(bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des/der Erziehungsberechtigten)

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 42 01 05, 12061 Berlin oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de. Sie können auch online Mitglied werden unter: www.adfc.de/mitgliedschaft. Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.

WWW.VELOWORLD.DE

REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !



Abb: Schaff Comfort-II Elektro

RHEINISCHE FAHRRADMANUFAKTUR · SEIT 1907

SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910

Obere Sieg**Das Gemeindesportfest in Eitorf vom 28. Juni**

Obere Sieg. Erstmals organisierte der Eitorfer Gemeindesportbund ein Angebot, bei dem sich die örtlichen Sportvereine und Organisationen wie DLRG und ADFC der Öffentlichkeit vorstellen konnten.

Die ADFC-Ortsgruppe Obere Sieg beteiligte sich mit einem Fahrrad-Parcours auf dem Parkplatz vor dem Schwimmbad. Das Wetter versprach schon beim morgendlichen Aufbau der Stationen einen sehr sonnigen Tag. Weniger hitzig jedoch war der Andrang an unserem Stand. Immer wieder kamen einzelne Kinder und Jugendliche, um ihre Fahrkünste bei Sla-



Foto: Dieter Zerbin

Der Fahrradparcours war eine Herausforderung für die Kleinen und den Bürgermeister.

lom, Rüttelpiste, Wackelbrett etc. zu überprüfen. Das machte den meisten so viel Spaß, dass sie die Runde gleich mehrmals drehen wollten und sich zumeist auch ständig verbessern konnten. Die Jüngeren erfreuten sich auch an den kleinen „Giveaways“ (Fähnchen, Windmühlen etc.), die wir mitgebracht hatten.

Insgesamt jedoch stand der Aufwand, den wir persönlich und für den Transport des Parcours von und nach Bonn investieren mussten in keinem gesunden Verhältnis zur Besucherzahl an unserem Stand, zumal bereits ab mittags auch durch die große Hitze kaum noch jemand kam. Immerhin hatten wir prominenten Besuch von Bürgermeister Rainer Viehof, der den Parcours mit seinem bevorzugten Dienstfahrzeug, einem E-Scooter, sehr souverän meisterte.

Eine Erkenntnis für uns war, dass nunmehr auch immer mehr Kids nur noch mit Pedelecs unterwegs sind – ein Umstand, der nicht nur das Radfahrtraining im Grundschulbereich deutlich verändern wird.

Und: Falls wir nochmal eine ähnliche Veranstaltung organisieren, werden wir einigen Kindern Leihfahrräder zur Verfügung stellen müssen. Dies dürfte in Eitorf kein Problem sein, gibt es im Ort doch eine Fahrradwerkstatt der Eitorfer Tafel, die alte Räder aufmöbelt und Bedürftigen zur Verfügung stellt.

Dieter Zerbin

Obere Sieg**Die Fahrraddemo in Eitorf vom 5. Juli**

Obere Sieg. Am 5.7.2025 fand in Eitorf wieder eine Fahrraddemo für sicheres Radfahren statt, diesmal mit einem konkreten politischen Schwerpunkt. Organisiert wurde die Demonstration vom Klimatreff Eitorf und dem ADFC Obere Sieg.

Nach der Begrüßung durch Carmen Ulmen vom Klimatreff Eitorf ging es mit ca. 40 Radfahrerinnen und Radfahrern auf die 7 km lange Strecke.



Foto: Andrea Lumina

Zahlreiche Beteiligte gab es bei der Critical Mass in Eitorf.

Mit dabei waren auch Lokalpolitiker*innen, Vertreter*innen der Ratsfraktionen, Mitglieder der Gemeindeverwaltung und der amtierende Eitorfer Bürgermeister Rainer Viehof. In knapp 2 Stunden wurden 8 unterschiedliche Stationen angefahren, an denen die am jeweiligen Ort geplanten Maßnahmen erläutert wurden. Dabei sollte erwähnt sein, dass das Radver-

kehrskonzept nicht nur 8, sondern über 60 Einzelmaßnahmen beinhaltet.

An jeder dieser Stationen (Kurscheids Eck, Mo-saikscheule, etc.) wurde u.a. von Carmen Ulmen kurz geschildert, welches Gefahrenpotential vorhanden ist und wie eine Verbesserung aussehen würde. Ausdrücklich wurde auf die neue StVO hingewiesen, die es der Gemeinde ermöglicht, auch an Landstraßen mehr Tempo 30-Zonen einzurichten. Dies würde helfen, das Radfahren innerhalb von Eitorf sicherer zu machen – auch z.B. für Kinder auf dem Weg zur Schule.

Wie schnell eine Umsetzung des Konzeptes erfolgt und es eine Verbesserung für Radfahrerinnen und Radfahrern in Eitorf geben wird, steht allerdings in den Sternen. Immerhin gibt es eine jährliche Berichtspflicht der Verwaltung an den zuständigen Ausschuss. Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an die beiden Herren von der Polizei, die die Demo begleitet haben.

Andrea Lumma

Obere Sieg

„Siegtal Pur“ fiel bei Dauerregen ins Wasser

Obere Sieg. Der erste Sonntag im Juli ist seit 1996 reserviert für DAS Fahrrad-Event im Siegtal. Unter dem Titel „Siegtal Pur“ sind an diesem Tag die Straßen im Siegtal ausschließlich (mit ganz wenigen Ausnahmen) für Radfahrer allen Alters freigegeben. Zwischen Siegen und Siegburg standen auch in diesem Jahr am Sonntag, den 6. Juli, 110 autofreie Straßenkilometer zur Verfügung.

Seit Bestehen der Ortsgruppe Obere Sieg haben wir uns mit dem Bike-Treff Leuscheid zusammengetan und bieten im Zentrum von Dattenfeld einen Fahrrad Reparatur-Service an – so auch in 2025. Offizieller Start der Radelveranstaltung war 9:00 Uhr. Da die Strecke aber bereits ab 5:30 Uhr für jeglichen Autoverkehr gesperrt war, waren bereits sehr früh unzählige

Pedalritter per Rennrad unterwegs; offensichtlich mit dem Ehrgeiz die gesamte Strecke in beiden Richtungen zu befahren.

Alles ließ sich also gut an. Bereits eine Viertelstunde vor Eröffnung war der Reparaturstand bereit, um die „Kundschaft“ zu empfangen, diese tröpfelte dann auch ganz allmählich ein. Und mit meistens drei „Schraubern“ war der Stand optimal besetzt. Meistgebrauchtes Werkzeug war (wie fast immer) die Luftpumpe und darüber hinaus die üblichen „Verdächtigen“: Bremsen einstellen, Schaltung einstellen, oder auch mal eine Sattelstütze festschrauben.



Foto: Andrea Lumma

Die Schrauberfraktion hatte gut zu tun.

Rechtzeitig vor Schichtbeginn war ich per Rad unterwegs zum ADFC-Stand, aber bereits auf dem Hinweg setzte der Nieselregen ein. Die abgelösten Kollegen entschwanden dann auch recht zügig, um noch trocken ihr Fahrzeug zu erreichen, doch aus dem Niesel wurde dann Dauerregen. Es tat sich nichts mehr an der „Schrauber-Front“ und die Hoffnung auf neue Kundschaft schwand mit jedem Regentropfen.

Die Straßen leerten sich stetig. Verzweifelte Helfer anderer Stände stellten sich am Bier-Pilz unter oder warteten am Pavillon des Waffelstandes vom Kindergarten auf eine Regenspause. Die ließ aber auf sich warten, und daher haben wir kurz vor 15:00 Uhr unsere „Werkstatt“ geschlossen. Werkzeuge, Reparaturstände und ein Ersatzteile wurden eingepackt

und der „Ort des nassen Grauens“ verlassen. Es hätte ein toller Tag werden können. Aber auch die anderen Vereine und ehrenamtlichen Organisationen hatten das Nachsehen. So ist das halt: Wir können das Wetter (Gott sei Dank) nicht ändern. 2026 starten wir den nächsten Versuch.

Johannes Zimmermann

Sankt Augustin

Aktionen zur Verbesserung der Radinfrastruktur

Sankt Augustin. Die ADFC Ortsgruppen Sankt Augustin und Siegburg veranstalteten am 25.5.2025 eine gemeinsame Kinder-Fahrraddemonstration. Bei der „Kidical Mass“ fuhren 70 Kinder und Erwachsene mit und setzten sich damit für eine kinderfreundliche Verkehrspolitik ein.

Ein wichtiges, wenngleich auch trauriges Ereignis war die Mitorganisation der „Gedenkfahrt für Jonas“ am 3. Juli durch die Ortsgruppe. Jonas war vor einem Jahr in Siegburg morgens auf seinem Weg mit dem Fahrrad zur Schule von einem Lkw-Fahrer beim Rechtsabbiegen überfahren und tödlich verletzt worden.



Foto: Andreas Krüger

Die Siegstraße wurde im Rahmen der Kidical Mass am 25. Mai 2025 erneut befahren.

Darüber hinaus unterstützte die Ortsgruppe die Fahrraddemonstration „Sichere Siegstraße – jetzt!“ am 6.7.2025, welche durch die Bürgerinitiative „Menden Clean Up“ initiiert wurde. Die

Demonstration wird durch das Anliegen getragen, die Siegstraße sicherer für den Radverkehr (vor allem für junge Menschen auf ihrem Weg zum Schulzentrum) zu gestalten.

Gleich bei mehreren Anlässen codierten wir Fahrräder. Im Rahmen der Kidical Mass am 25. Mai, beim Testwochenende beim ADFC-Fördermitglied Veloland in Sankt Augustin (23./24.5.2025) und beim 13. XXL-Testival beim ADFC-Fördermitglied Fahrrad XXL Feld (30./31.5.2025) waren unsere Codierer*innen aktiv und codierten Dutzende von Rädern.

Nicht zuletzt hat die Ortsgruppe wieder einige geführte Radtouren angeboten, wie z.B. die Samstagsnachmittagstouren oder auch die Feierabendtour auf den Ölberg.

Treffen mit Politik zum Fahrradklimatest

Am 9.7.2025 traf sich die Ortsgruppe mit Bürgermeister Max Leitterstorf und Vertreter*innen der Stadt. Dabei ging es um die Ergebnisse des Fahrradklimatests 2024 sowie darüber hinaus gehende Anliegen. 163 Menschen haben in Sankt Augustin an der Befragung teilgenommen.

- Als Stärken der Stadt werden die öffentlichen Fahrräder bzw. das Fahrradverleihsystem, die Erreichbarkeit des Stadtzentrums sowie das zügige Radfahren bewertet.
- Als Schwächen werden hingegen die fehlenden Falschparkerkontrollen auf Radwegen, die mangelhafte Werbung für das Radfahren und die schlechten Ampelschaltungen für Radfahrende genannt.

Thema war insbesondere die Radpendleroute (sog. „Hochschulroute“, welche von der Ortsgruppe präferiert wird) von Sankt Augustin nach Bonn entlang der Hochschule und über den Butterberg. Diese wurde bereits beschlossen, stockt jedoch bislang.

Mit der Fertigstellung der Dornierstraße gibt es nun in Sankt Augustin insgesamt sieben Fahrradstraßen. Die Ortsgruppe hat im Gespräch mit dem Bürgermeister jedoch deutlich

gemacht, dass die Markierungen verbesserungswürdig sind und die dort geltenden Regeln immer noch von vielen nicht verstanden werden. Ebenso unverständlich sind die im Stadtgebiet immer noch vorfindbaren baulich



Foto: Benedikt Hopmann

Wo darf (muss) ich fahren? Die Wehrfeldstraße steht sinnbildlich für viele Radwegführungen in St. Augustin.

erkennbaren, jedoch nicht benutzungspflichtigen Radwege (z.B. Wehrfeldstraße oder Zedernweg). Der ADFC hat daher Vorschläge für

eine besser Kommunikation der dort geltenden Regeln unterbreitet.

Größere städtische Umbaumaßnahmen, die den Radverkehr in Sankt Augustin betreffen, beziehen sich auf die Ortsdurchfahrt Niederpleis (die aktuellen Pläne sollen voraussichtlich in einer weiteren Informationsveranstaltung vorgestellt werden) sowie die Bonner Str. (B56, Ortsdurchfahrt Mülldorf). Die Ortsgruppe wird diese Maßnahmen weiterhin kritisch begleiten. Zur Ortsdurchfahrt Niederpleis, aber auch zu einem leider undifferenzierten Beitrag der Stadt Sankt Augustin über „Geisterradler*innen“, hat sich die Ortsgruppe mit entsprechenden Stellungnahmen zu Wort gemeldet.

Sämtliche Informationen, Terminankündigungen sowie auch die Stellungnahmen sind auf der neuen Homepage der Ortsgruppe zu finden unter <https://sankt-augustin.adfc.de>.

Benedikt Hopmann



FAHRRADSERVICE

Hangelar

Wir sind auf Reparaturen spezialisiert.
Ob Pedelec oder Biobike: Wir machen es zeitnah wieder fahrbereit!
Vereinbaren Sie gerne einen Termin!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Fachkräfte und Auszubildende.

Udetstr. 12, 53757 Sankt Augustin, 02241-1694501
info@fahrradservice-hangelar.de www.fahrradservice-hangelar.de

Hennef

So kommt Mobilitätswende in Hennef voran

Hennef. Die Ergebnisse des im Juni veröffentlichten Fahrradklimatestes hat für Hennef eine erfreuliche Entwicklung dokumentiert. Danach liegt Hennef mit der Gesamtnote 3,5 fast eine ganze Note über dem Bundesdurchschnitt und befindet sich jetzt auf Platz 51 von 429 vergleichbaren Städten und verbessert sich im Rhein-Sieg-Kreis auf den 4. Platz von 19 Kommunen.

Foto: Mira Steffan/Stadt Hennef



Eröffnung der Pendlerroute zwischen Uckerath und Hennef-Zentrum: Felicitas Caspers (Leitung Bau Stadtbetriebe), Harald Höffer (Tiefbau Stadtbetriebe), Bürgermeister Mario Dahm, Klaus Wagner (ADFC Hennef)

Die Stadt hat sich schon vor Jahren auf dem Weg gemacht den „Modal Split“, also das Verhältnis der Verkehrsträger hinsichtlich ihrer Nutzung zugunsten einer nachhaltigen Verkehrswende, zu verändern. Einstimmig hat sich der Stadtrat verpflichtet mit dem Masterplan Mobilität entsprechende Maßnahmen zur Verbesserungen der Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr umzusetzen und den Busverkehr auszubauen. So wird die Attraktivität der Alternativen zum Autoverkehr gestärkt.

Die Erfolge der Umsetzung der im Masterplan Mobilität beschriebenen Projekte haben zu der positiven Entwicklung der Ergebnisse des Fahrradklimatestes geführt, wie zum Beispiel:

- Die Einrichtung von Fahrradstraßen im Zentrum, auch als Teile von Pendlerrouuten, die außerhalb liegende Ortsteile mit dem Zentrum verbinden.
- Schließung einer Straße für den Autoverkehr vor einem Schulzentrum mit Einrich-

tung einer Fahrradstraße, was sowohl die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler verbessert als auch die Aufenthaltsqualität auf dem Schulcampus wesentlich erhöht.

- Erhöhung der Zahl hochwertiger Abstellanlagen für Fahrräder. Dazu gehört der Bau einer Fahrradstation am Bahnhof, der nach den Sommerferien gestartet werden soll.

Geplant sind noch unter anderem:

- eine weitere Pendlerroute in die Obergemeinde
- die Schließung von Lücken in der Fahrradinfrastruktur zu überörtlichen Fahrradrouten nach Eitorf, St. Augustin/Siegburg.
- rot markierte Aufstellflächen an Ampeln.
- Umbauten an Kreuzungen zur Beseitigung von Gefahrenstellen.
- Umbau der viel befahrenen engen Frankfurter Straße, die sowohl Durchgangsstraße als auch Einkaufsstraße in Hennef ist. Hier wurde schon ein Verbot für das Überholen von Fahrrädern durch Autos eingeführt und in Teilen als Tempo-30-Zone eingerichtet. Letztlich reicht dies aber nicht aus, um eine sicherere Trennung von Auto- und Fahrradverkehr zu erreichen.

Es gibt also noch viel zu tun bei der Umsetzung einer Verkehrswende, die noch wesentlich mehr Menschen motiviert, öfter das Auto stehen zu lassen und das Fahrrad zu nutzen.

Der ADFC Hennef wird sich weiter an dieser Entwicklung beteiligen und die Stadt bei der Umsetzung des Masterplans unterstützen. Dabei werden wir unsere Vorschläge zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur und zur Verkehrssi-



Die vor kurzem eröffnete Fahrradstraße ermöglicht eine über 2 km lange durchgehende Verbindung zu anliegenden Schulen, dem Innenstadtbereich und dem Bahnhof.

Foto: Madke Weingarten

cherheit einbringen, z.B. die Einführung von Tempo 30 km/h im gesamten Stadtzentrum, ohne zeitliche Begrenzung.

Dringend notwendige bauliche Maßnahmen betreffen Landes- und Kreisstraßen, bei denen die Stadt keine bzw. nur eingeschränkte Zuständigkeiten hat. Die damit verbundenen Entscheidungs- und Planungsprozesse müssen wesentlich beschleunigt werden. Dafür müssen das Land und der Rhein-Siegkreis wesentlich mehr Ressourcen als bisher zur Verfügung stellen. Fehlende finanzielle Mittel sind auch für Hennef eine der wesentlichen Hindernisse bei der schnellen Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.

Die Kommunen müssen endlich mit wesentlich mehr Mitteln ausgestattet werden, um die Mobilitätswende, die – neben den Aspekten der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität in den Städten – einen wesentlichen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels leistet.

Klaus Wagner

Siegburg

Gedenkfahrt für elfjährigen Jonas zum Jahrestag

Siegburg. Genau ein Jahr zuvor, am 3. Juli 2024, wurde der elfjährige Jonas auf dem Weg zur Schule an der Zeithstraße in Siegburg auf seinem Fahrrad von einem abbiegenden Lkw überrollt. Der Junge war sofort tot. Im Gedenken an Jonas rief der ADFC Bonn/Rhein-Sieg an Jonas' Todestag zu einer Gedenkfahrt mit dem Fahrrad auf.

Die rund 50 Teilnehmenden hatten ihre Fahrräder allesamt mit bunten Luftballons behängt, so wie es auch auf Jonas' Beerdigung war. „Wir wollten das aufgreifen, weil sich die Familie damals eine bunte Veranstaltung wünschte“, sagte Sebastian Gocht, Sprecher des ADFC Siegburg. Auch diese Gedenkfahrt wurde mit den Eltern abgestimmt.

FAHRRAD -

DER SCHLÜSSEL ZUR MOBILITÄTSWENDE

PODIUMSDISKUSSION






POLITISCHE DISKUSSION MIT DEN SIEGBURGER PARTEIEN

SIEGBURG, STADTMUSEUM

MITTWOCH, 27 AUGUST

BEGINN 19:00 UHR

Wie sieht die Zukunft der Mobilität in Siegburg aus?
Rad, Bus, Bahn - und weniger Auto?

Was wollen die Parteien nach der Kommunalwahl
bewegen?

Veranstalter

Ortsgruppe Siegburg



Foto: Benedikt Hopmann

Schweigeminute an der Unfallstelle Zeithstraße

„Wir möchten damit auch auf Verkehrssituationen aufmerksam machen, die Gefährdungen für Radfahrende darstellen“, so Benedikt Hopmann, Mitorganisator vom ADFC Sankt Augustin.

Die Fahrt führte vom Markt zur Unfallstelle an der Zeithstraße, wo es eine Schweigeminute für Jonas gab.

Klaus Beib

Siebengebirge

Bad Honnef Mitglied in AG Fahrradfreundliche Städte

Bad Honnef. Nach einer erfolgreichen Vorbereitung im Oktober 2024 und der Hauptbereitung am 4. Juli 2025 ist es nun offiziell: Bad Honnef wird Mitglied in der *Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS)*.



Foto: Stadt Bad Honnef

Die Auswahlkommission des Landes NRW mit MdL Matthias Goeken (Vorsitzender Verkehrsausschuss), Vertretern der AGFS und der Stadt Bad Honnef, Bürgermeister Otto Neuhoﬀ sowie der ADFC-Ortsgruppe Siebengebirge.

Die elfköpfige Auswahlkommission des Landes NRW unter der Leitung von Matthias Goeken MdL, Vorsitzender des Verkehrsausschusses im Landtag, lobte die bereits umgesetzten Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität. Besonders erfreulich: Bad Honnef wurde bereits beim ADFC-Fahrradklima-Test 2022 als „Beste Aufhol-Kommune“ ausgezeichnet und konnte diese positive Entwicklung im Test 2024 nochmals bestätigen.

Lars Düerkop, Sprecher der ADFC-Ortsgruppe Siebengebirge, erklärt dazu: „Die Bewertung zeigt, dass es stetig bergauf geht. Mit der AGFS-Mitgliedschaft erhält die Stadt nun Zugang zu einem starken landesweiten Netzwerk, das Fachwissen, Austausch und neue Impulse für die Verkehrswende liefert.“

Während der Bereisung überzeugte die Stadt nicht nur mit der Planung innovativer Projekte – vom neuen Mobilitätsknoten an der Endhaltestelle mit geschützter, gut ausgebauter

Radinfrastruktur und direkter Anbindung an die Innenstadt bis zur barrierefreien Gestaltung der Insel Grafenwerth –, sondern auch mit klaren Markierungs- und Beschilderungsstandards, die die Fahrradsicherheit und Verkehrsführung weiter verbessern.

Bürgermeister Otto Neuhoﬀ zeigt sich stolz: „Der Beitritt zur AGFS ist das Ergebnis guter Zusammenarbeit in der Verwaltung, mit Polizei, Bahn und Partnern wie dem ADFC. So wollen wir gemeinsam weitermachen!“

Die offizielle Urkundenübergabe durch Verkehrsminister Oliver Krischer und die AGFS-Vorsitzende Christine Fuchs erfolgt in den kommenden Wochen. Schon jetzt profitiert Bad Honnef von der Mitgliedschaft: Mit über 100 Kommunen im Verbund liefert die AGFS wertvolle Impulse, Know-how und Rückenwind für eine fußgänger- und fahrradfreundliche Stadtgestaltung.

Lars Düerkop

De decke Boom & andere Baumriesen in Bad Honnef

Bad Honnef. Am 19. Juni 2025 lud der ADFC Bonn/Rhein-Sieg zur Baumtour durch Bad Honnef ein. Unter fachkundiger Führung von Dipl. Forstwirt Stefan Salvador entdeckte die Gruppe zehn eindrucksvolle Bäume, darunter die ehrwürdige Kaisereiche im Annatal und die imposante Kanadische Pappel an der Rheinpromenade – bekannt in Bad Honnef als „De decke Boom“.



Foto: Lars Düerkop

„De decke Boom“ in Niederdollendorf zwischen Godesberger Fähre und Weinhaus am Rhein

Mit Geschichten über Baum-Mythen, historische Anekdoten und botanische Besonderheiten wurde die etwa 20 km lange Tour zu einer lehrreichen Reise durch die grüne Vielfalt der Region. Besonders faszinierend: der Ginkgo als „lebendes Fossil“, die Libanon-Zeder als „Baum Gottes“ und die Buche als „Chefin im Wald“. Besonders die Kaisereiche im Annatal begeisterte: ein Baum, gepflanzt angeblich vom letzten deutschen Kaiser Wilhelm II. – der ironischerweise im Exil mit der Motorsäge wütete

und über 13.000 Bäume fällte. Ganz anders die Eiche hier: Sie steht bis heute – standfest und mächtig. Auch ernste Themen wie Klimawandel und Baumpflege kamen nicht zu kurz.

Die entspannte Strecke durch Parks und am Rhein entlang verband Naturerlebnis, Bewegung und Austausch auf gelungene Weise. Der ADFC plant bereits weitere thematische Radtouren – nicht nur für Baumfreunde!

Lars Düerkop

Lohmar

Bericht zur Förderung des Radverkehrs in Lohmar

Lohmar. In den vergangenen vier Jahren gab es einen ständigen Austausch des ADFC mit der Politik und der Verwaltung in Lohmar. Viele Anregungen des ADFC wurden gehört und aufgegriffen. Der Dialog mit den Ansprechpartnern in der Kommune und mit der Bürgermeisterin gestalteten sich konstruktiv.

Unter anderem wurden die straßenbegleitenden Radwege entlang der L288 (Lohmar-Rösrath) und an der B484 (Lohmar-Overath) mit neuer Oberfläche saniert. Zukunftsweisend ist der momentane 4 m breite Ausbau des Radweges im Rahmen der Umbauarbeiten an der B484 im Raum Donrath. Weiterhin wurde die durch



Fotos: Jürgen Rosenthal

Abgehender Radweg an der Hoffnungsthaler Straße: Eine Asphalt- oder wassergebundene Feinsplittschicht wären hier wünschenswert.

Hochwasser geschädigte Brücke am Dornheckenweg im Zuge des Agger-Sülz-Radweges ertüchtigt und für den Rad- und Fußverkehr wieder frei gegeben. Viele Vorhaben zum qualitativ besseren Ausbau des Radwegenetzes sind in der Planung. Die durch Hochwasser zerstörte

DARAUF FÄHRST DU AB!

E-Bike • Fahrrad • Ergonomie-Beratung & Service



**2 Rad-Service
Aggertal**

VIT

vit:bikes

Meisterbetrieb - Inh. M. Prengel • Wahlscheider Straße 40
53797 Lohmar - Wahlscheid • Telefon 02206 8673633
Beratungstermin unter **www.2rad-service-aggertal.de**

Du bist 2Radmechaniker? Melde
Dich: job@2rad-service-aggertal.de

Brücke bei Naafshäuschen soll in ausreichender Breite in absehbarer Zeit neu errichtet werden. Der beliebte Agger-Sülz-Radweg entlang der Agger wäre damit wieder durchgehend befahrbar.

Weitere Verbesserungen der Radwegesituation sind an der Hauptstraße in Lohmar Ort im Norden (zwischen Wiesenpfad und Schulzentrum) sowie im Süden (zwischen Kreisel Bachstraße und Autobahnauffahrt A3) geplant. An der B507 (Jabachtal) will man den Radweg gegenläufig in ausreichender Breite durch eine Leitplanke getrennt führen.

Auf der Franzhäuschenstraße (K13) in Heide soll mit geeigneten Umbauten und Tempo 30 das bessere Miteinander von Auto- und Fahrradverkehr erreicht werden.

Weitere Vorhaben beziehen sich auf die Radpendlerroute entlang der Agger und die Führung von Radwegen auf der Brückenstraße. Im vorliegenden und vom Rat verabschiedeten Wirtschaftswegekonzzept sind die gekennzeichneten Radwege explizit erfasst und sollen eine qualitativ bessere Oberfläche erhalten. Das bezieht sich insbesondere auf die Radwegverbindung der Höhenorte mit dem Tal.

Der ADFC ist bei diesen Verbesserungen in regelmäßigen Gesprächen mit der Bürgermeisterin und den Verantwortlichen der Verwaltung eingebunden. Nach der Kommunalwahl am 14. September werden wir als Ortsgruppe mit der Mehrheit im Rat und dem gewählten Stadtoberhaupt das Gespräch zum weiteren Ausbau dieser Vorhaben suchen.

Martin Heringer

Troisdorf

Einladung zur Mitgliederversammlung

Troisdorf. Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Troisdorf findet statt am **Mittwoch, den 29.10.2025**, um 19:00 Uhr. Dabei wird auch ein neues Sprecherteam gewählt. Alle Mitglieder der Ortsgruppe sind herzlich eingeladen zu kommen und sich zu engagieren in unserem Team.

Wir treffen uns in den Räumen der AWO Oberlar (Ex VR-Bank) in der Sieglarer Str. 66-68 in 53842 Troisdorf.

Josef Petry



„Einen Berg müssen wir noch“
Wir trauern um unseren Radfreund und Tourenleiter
Benno Schmidt-Küntzel
* 3. Januar 1940 † 4. Juni 2025

Lieber Benno, wir haben durch Dich ganz ungewöhnliche Radtouren erlebt. Du hast uns mit Deinen Augen unsere Region und Ostbelgien gezeigt. Und Du bist mit uns nach Mallorca und Lanzarote aufgebrochen, als das noch exotische Reiseziele waren. Den ADFC hast Du 2001 bei einer Neubürgertour kennengelernt. Und natürlich hast Du fortan Neubürger-, Feierabend- und Wochenendtouren geführt. Dein Motto: Einen Berg müssen wir noch! Benno, Du wirst uns fehlen!

Peter Alteheld, Gereon Broil, Elke Burbach, Joachim Burdack, Frieder Fliege, Ludger Grevenstette, Kerstin Gutzeit, Gabriele Heix, Reinhard Hesse, Gerhard Lemm, Stefan Lenk, Barbara Lingnau, Winfried Lingnau, Peter Lorscheid, Bernhard Meier, Tomas Meyer-Eppler, Jürgen Mohrenstecher, Axel Mörrer, Tili Neumann, Annette Quaedvlieg, Uli Reblin, Britta Tofer-Reblin, Friederike Rosenauer, Manfred Schöler, Stefan Schulze-Hillert, Detlev Thye, Ulrike Wahsner, Peter Werner und Dein ADFC Bonn / Rhein-Sieg

ADFC hilft bei Pannen

Als ADFC-Mitglied ist man gegen Pannen versichert, egal ob bei längeren Touren oder im Urlaub. Gut ist im Fall des Falles, die passende Nummer zur Hand zu haben: Die Hotline ist rund um die Uhr bei der Roland-Versicherung unter +49 221 82 77 94 22 erreichbar. Bitte unbedingt die ADFC-Mitgliedsnummer bereit halten. Die steht auf dem Mitgliedsausweis!

Gondula Radtke



Kidical Mass: Viele Aktionen im September

Bonn/Rhein-Sieg. Im September heißt es wieder: Kinder aufs Rad! Denn Straßen sind für alle da – das ist die Botschaft der Kidical Mass.

Mit Fahrraddemos, Schulstraßen- und Bicibus-Aktionen sowie vielen kreativen Ideen setzt sich das Aktionsbündnis für sichere Straßen und lebenswerte Orte für alle Generationen ein. Allein im Frühjahr 2025 beteiligten sich über 125.000 Menschen in mehr als 550 Orten im Rahmen der Aktionswochen. Unterstützt wird das Bündnis von überregionalen Partnern wie ADFC, Campact, Changing Cities, Clean Cities Campaign, Deutsches Kinderhilfswerk, Greenpeace, Parents For Future, Pro Velo Schweiz, VCD und Zukunft Fahrrad. Lasst uns zeigen,



Foto: Peter Löfflin

*Start der Bonner Kicial Mass im Bonner Hofgarten:
Zum Start gibt es erst einmal eine Zaubereinlage.*

dass wir viele sind und sichere Verkehrswege für alle brauchen. Radelt mit uns bei der Kidical Mass und bringt Eure Freund*innen, Kinder, Eltern und Verwandten mit!

Voraussichtliche Termine:

- 13.9. Bonn**, Hofgarten
- 27.9. Bad Godesberg**, Rigal'sche Wiese
- 27.9. Troisdorf**
- 28.9. Sankt Augustin & Siegburg**
- 28.9. Lohmar**
- 28.9. Hennef**
- 4.10. Bornheim**

Zum Teil stehen die Termine, Zeiten und Treffpunkte noch nicht fest. Sie finden Sie demnächst im Terminbereich der ADFC-Webseite und auf der Seite der Kidical Mass:

<https://kinderaufsrad.org/>

Verena Zintgraf



Immobilie verkaufen? Am besten mit Rückenwind.

Jetzt in die Pedale treten und kostenlose Marktpreiseinschätzung nutzen.

Deutsche Bank Immobilien GmbH
Alfred Martin Dülge
Selbstständiger Immobilienberater
Immobilienmakler (IHK)
Telefon 0160 92304050
alfred-martin.duelge@db.com
www.deutsche-bank-immobilien.de/badhonnef



Wir radeln zum Zauberer von Oz nach Alfter

Mit dem Rad ins Theater radeln: Dieses erstmalige Angebot machen der ADFC und die Freilichtbühne Alfter mit ihrem Regisseur und Radelfreund Bernhard Altfeld am Samstag, 13. September: Die Theaterleute, die seit Jahren großartige Stücke auf die Bühne am Waldrand hoch über Alfter zaubern, haben für die drittletzte Vorstellung in dieser Saison 20 Karten für den ADFC reserviert. Darüber freuen wir uns sehr, denn die Vorstellungen sind längst ausverkauft!

Foto: Claudia Kilian/Freilichtbühne Alfter



Szene aus dem Stück „Der Zauberer von Oz“ in Alfter

Gespielt wird „Der Zauberer von Oz“ nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum. Die Alfterer spielen das Stück nicht nur auf der Waldbühne. Die Zuschauer spazieren über Wiesen und durch den Wald, wo an zahlreichen weiteren Orten Szenen ablaufen.

Und warum fahren wir mit dem Rad nach Alfter? Die Waldbühne liegt – natürlich im Wald. Die Anreise mit dem Rad ist optimal. Der Alfterer ADFC-Ortsgruppensprecher Hans Peter Müller startet mit den Bonner Besuchern (ab 12 Jahre) an der Schlossweiherbrücke vor dem Poppelsdorfer Schloss um 12 Uhr und führt die Gruppe auf ruhigen Wegen nach Alfter. Das Stück beginnt um 15 Uhr und dauert drei Stunden.

Wer mitfahren will, muss sich verbindlich anmelden bis Sonntag, 7. September per Mail an alfter@adfc-bonn.de. Die Eintrittskarten kosten 15 Euro für Erwachsene und 10 Euro für Kinder bis 14. Der Tourenbeitrag beträgt 3 Euro für

Nichtmitglieder, ADFC-Mitglieder radeln gratis mit. UND: Unter allen angemeldeten Teilnehmern verlost die Freilichtbühne zwei Freikarten!

Swisttaler Apfelroutentag: ADFC am 21.9. mit dabei

Der ADFC beteiligt sich mit einer Tour und einem Infostand am 4. Apfelroutentag in Swisttal. Am Sonntag, 21. September, können Radler von 10:30 bis 17

Uhr die Swisttaler Apfelroute kennenlernen und an zahlreichen Stationen eine Rast einlegen wie an der Burg Heimerzheim, am Wasserschloss Miel, am Zehnthaus in Odendorf und im Kloster Essig. Die 25 km lange ADFC-Tour beginnt um 10:30 Uhr an Burg Heimerzheim, wo sich auch der ADFC präsentiert. Das volle Programm gibt es im Internet unter: www.swisttal.de/apfelroutentag



Letzter Fahrradmarkt im Oktober in Bonn

Wer noch ein gebrauchtes Fahrrad braucht, sollte den letzten Fahrradmarkt des ADFC im Herbst nicht verpassen. Im Hofgarten vor dem Unihauptgebäude werden am Samstag, 25. Oktober, von 11 bis 15 Uhr Privatleute auf Einladung von ADFC und dem AstA der Uni gebrauchte Räder von Privat an Privat anbieten. Die Palette der angebotenen Räder reicht von Kinderrädern über Stadt- und Reiseräder bis hin zu Rennrädern und Oldtimern. Auch Ersatzteile werden angeboten. Natürlich kann auf dem Markt gehandelt werden.

Der ADFC registriert die Personalien der Verkäufer, um den Verkauf gestohlener Räder zu unterbinden. Zudem beraten Aktive des ADFC in Sachen Fahrrad und leisten Hilfestellung. ADFC-Mitglieder können je Familie zwei Fahrräder kostenlos anbieten, Nichtmitglieder zahlen 2,50 Euro pro Rad.

Alle Meldungen: Axel Mörer

Jetzt in die Mobilitätswende investieren.



Erfolgreich nachhaltig unterwegs. Seit 1999.



Radreisevorträge im Herbst & Winter

Alle Jahre wieder ein abwechslungsreiches Programm

Alle Vorträge laufen im Katholischen Bildungswerk, Kasernenstraße 60, Bonn Zentrum. Einlass ist zwischen 18:30 und 19:00 Uhr. Danach bleiben die Türen verschlossen!

Mittwoch, 1. Oktober 2025

Weinviertel, Burgenland und Neusiedler See

Ein Vortrag von Gert Heimbold

Eine einwöchige Reise durch den Osten Österreichs, begleitet von Wein, Honig und Geschichte. Start an der Donau, dann über das Weinviertel, Wien und Neusiedler See bis zum Schlusspunkt in Sankt Pölten.



Foto: Friedhelm Pfeiffer

Deutsch-Deutsche Geschichte an der Grenze zwischen Österreich und Ungarn

Mittwoch, 5. November 2025

Auf dem Mainradweg von Bayreuth bis zur Mündung

Ein Vortrag von Torsten Herzog

Von Bayreuth den roten Main entlang bis zum Main-Zusammenschluss in Kulmbach und dann den kompletten Main bis zur Mündung in den Rhein in Mainz.



Foto: Torsten Herzog

Mittwoch, 3. Dezember 2025

Die Elbe von der Quelle im bis Magdeburg

Ein Vortrag von Thomas Meier

Der beliebte Elberadweg wird meistens von Prag aus gefahren, beginnend an der Moldau. Dabei liegt die Quelle in Rübezahls Reich! So starten Uta und Thomas Meier ihre Tour in Spindlermühle im Riesengebirge und erwandern den Geburtsort der Labe, wie sie hier heißt. Dann geht es elbabwärts durch Böhmen und das tschechische und sächsische Elbsandsteingebirge bis zur Grünen Zitadelle in Mag-



Foto: Thomas Meier

deburg. Neben landschaftlichen Schönheiten begleiten kulturelle Extreme den Weg: böhmische Architektur, das KZ Theresienstadt und Meißner Porzellan, um nur ein paar zu nennen.

Vorschau auf Vorträge im nächsten Jahr:

Mittwoch, 7. Januar 2026

Von Istanbul nach Aachen von Madeleine Wörner

Mittwoch 4. Februar 2026

Entlang des Grünen Bandes von Stefan Reeg

Mittwoch 4. März 2026

An der Lippe von Sabine Stenger

Beschreibungen dazu folgen im nächsten Heft.



**NATUR &
KULTUR**
im KREIS HERFORD

WIR BIETEN IHNEN

- GPS-TRACKS für Ihr Smartphone
- 25 TOUREN-FLYER (online bestellbar)
- WEBSITE mit Routenübersicht und weiteren Wanderungen
- GEFÜHRTE WANDERUNGEN
- NATURFÜHRER mit Kurzclips



Freizeit und Naherholung mit dem Fahrrad aktiv gestalten!

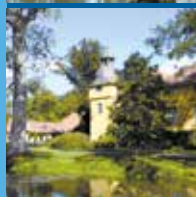
Entdecken Sie die schöne Landschaft des Ravensberger Hügellandes auf verschlungenen Wegen.

Lernen Sie Natur, Kultur und Geschichte im Kreis Herford mit dem Fahrrad kennen!



Alle Informationen auf einen Blick:
www.fahr-im-kreis.de

- 10 Naturrouten für den Feierabend
- 8 Tagesrouten
- 18 Themenrouten
- 4 Geschichtsrouten
- 9 Denkmalrouten
- Sehenswürdigkeiten
- Online-NaturRadwanderführer
- GPS-Tracks
- 2 Mehrtagestouren



Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
Burbacher Straße 52-54
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
Fax: 0228/224264
Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9:30-18:30 Uhr

Samstag
9:30-14:00 Uhr

Ein ADFC für Kirgisistan?



Fotos: Gisela Zimmermann

Das bleibt ein Wunsch in weiter Ferne

Radstation am Eichenpark in Bischkek: Sonntags wird mit der Familie durch die Parks gekurvt.

„Stellen Sie sich auf die Probe, indem Sie Ihre Biking-Fähigkeiten auf Wegen testen, die sich durch unterschiedliches Gelände schlängeln, von steinigten Abfahrten bis hin zu schmalen Bergkämmen. Die Singletrack-Pfade bieten Mountainbikern ein technisches Wunder, das sowohl Finesse als auch Mut erfordert, während Sie durch Kurven und Wendungen navigieren, die diese einzigartigen Routen definieren. Jede Fahrt ist eine Gelegenheit, die ungebändigte Schönheit Kirgisistans zu erobern.“

So wirbt ein kirgisischer Reiseveranstalter für Fahrradreisen. Dazu sollte man wissen, dass etwa 90 % des Landes bergig sind – sehr bergig. Zwei Siebentausender und jede Menge Fünftausender; was darunter ist, lohnt hier kaum der Erwähnung. Ein Paradies also für Bergsteiger, was sich in stetig steigenden Tourismuszahlen ausdrückt. Aber auch Mountainbiker/innen können auf ihre Kosten kommen. Die angebotenen Touren begnügen sich dann zwar mit ca. 3.000 Höhenmetern, dennoch überlässt die Autorin, die den zu Bonner Zeiten täglich

zu bewältigenden Anstieg nach Muffendorf als komplett ausreichendes Fitnessprogramm empfindet, diese Erfahrung lieber anderen. Damit befindet sie sich in guter kirgisischer Gesellschaft. Fahrradfahren in den Bergen ist eindeutig eine touristische Spezialität. Fahrradfahren in Bischkek, der Hauptstadt Kirgisistans, aber inzwischen nicht mehr. Wie die Bergtouren erfordert es aber sowohl Finesse als auch Mut – gegenüber Autofahrenden; zumindest, wenn man davon absehen möchte, auf dem Bürgersteig zu fahren.

Veränderungen in 15 Jahren

Als ich mich im Februar dieses Jahres von meinen Kolleginnen und Kollegen im Redaktionsteam des „Rückenwindes“ für zwei Jahre in Richtung Kirgisistan verabschiedete, um in der Hauptstadt Bischkek eine Außenstelle des DAAD für Zentralasien aufzubauen, machte man mir sofort den – nicht ganz ernst gemeinten – Vorschlag, dort einen Ortsverband des ADFC zu gründen. Den konterte ich damals mit dem Hinweis, dass man dazu zunächst einmal Fahrradfahrende brauchte. Und die hatte ich während meines ersten Aufenthalts in Kirgi-

sistan, der 15 Jahre zurückliegt, in fünf Jahren nicht zu Gesicht bekommen. Nur mein Vorgänger im DAAD-Büro fuhr tapfer mit dem Fahrrad zur Arbeit. Nach eigener Einschätzung galt er damit als „strange“. Erstens fuhr man sowieso nicht mit dem Fahrrad zur Arbeit und zweitens als Leiter von irgendwas schon gar nicht. Fahrrad als Statussymbol? Klar, kein Status ist auch ein Statement. 15 Jahre sind eine lange Zeit. Mein erster Eindruck: Es hat sich was getan in Sachen Fahrradinfrastruktur.

Mehr Infrastruktur – aber wenige Radfahrer

Zumindest gibt es überall Fahrradständer: vor Einkaufszentren, vor Bürogebäuden, weniger allerdings vor Schulen – also eher da, wo Erwachsene hinfahren. Die Früchte der späten Entwicklung: Keine dieser Abstellmöglichkeiten ist vom Typ Speichenkiller, alle ordentlich zum Fahrradanhängen und -abschließen. In Fahrradständern ist man Deutschland voraus. Nur stand in diesen kein einziges Fahrrad, jedenfalls keines, was in Gebrauch war. Dafür weisen einige Ständer durch kunstvoll angefertigte Fahrradsilhouetten oder weiße Fahrräder darauf hin, wozu sie gedacht sind.



Hier ist keiner gestorben: Das weiße Fahrrad lädt lediglich dazu ein, das eigene danebenzustellen.

Es gibt auch vereinzelt Fahrradwege, so zum Beispiel an der Flaniermeile von Bischkek, dem Tschuj-Prospekt. Zwar sind die vom restlichen Teil des Bürgersteigs nur durch eine weiße Linie abgetrennt, aber bei den wenigen Radfahrenden funktioniert das recht gut.

Selbst die vielen Glovo-Fahrer (das kirgisische Lieferando), die mit ihren knallgelben Rucksackboxen bei Wind und Wetter fahren und es naturgemäß eilig haben, halten sich an ihren Bereich.

Fahrräder auf Bürgersteigen haben Vorfahrt

Mein zweiter Eindruck: Der Autoverkehr hat sich in 15 Jahren vervielfacht. Man steht mehr



Radweg auf dem Tschuj-Prospekt, meist genutzt durch die stark nachgefragten Lieferdienste.

als man fährt, an großen Kreuzungen herrscht besonders bei Linksabbiegern das Recht des Stärkeren, das mit durchdringendem Hupen sowohl durchgesetzt als auch (von Nicht-Linksabbiegern) in Frage gestellt wird. Die Hauptstraßen sind breit, und vielleicht kann man sich ja bei Staus an der Seite noch vorbeiquetschen. Kein Terrain für Radfahrer. Und so kommt es, dass Fußgänger und Fahrradfahrer*innen sich die Bürgersteige teilen, und zwar ganz legal.

Laut kirgisischer Straßenverkehrsordnung haben Fahrräder auf Bürgersteigen Vorfahrt. Wenn man also besonders von Glovo-Fahrern aus dem Weg geklingelt wird, hat das seine Richtigkeit. A propos Klingel oder Licht: alles nicht vorgeschrieben, aber zumindest im Falle von Klingel ein Nice-to-have – siehe oben. Ein Trillerpfeifchen im Mund tut auch seinen Dienst.

Bei wärmerem Wetter wagen sich auch Nicht-Glovo-Fahrer zunehmend wieder hervor. Aber

doch eher als Freizeitaktivität – als Alternative zum Auto oder zum Nahverkehr wird das Fahrrad weniger gebraucht. Dabei wäre gerade hier eine Tendenz weg vom Auto dringend erforderlich. Nicht nur steht man zu allen Tageszeiten im Stau, hinzu kommt auch die hohe Luftverschmutzung, zu der der Autoverkehr massiv beiträgt.

Bürgerinitiative für besseren Radverkehr?

In Bischkek Fehlanzeige. Eine zivilgesellschaftliche Initiative in Richtung Radverkehr bleibt aus. Wie Daniil Potapov, Mitarbeiter beim Fahrradladen Velopro, erzählt: Die Initiative zum Anlegen von Fahrradwegen geht ausschließlich von der Stadtverwaltung aus. Angesprochen auf eine mögliche NGO, die sich einbringen könnte, winkt er ab: Da würde doch keiner mitmachen, und Einfluss hätten die ohnehin nicht.

In der Tat haben Vereine, die auf ehrenamtlichem Engagement basieren, in der ehemaligen Sowjetrepublik Kirgisistan keine Tradition. Gesellschaftliches Engagement wurde von Schule, Universität oder Betrieb angeordnet und war dementsprechend weder auf Eigeninitiative noch auf Freiwilligkeit gegründet. Nach dem Zerfall der UdSSR in den frühen neunziger Jahren fehlte auch die Zeit: Bei den ökonomischen Umwälzungen waren die meisten Kirgisisinnen



Gespräch im Fahrradladen Velopro

und Kirgisen gezwungen, in mehreren Jobs bis zu 16 Stunden am Tag zu arbeiten, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Zwar entstanden NGOs, die durchaus auch zu ökologischen The-

men arbeiteten, galt Kirgisistan doch nach der Unabhängigkeit lange als das liberalste der zentralasiatischen Länder mit einer relativ aktiven Zivilgesellschaft.

Doch arbeiteten diese überwiegend mit hauptamtlichen Persona, häufig finanziell durch internationale Organisationen unterstützt. Ihre Situation ist unter Präsident Sadyr Dzhaparov schwieriger geworden. Das 2024 erlassene



Zum Mountainbiking verabedet man sich per Telegram.

Ausländische Agentengesetz, das eine stärkere Kontrolle von ausländisch finanzierten Organisationen vorsieht, hat vielleicht auf den ersten Blick nichts mit einer bürgerlichen Initiative zu Verbesserung des Radverkehrs in Bischkek zu tun; es trägt allerdings zu einer Atmosphäre bei, die den Rückzug ins Private fördert.

Die Gründung eines kirgisischen Äquivalents des ADFC wird noch auf sich warten lassen müssen. Derweilen entwickelt sich das Fahrradgeschäft nach oben, so Daniil von Velopro. Gefahren wird gern in den großen Parks, wie sie vor allem außerhalb des Zentrums existieren. Wer es anspruchsvoller mag, für den gibt es auch Gruppen, die sich zum Mountainbiken verabeden. Dazu braucht man keinen ADFC mit Tourenprogramm, das läuft per Messenger-Dienst Telegram.

Übrigens: E-Räder spielen keine Rolle. Da nimmt man doch auch als Glovno-Fahrer lieber gleich den Motorroller – mit eingebauter Klingel!

Gisela Zimmermann

Willkommen im Luftkurort Velen im Münsterland

Fotos: Stadt Velen



Velen mit seinem herrlichen Schloss liegt an der bekannten 100-Schlösser-Route und auch der Flamingoroute im Münsterland.

Im westlichen Münsterland, eingebettet in eine Landschaft aus Wäldern, Wiesen und Feldern, liegt der staatlich anerkannte Luftkurort Velen – ein Juwel für Radreisende, die frische Luft, Ruhe und gut ausgebaute Wege schätzen.

Seit 1975 bilden Velen und Ramsdorf eine Einheit mit rund 13.000 Einwohnern. Dank der verkehrsgünstigen Lage ist die Stadt ein attraktives Ziel für Aktive, die das Münsterland in seiner schönsten Form erleben möchten. Velen wurde mehrfach als „fahrradfreundliche Stadt“ ausgezeichnet. Ob sportlich oder entspannt mit dem E-Bike: Die Wege rund um Velen und Ramsdorf sind flach, gut ausgeschildert durch das Knotenpunktsystem und führen durch abwechslungsreiche Landschaften – vorbei an Hecken, Alleen, kleinen Gehöften und Wasserläufen.



Velen liegt direkt an beliebten Radrouten wie der 100-Schlösser-Route, der Naturpark-Hohe-Mark-Route, der Flamingo-Route und dem Radweg Bocholter Aa. Auch innerorts laden zahlreiche Strecken zu entspannten oder sportlichen Touren ein. Kartenmaterial gibt's in der Tourist-Info im Rathaus. Das sportliche Angebot ist vielseitig: Zwei Freibäder, Tennisanlagen und nahe Golfplätze sorgen für Abwechslung. Eine wohltuende Pause bietet der Artesische Brunnen mit Wassertretbecken – ideal zur Erfrischung nach einer Tour.

Ein Erlebnis hoch 5 ist das „Lebendige Museum“, das an fünf Standorten ratternde Technikschatzchen und faszinierendes

Handwerk aus alter Zeit präsentiert. Der Clou: Alles ist noch betriebsfähig und wird bei Vorführungen anschaulich erläutert – von der turbinengetriebenen Sägemühle über den Schmiedeofen bis zur riesigen landwirtschaftlichen Maschine. Die Burg Ramsdorf ergänzt die Reise in die Vergangenheit mit liebevoll ausgestatteten Museumsräumen.

Nach einem aktiven Tag laden gemütliche Bauernhofcafés und sonnige Biergärten zur Einkehr ein – mit regionalen Spezialitäten oder internationaler Küche. Wer dem Alltag entfliehen und in gesunder Umgebung aktiv sein möchte, findet in Velen ideale Bedingungen:



ein Luftkurort mit viel Natur, für Bewegung und Erholung. Wenn Sie mehr wissen wollen oder Beratung benötigen, wenden Sie sich an:

Stadt Velen | Touristinformation | Tourismus

Ramsdorfer Straße 19, 46342 Velen

Tel. 02863 - 926 219

tourist-info@velen.de

www.velen.de

Radeln ein Traum, Zugreise ein Albtraum



Per E-Bike durch Kroatien und Bosnien-Herzegowina

Fotos: Reinhard Griep

Inselhopping in Kroatien: Manchmal werden die Inseln durch Brücken statt Fähren verbunden.

Sommerzeit ist Reisezeit; und von der Notwendigkeit des nachhaltigen Reisens überzeugt fahren wir seit mehreren Jahren mit Zug und Fahrrad in den Urlaub. So weit so gut – oder besser mutig, denn wer sich auf diese Kombination einlässt, muss flexibel, frustrationstolerant und hartnäckig sein.

Bei internationalen Reisen die Bahn zu nehmen ist oftmals ambitioniert. Schwierig wird es spätestens, wenn man die eigenen Fahrräder mitnehmen will. In diesem Jahr ging die Reise nach Rijeka, um von dort mit dem Rad über die kroatischen Inseln Krk und Cres, und mit der Fähre nach Zadar zu fahren. Von hier ging es – teilweise mit dem Zug – nach Bihać in Bosnien-Herzegowina, wo wir am Fluß Una entlangfahren, um von Kozarska Dubica schließlich nach Zagreb zu radeln. Von dort ging es wieder mit dem Zug Richtung Bonn.

Reisebuchung noch ein Traum in Europa

Digitale Buchung mit internationalen Fahrradtickets war nicht möglich, so dass ein dreimaliger längerer Aufenthalt am Ticketschalter

notwendig wurde, um letztendlich die insgesamt 17(!) Tickets, Reservierungen etc. zu buchen.



In Österreich sortiert das Zugpersonal die Fahrräder nach Reiseziel, so dass bei Ankunft das eigene Rad schnell entladen werden kann.

Hintergrund für die lange Suche nach einer möglichen Verbindung ist allein die Fahrradmitnahme bzw. deren Reservierungspflicht. Gut erinnern kann ich mich an die 80er/90er Jahre, als man sein Fahrrad einfach in einem gesonderten Waggon unterbringen konnte – aber das war wahrscheinlich zu anarchistisch.

Dass man mit der Deutschen Bahn notorisch Verspätungen einkalkulieren muss – geschenkt, aber 180 Minuten Verspätung von Bonn nach Wien ist schon ordentlich. Von dort ging es am nächsten Tag nach Rijeka, einer alten Hafenstadt an der Adria. Dass Fahrrad-



Aufstiege belohnen mit grandiosen Ausblicken.

fahren in Kroatien/Bosnien nicht ungefährlich ist, wussten wir aus früheren Reisen; nicht nur Radwege fehlen, auch Autofahrer und vor allem Lastwagenfahrer halten kaum Abstand beim Überholen, was Angst und Stress auslöst.

Dennoch: Gerade im Frühjahr ist diese Reise zu empfehlen. Überall blüht es, der gelbe Ginster bietet den Kontrast zum blauen Himmel, der Tourismus ist noch mäßig und die Unterkünfte (noch) günstig. Abseits der Hauptstraßen gibt es kaum Autoverkehr – und schwimmen im Meer bietet tatsächlich noch die erhoffte Abkühlung.

Unsere Recherche ergab, dass es möglich ist,



Warten auf den Zug nach Vrhovine am Bahnhof Gračac

mit dem Zug eine Teilstrecke von Zadar Richtung Zagreb zu fahren, die Auskunft vor Ort belehrte uns, dass der Bahnhof vor ein paar Jahren stillgelegt wurde (was Google Maps offensichtlich noch nicht weiß) und es stattdessen

einen großen Busbahnhof gibt. Unsere Frage, ob die Busfahrer Fahrräder mitnehmen, wurde mit einem vielsagenden Kopfschütteln beantwortet: „Das entscheiden die Busfahrer selbst“.

Das war uns wiederum zu unsicher, so dass wir uns mit dem Fahrrad auf den Weg machten, um die Zwischenstation Gračac auf der noch aktiven Bahnstrecke Split-Zagreb zu erreichen, was mit einiger Anstrengung – ca. 1.000 Höhenmeter waren zu erklimmen – auch gelang. Belohnt wurden wir mit grandiosen Ausblicken und einer rasanten Abfahrt.

Zu unserem Erstaunen gab es einen Fahrradwaggon, die Waggontür war jedoch so schmal und hoch, dass nur mit tatkräftiger Hilfe mehrerer Fahrgäste ein Einstieg möglich war. Der Ausstieg – natürlich genauso problematisch – war dann in der Nähe der sehenswerten „Plitwitzer Seen“, die wir vor ein paar Jahren schon besucht hatten, um von dort nach Bihac in Bosnien-Herzegovina zu fahren.

Vom Una-Nationalpark bis zur Mündung in die Save bildet der naturbelassene Fluss Una über viele Kilometer die Grenze zwischen Kroatien und Bosnien-Herzegovina, und er bietet mit seinen vielen Wasserfällen und Schluchtdurchquerungen zahllose Schaupiele. Eine stillgelegte Bahnstrecke am Fluss entlang lässt die Phantasie aufkommen, wie schön und tourismusfördernd hier der Umbau der Bahntrasse zu einem Radweg wäre. Stattdessen deuten überholende Lastwagen an, dass Fahrradfahren hier noch etwas Exotisches ist.



Beschildeter Radweg durch den Nationalpark Una

In Bosnien sind alle Bahnstrecken – bis auf die Strecke Banja Luka-Doboj – stillgelegt. Dass

Kroatien in der EU ist, merkt man u.a. daran, dass auf einer alten Bahnstrecke Richtung



Wasserfälle der Una zeugen von schmalen Schluchtdurchquerungen des Flusses.

Zagreb neue, moderne Züge fahren, die die Fahrradmitnahme bauseits großzügig eingeplant haben.

Die Bahn lässt uns im Regen stehen

Eine E-Mail der Deutschen Bahn wenige Tage nach Reisebeginn informierte uns darüber, dass die gebuchte Rückreise von Zagreb nach Bonn storniert sei und wir nach Alternativen suchen sollen. Ein schlechter Scherz, angesichts der Unmöglichkeit, im Ausland eine alternative Verbindung mit Fahrradreservierung dingfest zu machen. So ließen wir es darauf ankommen und schafften es schließlich – um die Erzählung abzukürzen – mit Zwischenübernachtung in Villach und einem dreistündigen Aufenthalt in München (Vorteil der Fahrradmitnahme: Da

lohnt sich dann eine Stadtrundfahrt) bis nach Bonn/Siegburg, um von dort mit dem Rad erholsam durch die Siegaue nach Bonn zu fahren.

Quintessenz und das Hoffen auf die Zukunft

Die Natur in Kroatien und Bosnien-Herzegowina radelnd zu erleben lohnt sich, Bahnfahren und Radmitnahme stehen immer noch in einem stetigen Spannungsverhältnis und das in einer Zeit, wo immer mehr Menschen diese Art des Reisens gerne in Anspruch nehmen; besonders wo E-Bikes es ermöglichen, auch im gesetzteren Alter beschwerliche Radreisen anzugehen; wenn da nicht die Aufforderung des Schaffners wäre, im IC das schwere E-Bike an der entsprechenden Deckenbefestigung aufzuhängen. Aber da wären wir ja wieder beim Bahnbashung...

Nun lese ich in der „taz“ vom 27.5.2025, dass internationale Zugtickets bald einfacher buchbar sein sollen. Konkret soll der Ticketkauf für Bahnfahrten durch Europa ab Herbst einfacher werden. Bis Ende 2026 wird die DB dann „Tickets aller großen Bahnen unserer Nachbarländer direkt über bahn.de und die App DB-Navigator verkaufen können“, verspricht das Unternehmen. Da kann man nur hoffen, dass diejenigen, die ihr Fahrrad mitnehmen wollen, bei der digitalen Revolution nicht vergessen werden.

Reinhard Griep

IMPRESSUM Rückenwind

Ausgabe 4-2025, Erscheinungstermin 21. August 2025, gültig bis November 2025
Der **Rückenwind** wird klimafreundlich auf Umweltpapier gedruckt!

Gründungsjahr 1979

Herausgeber ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn

Redaktion Gondula Radtke, Gert Heimbold, Axel Mörer, Annette Quaedvlieg,
Bernhard Meier, Verena Zintgraf, Martin Hintzen

Layout Axel Mörer, Gert Heimbold, Herbert Uebel

Anzeigen Axel Mörer, Jürgen Pabst

Ab Ausgabe 1-2026 gilt die Anzeigenpreisliste 2026

Druck DCM, Druck Center Meckenheim

Auflage Print: 10.000, ePaper-Abos: 1444

Erscheinen vierteljährlich

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.



Rad gewonnen

Was für eine Freude: Der erst sechsjährige Henner Bruch aus Siegen hat den 1. Preis im Malwettbewerb der rad+freizeit gewonnen. Das von Fahrrad XXL Feld in Sankt Augustin gesponsorte, sehr hochwertige Fahrrad übergab XXL-Feld-Marketingchefin Anastasiia Prots (2.v.r.) gemeinsam mit Messechef Jörn Frank (2.v.l.) an den kleinen Radfahrer, der mit seinen Eltern eigens aus Siegen angereist war. Sein Bild ist übrigens im ADFC-Radhaus in der Breite Straße 71 in der Bonner Altstadt im Schaufenster anzuschauen.

Axel Mörer/Foto: Stephan Scholz-Mainka



Messetermin: 8. März 26

Der Termin der nächsten ADFC-Radrouristikmesse rad+freizeit steht fest: Die größte auf Radreisen spezialisierte Messe in Nordrhein-Westfalen wird am Sonntag, 8. März 2026, wieder im Rhein Sieg Forum in Siegburg stattfinden. Es ist eine Jubiläumsmesse: Es wird die 25. ADFC-Radreisemesse unseres Kreisverbandes sein! Nach dem Start im Brückenforum in Beuel, dem Umzug in die Beethovenhalle und dem langjährigen Veranstaltungsort in der Stadthalle Bad Godesberg findet die Messe seit 2024 in Siegburg statt.

Axel Mörer/Foto: Eberhard Münchhoff

Ihr Spezialist für Radreisen www.rueckenwind.de

Rückenwind 
Erlebnisreisen mit dem Rad

Rückenwind Reisen GmbH
Am Patentbusch 14
26125 Oldenburg
Tel. 0049 (0) 441 485 97 0
info@rueckenwind.de



Regelmäßige Touren bis Dezember



Foto: Peter Altheld

Jeden Dienstag (ganzjährig)

Bonn

Dienstagstour zu wechselnden Zielen

Die Dienstagstour ist eine der beliebtesten Tages-touren des ADFC. Wir steuern stets ein attraktives Ziel an. Die Tour ist immer mit Einkehr.

Info: 40-100 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 10:00 Uhr, Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 bis 5,00 €

1. Mittwoch im Monat Niederdollendorf

Durch Siebengebirge & Westerwald (ganzjährig)

Info: 60 km; 15-18 km/h; mittel; bergig

Treff: 10:00 Uhr, Fähranleger Niederdollendorf

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Ludwig Wierich, Tel: 0151 70 04 20 51

Jeden Mittwoch (bis 24.9.)

Bonn

dann 3x freitags (bis 17.10.)

Flottes Rennradeln nach Feierabend

Auf wechselnden Strecken mit 25 km/h durch die Region / Helmpflicht, Beleuchtung mitbringen

Info: 80 km; 25 km/h; schwer, bergig (ca. 600 Hm)

Treff: 18 Uhr, Wilhelm-Spiritus-Ufer, Bonn

Kosten: Nichtmitglieder 5,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 62 22 50

1. & 3. Donnerstag im Monat Bornheim

Feierabendtour im Vorgebirge (bis 18.9.)

Wir radeln durch das Vorgebirge und die nähere Umgebung. Bei Interesse auch mit mit Einkehr.

Info: 35 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: September: 17 Uhr, Rathausstraße

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

1. & 3. Freitag im Monat

Nieder-kassel

Feierabendtour

(bis 3.10.)

Mit Gelegenheit zur Einkehr.

Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; flach

Treff: 18 Uhr, Rheidt, kath. Kirche, Hoher Rain 27

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 84 05 464

2. & 4. Samstag im Monat Niederdollendorf

Samstagsstour im Siebengebirge (ab 11.10.)

Info: 62 km; 15-18 km/h; schwer; bergig

Treff: 13:30 Uhr Fähr Niederdollendorf

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Wechselnde Tourenleiter

Jeden Sonntag

Beuel

Wintertour

(ab 9.11.)

Auch in der kalten Jahreszeit wollen wir bei Radtouren die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter schauen sie ab 9:00 Uhr im Tourenprogramm im Internet nach oder rufen die Tourenleitung an.

Info: 40-59 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig

Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Wechselnde Tourenleiter

Tourenprogramm aktuell im Netz

Genießen Sie die Vielfalt der Touren in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen. Für ADFC-Mitglieder ist die Teilnahme an Tagestouren kostenlos und im Mitgliedsbeitrag enthalten. Schauen Sie auch ins Tourenprogramm auf unserer Webseite nach. Dort werden kurzfristig immer wieder weitere Touren eingestellt. Und dort finden Sie auch die Ziele vieler der hier genannten regelmäßigen Touren, etwa der Dienstagstouren und der Feierabendtouren.

Geben Sie ein: <https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

RADREISEN 2025/26

SCHUY
EXCLUSIV REISEN

ANSPRUCHSVOLL
REISEN IM
5* BIKELINER-BUS



AUFGEPASST!
Ende November erscheint unser
neuer **Radreise-Katalog 2026**
mit vielen neuen Radreisezielen!

Bereits jetzt finden Sie eine
Vielzahl neuer Reisen für 2026
unter www.schuy-reisen.de.

Reisen im 5* BIKELINER-BUS mit Fahrradanhänger.

**Erleben Sie Fahrradurlaub ohne große
Planung und Kompromisse!**

Stellen Sie sich vor, Sie erkunden die malerischen Küsten Italiens, die atemberaubende Natur Norwegens, das Radlerparadies Holland, den Donauradweg oder die beeindruckende Berglandschaft Südtirols auf einer unserer geführten Radreisen mit erfahrenen Rad-Guides.

Genießen Sie Komfort und Bequemlichkeit: Reisen Sie auf ausgewählten Radstrecken, übernachten Sie in erstklassigen Hotels und fahren Sie entspannt in unseren luxuriösen 5* Schuy-BIKELINER-Bussen. Ihr Fahrrad wird sicher in unseren speziellen Radanhängern transportiert.

**Besuchen Sie unsere Website und entdecken Sie unser breit
gefächertes Radreisen-Portfolio – finden Sie Ihren Traum-Radurlaub!**



www.schuy-reisen.de

RADREISEN IM OKTOBER 2025

18.10. - 22.10.2025

Der Radreise Gardasee

19.10. - 24.10.2025

**Traumhafter Radurlaub
in Istrien**

26.10. - 31.10.2025

**Radeln an Italiens
Blumenriviera**

28.10. - 04.11.2025

**Kvarner Bucht
„Inselhüpfen per Rad“
Inseln Krk, Cres & Rab**

Di, 2. September

Bonn

Dienstags-Waldtour

Radeln durch den Lohmarer Wald nach Neunkirchen

Info: 60-79 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 17 70

Di, 2. September

Meckenheim

Feierabendtour Meckenheim

Auf Wunsch mit Einkehr.

Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 18:00 Uhr Rathaus, Siebengebirgsring 4

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225 888 61 65

Do, 4. September

Hennef

Von der Sieg durchs Pleistal zum Seerosenteich

Feierabendtour entlang der Sieg und durch das Pleistal. Wir sehen die Burg Niederpleis und einen Seerosenteich. Nach einem steilen Anstieg geht es bergab zum Ausgangspunkt.

Info: 24 km; < 15 km/h; einfach; hügelig

Treff: 18 Uhr Bahnhof Hennef vor dem Wirtshaus

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Robert Seepold

Fr, 5. September

Niederkassel

Feierabendtour

Infos siehe Seite 76

Leitung: Reinhard Hesse, Tel: 015739244305



Feringäste, Geschäftsleute,
Wanderer, Biker und Kletterer
hier können Sie Ihren

Aufenthalt in der Eifel genießen

Unser 2017 neugebautes Gästehaus
verfügt über 6 Doppelzimmer alle
mit Balkon, WC + ebenerdiger
Dusche, SAT-TV, kostenfreies WLAN,
reichhaltiges Frühstück, E-Ladestation
(Wallbox) und kostenfreien Parkplätzen.



Gästehaus
Am
Hochsimmer

Monika und Achim Müller
Alte Schulstraße 4, 56729 Ettringen
Mobil (+49 157) 72 67 39 57
info@gaestehaus-am-hochsimmer.de
www.gaestehaus-am-hochsimmer.de

Di, 2. September

Bonn

Letzte Bonner Feierabendtour in diesem Jahr

Info: 20-39 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 18 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Dietmar Heller, Tel: 015118809078

Mi, 3. September

Niederdollendorf

Mittwochstour in Siebengebirge & Westerwald

Infos siehe Seite 76

Leitung: Ludwig Wierich, Tel: 0151 700 42 051

Mi, 3. September

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln Bonn & Umgebung, Infos S. 76

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 62 22 50

Do, 4. September

Bornheim

Feierabendtour im Vorgebirge und Umgebung

Auf Wunsch mit Einkehr

Info: 35 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 17:00 Uhr Rathausstraße

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Rainer Berns, Tel: 0152 58 90 46 49

Sa, 6. September

Bonn

Ein paar Burgen in Eifel und Voreifel

Info: 95 km; 15-18 km/h; schwer; bergig

Treff: 8:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof / Anmeldung bis 4.9.2025; begrenzte Teilnehmerzahl

Kosten: Nichtmitglieder 5,00 €

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228298692

Sa, 6. September

Bonn

Schleichwege für Bonns Neubürger

Unsere Schleichwegtour zeigt spannende Orte abseits bekannter Pfade – für Neubürger und alle, die Bonn neu erleben wollen.

Info: 20 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 11:00 Uhr Am Poppelsdorfer Weiher

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Lars Düerkop, Tel: 0177 549 24 14

So, 7. September

Meckenheim

Radtour mit dem Verein „Wir für Inklusion e.V.“

Runde durch die Obstplantagen zum Altstadtfest.

Info: 12 km; < 15 km/h; einfach; flach

Treff: 10:00 Uhr Bahnhof Meckenheim

Leitung: Torsten Herzog, Tel: 02225 83 686 21

So, 7. September

Siegburg

Waldführung auf dem Rad

Gibt es bei uns Urwald? Wie sähe der aus? Und gehen Bäume auch auf die Toilette? Solche Fragen beantwortet uns ein ausgebildeter Waldführer im Urwaldprojekt in Lohmar

Info: 45 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig

Treff: 10 Uhr Bhf. Siegburg/Bonn, Europaplatz

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Felix Franke, Tel: 01735726535

So, 7. September

Bornheim

MTB durch den Kottenforst

Geführte MTB Tour durch den Kottenforst

Info: 40 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig

Treff: 10:00 DB-Bahnhof Roisdorf (Bonner Str.)

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Kurt Schiwy, Tel: 01787298137

Di, 9. September

Bonn

Dienstagstour nach Hilberath

Wir radeln zu Sampels Hofcafé in Hilberath

Info: 80 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170 12 90 576

Mi, 10. September

Meckenheim

Mittwochstour Meckenheim-Panoramaroute

Diese Halbtagestour führt in moderatem Tempo in die Umgebung Meckens.

Info: 46 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig

Treff: 13:00 Uhr Rathaus, Siebengebirgsring 4

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 022258886165

Mi, 10. September

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln Bonn & Umgebung, Infos S. 76

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 62 22 50

Do, 11. September

Bad Godesberg

Letzte Godesberger Feierabendtour in diesem Jahr

Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 18 Uhr Bhf. Godesberg, Moltkestraße

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Friederike Rosenauer, Tel: 01755256169

Do, 11. September

Sankt Augustin

Letzte Augustiner Feierabendtour in diesem Jahr

Radtour zum Saisonende

Info: 22 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 18:00 Uhr Markt/vor dem Rathaus

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Carsten Möhlmann, Tel: 0174 75 44 978


Das Bergische
SCHWALBE x RADFAHRLAND



BERGISCHER FAHRRADBUS

Hin mit dem Rad, zurück mit dem Bus
entlang der Bergischen Panorama-Radwege.
www.bergischer-fahrradbus.de



Das Bergische Land per Rad entdecken

- entspannt auf ehemaligen Bahntrassen
- mit dem E-Bike durch die hügelige Landschaft
- Routenvorschläge für Gravelbiker (komoot)

www.dasbergische.de



Fr, 12. September Neunkirchen-Seelscheid
Bergische Tour rund um Neunkirchen-Seelscheid
 Gemütliche Erlebnistour durch Täler und über Höhen der Berggemeinde Neunkirchen-Seelscheid
 Info: 40 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
 Treff: 15:00 Uhr Hauptstraße 85
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Stephan Noll, Tel: 0157 73 93 69 80

Sa, 13. September Bonn
Radtour zum „Zauberer von Oz“ in Alfter
 Wir radeln zum Zauberer von Oz auf der Freilichtbühne Alfter. Karten sind für uns reserviert
 Info: 15 km; < 15 km/h; einfach; hügelig
 Anmeldung bis Mo, 8. September 2025 (begrenzte Teilnehmerzahl)
 Treff: 12:00 Uhr Schlossweiherbrücke

Anders reisen ... RADREISEN

von und mit **Heinrich Praß**

Seit über
40 Jahren



🚲 **27. September 2025** Schiffshebewerk
 Henrichenburg und Schleusenpark Waltrop 🚲

🚲 **3.-5. Oktober 2025** Radeln am Rhein 🚲

🚲 **Vorschau auf die Ziele der Reisen 2026** 🚲
 Ammerland / Bad Zwischenahn in Oldenburg /
 Münsterland / Litauen / Freiburg im Breisgau

Heinrich Praß | Heinrichstr. 38 | 45964 Gladbeck | 02043 67052 | heinrich.prass@web.de

www.radreisen-gladbeck.de

Fr, 12. September Alfter
Zum Reibekuchenessen im Bahnhof Kottenforst
 Auf zum Reibekuchen-Buffer im Bahnhof Kottenforst
 Info: 19 km; < 15 km/h; einfach; hügelig
 Treff: 16 Uhr Am Rathaus 7, Alfter-Oedekoven
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Hans Peter Müller, Tel: 0160 977 955 86

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 € plus Eintritt
 Leitung: Hans Peter Müller, Tel: 0160 977 955 86

Sa, 13. September Niederkassel
Von Rheidt über Rheidt nach Rheydt
 Niederkassel-Rheidt hat einige Namensvettern. So fahren wir von dort aus an Köln vorbei nach Bergheim-Rheidt und dann weiter nach Mönchengladbach-Rheydt. Rückfahrt mit der Bahn nach Troisdorf.
 Info: 90 km; 19-21 km/h; schwer; hügelig
 Treff: 9:20 Uhr Rheidt Kath. Kirche Hoher Rain 27
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €, Fähre 2,00 €, Bahnfahrt 15,00 €
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0152 31 93 49 55

Di, 16. September Bonn
Der Hanfbach von der Quelle bis zur Mündung
 Wir radeln auf die Höhen des Westerwalds.
 Info: 75 km; 15-18 km/h; schwer; hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 01739801770

Di, 16. September Meckenheim
Letzte Meckenheimer Feierabendtour des Jahres
 Auf Wunsch mit Einkehr.
 Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Sa, 13. September Hennef
Durch die Siegauen zum Mondorfer Hafen
 Wir durchfahren die Siegauen von Hennef bis zur Siegmündung und erfahren dabei Wissenswertes über Flora und Fauna. Wir nehmen an einer Besichtigung der Fischzählanlage in Buisdorf teil.
 Info: 50 km; 15-18 km/h; mittel; flach
 Treff: 10 Uhr am Bahnhof Hennef vor Wirtshaus
 Leitung: Ulrich Washausen, Tel: 0171 97 09 342



Die Landlust
 Gerhard-Boeden-Str. 1
 hinter dem Hofladen
 53340 Meckenheim

Öffnungszeiten
 Mittwoch bis Sonntag
 10:00-18:00 Uhr
 02225 / 83 67 304
 info@Die-Landlust.de

Treff: 18:00 Uhr Rathaus, Siebengebirgsring 4
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225 888 61 65

Di, 16. September **Beuel**
Letzte Beueler Feierabendtour in diesem Jahr
 Info: 20-39 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
 Treff: 18 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 38 62 370

Mi, 17. September **Bonn**
Rennradeln nach Feierabend
 Flottes Rennradeln Bonn & Umgebung, Infos S. 76
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 62 22 50

Mi, 17. September **Troisdorf**
Troisdorfer Feierabendtour
 Info: 28 km; 15-18 km/h; einfach; flach
 Treff: 18 Uhr Fischerplatz, Nähe Stadtbierhaus
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Josef Petry, Tel: 0151 566 32 050

Do, 18. September **Bornheim**
Letzte Feierabendtour des Jahres im Vorgebirge
 Bei Interesse mit Einkehr. Infos siehe Seite 76
 Leitung: Andrea Pöpperl, Tel: 0151 143 11 292

Fr, 19. September **Niederkassel**
Feierabendtour
 Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; flach
 Treff: 18 Uhr Rheidt, Kath. Kirche Hoher Rain 27
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 840 54 64

Sa, 20. September **Bonn**
Ebbe und Leuchtturm im Sauerland
 Highlights sind das Ebbegebirge mit der Nordhelle, der Biggese mit dem Biggeblick und der Aggertalbahnradweg mit dem längsten Radtunnel in NRW.
 Info: 90 km; 15-18 km/h; sehr schwer; bergig
 Treff: 8:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof
 Leitung: Peter Altheld, Tel: 0173 56 10 500

Mi, 24. September **Bonn**
Rennradeln nach Feierabend
 Flottes Rennradeln Bonn & Umgebung, Infos S. 76
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 62 22 50

Sa, 27. September **Meckenheim**
Durch die Villewälder zur Brühler Seenkette
 Durch den Kottenforst und die Villewälder, über Felder und Wiesen zur Seenkette und dem Liblarer See. Bei passendem Wetter mit Einkehr.
 Info: 75 km; 19-21 km/h; schwer; hügelig

Treff: 11:00 Uhr Bahnhof Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Olaf von Roeder, Tel: 0152 21 98 60 99

Sa, 27. September **Sankt Augustin**
Samstagnachmittagstour
 Tour zum Weinbau im Siebengebirge



Radreisen in Europa und weltweit: Trekkingbike, Rennrad, MTB, E-Bike.



WWW.
biketeam-radreisen.de

Info: 40 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
 Treff: 14 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz vor Rathaus
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gereon Broil, Tel: 0176 57 81 57 58

Di, 30. September **Bonn**
Wir radeln nach Altvolberg
 Durch die Balkanfelder, das Gebiet der Wahner Heide und durch den Königsforst hinauf nach Altvolberg
 Info: 60-79 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 17 70

Teilnahmebedingungen für die Tagestouren des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

ADFC-Mitglieder und ebenso Nichtmitglieder sind herzlich zur Teilnahme an unseren Touren eingeladen (auf eigene Gefahr). Kinder unter 14 Jahren benötigen eine erwachsene Begleitperson. Für ADFC-Mitglieder sind **Tagestouren** kostenlos.

Organisation: Die Tagestouren werden im Namen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg durchgeführt. Die Tourenleiter können Teilnehmer von Touren ausschließen.

Wetter: Haben Sie Zweifel, dass eine Tour mit Blick auf die Wetterlage stattfindet, können Sie die Tourenleiter anrufen oder sich im ADFC-Tourenportal informieren.

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und der StVZO entsprechen.

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Tourenangaben: Damit jeder den Schwierigkeitsgrad einer Tour abschätzen kann, sind neben Länge auch Anstiege und Tempo angegeben.

Pannen: Plattfüße sind die häufigste Pannenursache auf Radtouren. Ein passender Ersatzschlauch und Werkzeug zum Wechseln des Schlauchs erleichtern die Weiterfahrt für die ganze Gruppe.

Mi, 1. Oktober **Niederdollendorf**

Mittwochstour durch Siebengebirge & Westerwald

Infos siehe Seite 76

Leitung: Ludwig Wierich, Tel: 0151 70 04 20 51

Fr, 3. Oktober **Bonn**

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln Bonn & Umgebung, Infos S. 76

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 62 22 50

Fr, 3. Oktober **Niederkassel**

Letzte Feierabendtour des Jahres

Infos S. 76

Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 840 54 64

Schlechtes Wetter?

Haben Sie Zweifel, dass eine Tour mit Blick auf die Wetterlage stattfindet, können Sie die Tourenleiter anrufen, oder sich im ADFC-Tourenportal informieren unter:

<https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

Sa, 4. Oktober **Bonn**

Vom Weinbau in Bonn und Siebengebirge

Wir steigen in einen alten Bonner Weinkeller, radeln durch Weindörfer und genießen ein Glas in Oberdollendorf. Anmeldung bis 26.9.2025

Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 € plus Wein

Leitung: Axel Mörer, Tel: 0170 40 37 880

Sa, 5. Oktober **Meckenheim**

Meckikids on Tour: Spielplatz/Wildgehege Waldau

Durch den Kottenforst zum großen Spielplatz und den Wildtiergehegen an der Waldau.

Info: 25 km; < 15 km/h; einfach; flach

Treff: 14:00 Uhr Rathaus, Siebengebirgsring 4

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225 888 61 65

Fr, 10. Oktober **Bonn**

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln Bonn & Umgebung, Infos S. 76

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 62 22 50

Sa, 11. Oktober **Hennef**

Wein- und Rheinrunde

1. Ziel ist eine Vielflächen-Blocksonnenuhr bei Birlinghoven. Bei Oberdollendorf genießen wir die Aussicht in die Weinberge und im Biergarten „Blauer Affen“ können wir uns stärken. Über Holzlar zurück.

Info: 48 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig

Treff: 11:00 Uhr Bahnhof Hennef vor Wirtshaus

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Ulli Wilke, Tel: 0171 86 78 579

Sa, 11. Oktober **Niederdollendorf**

Samstagnachmittagstour im Siebengebirge

Weitere Infos auf Seite 76.

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 0152 32 00 53 47

Fr, 17. Oktober **Bonn**

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln Bonn & Umgebung, Infos S. 76

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 62 22 50

Sa, 25. Oktober **Niederkassel**

Agger Honrath Sieg

Über Troisdorf & Donrath fahren wir ins Gamersbachtal und hinauf nach Honrath. Einkehr im Aueler Hof in Wahlscheid, über Lohmar & Siegburg zurück.

Info: 64 km; 19-21 km/h; schwer; hügelig

Treff: 10 Uhr Reidt Kath. Kirche Hoher Rain 27

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Vilma Plum, Tel: 0157 555 98 684

Sa, 25. Oktober **Niederdollendorf**

Samstagnachmittagstour im Siebengebirge

Weitere Infos auf Seite 76.
 Leitung: Helmut Biesenbach

Sa, 25. Oktober **Sankt Augustin**

Samstagnachmittagstour

Wir erkunden die Strecke der S-Bahnlinie S13.
 Info: 25 km; < 15 km/h; einfach; hügelig
 Treff: 14 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz vor Rathaus
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gereon Broil, Tel: 017657815758

So, 2. November **Bonn**
Wintertour Bonn

Wir starten heute mit den Wintertouren an jedem Sonntag. Weitere Infos siehe Seite 76
 Leitung: Ulrich Reblin, Tel: 0228 38 62 370

Mi, 5. November **Niederdollendorf**

Mittwochstour durch Siebengebirge & Westerwald

Auf schönen Wegen geht es durch die Natur.
 Info: 60 km; 15-18 km/h; schwer; bergig

Treff: 10:00 Uhr Fähranleger Niederdollendorf
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Ludwig Wierich, Tel: 0151 70 04 20 51

Sa, 8. November **Hennef**

Zu Bonner Bergen und Bergen

Heute stehen die Burg Lede aus dem 14. Jahrhundert in Bonn-Vilich und der immerhin ehemals 119 Meter hohe Finkenberg mit Resten der Burg Limperich aus dem 13. Jahrhundert im gleichnamigen Bonner Stadtteil auf dem Programm.
 Info: 42 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
 Treff: 11:00 Uhr Bahnhof Hennef vor Wirtshaus
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Ulli Wilke, Tel: 0171 86 78 579

Sa, 8. November **Niederdollendorf**

Samstagnachmittagstour im Siebengebirge

Weitere Infos auf Seite 76.
 Leitung: Helmut Biesenbach

So, 9. November **Bonn**

Wintertour Bonn

Weitere Infos auf Seite 76.
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 29 86 92

Café Bistro Melody

direkt am Rheinradweg am Bonner Hafen

**Nur selbstgemachte Kuchen – Kaffee
 aus äthiopischen Hochlandbohnen –
 Herzhafte äthiopische Küche – Live-
 Konzerte – Luftpumpe vorhanden!**



RADLER WILLKOMMEN



Café Bistro Melody

**Werftstraße 5-7 in
 Bonn-Graurheindorf
 Di - So: 10:00 - 19:00 Uhr
 0174 37 20 356**

www.cafe-melody-bonn.de

Di, 11. November **Bonn**
Dienstags-Waldtour durch den Kottenforst
 Schöne Tour mit Anfangsanstieg hinauf zum Kottenforst, weiter entlang der Rheinischen Apfelroute nach Villiprott, über den Rodderberg und am Rhein zurück.
 Info: 56 km; 15-18 km/h; mittel; bergig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Beate Wilhelm

So, 16. November **Bonn**
Wintertour Bonn
 Weitere Infos auf Seite 76.
 Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 38 62 370

Schlechtes Wetter?

Haben Sie Zweifel, dass eine Tour mit Blick auf die Wetterlage stattfindet, können Sie die Tourenleiter anrufen, oder sich im ADFC-Tourenportal informieren unter:
<https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

Sa, 22. November **Niederdollendorf**
Samstagnachmittagstour im Siebengebirge
 Weitere Infos auf Seite 76.
 Leitung: Helmut Biesenbach

So, 23. November **Beuel**
Wintertour Bonn
 Weitere Infos auf Seite 76.
 Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 92 58 939

So, 30. November **Niederkassel**
Adventssternfahrt mit Besuch am Rolandsbogen
 Traditionelle Adventssternfahrt, dieses Jahr mit Radtour über den Rolandsbogen. Mittagspause auf Flerzheimer Dorf-Weihnachtsmarkt. Durch Kottenforst zum Basar in Röttgen und zurück nach Mondorf.
 Info: 65 km; 19-21 km/h; schwer; hügelig
 Treff: 8:30 Uhr Mondorf, Katholische Kirche
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 015231934955

So, 30. November **Bonn**
Weihnachtssternfahrt nach Röttgen
 Traditionelle Sternfahrt zum 1. Advent mit Einkehr in Flerzheim und in Röttgen.
 Info: 40-59 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
 Treff: 10 Uhr Schlossweiherbrücke Poppelsdorf
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Annette Quaadvlieg

Mi, 3. Dezember **Niederdollendorf**
Mittwochstour durch Siebengebirge & Westerwald
 Auf schönen Wegen geht es durch die Natur.
 Info: 60 km; 15-18 km/h; schwer; bergig
 Treff: 10:00 Uhr Fähranlieger Niederdollendorf
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Ludwig Wierich, Tel: 0151 70 04 20 51

So, 7. Dezember **Beuel**
Wintertour Bonn
 Weitere Infos auf Seite 76.
 Leitung: Stephan Unger, Tel: 0157 56 27 98 79

Sa, 13. Dezember **Niederdollendorf**
Samstagnachmittagstour im Siebengebirge
 Weitere Infos auf Seite 76.
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 0152 3200 53 47

So, 14. Dezember **Beuel**
Wintertour Bonn
 Weitere Infos auf Seite 76.
 Leitung: Winfried Lingnau, Tel: 0151 57 35 98 91

Fr, 19. Dezember **Niederkassel**
Feierabendtour zum Weihnachtsmarkt Siegburg
 Wir fahren nach Siegburg, um den mittelalterlichen Weihnachtsmarkt zu besuchen und dort einzukehren.
 Info: 30 km; 15-18 km/h; einfach; flach
 Treff: 17:00 Uhr Rheidt, Katholische Kirche
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0152 31 93 49 55

So, 21. Dezember **Bonn**
Wintertour Bonn
 Weitere Infos auf Seite 76.
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 29 86 92

Sa, 27. Dezember **Hennef**
Nachweihnachtlicher Jahresabschluss
 Wir radeln, überwiegend flach, zu einem der Weihnachtsmärkte im Raum Köln-Bonn.
 Info: 59 km; 15-18 km/h; mittel; flach
 Treff: 11:00 Uhr Bahnhofstraße 13, Hennef
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Franz Böhm, Tel: 016093839325

Sa, 27. Dezember **Niederdollendorf**
Samstagnachmittagstour im Siebengebirge
 Weitere Infos auf Seite 76.
 Leitung: Helmut Biesenbach

So, 28. Dezember **Beuel**
Wintertour Bonn
 Weitere Infos auf Seite 76.
 Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 92 58 939



Altes Land am Elbstrom

Blüten, Elbe, Fahrradglück

Zwischen Hamburg und Nordsee erstreckt sich eine **Radreiseregion voller Kontraste**: weite Flusslandschaften an der Elbe, stille Moore, blühende Obstplantagen und historische Altstädte wie Stade und Buxtehude prägen das Bild.

Ein gut ausgebautes Netz von **zwölf Themenrouten** führt durch die flache Landschaft – Steigungen gibt es höchstens mal am Deich. Ergänzt wird das Angebot durch **fünf Radfernwege**, darunter bekannte Klassiker wie der Elberadweg und der Nordseeküstenradweg.

Für bequeme Etappenwechsel sorgen die **Elb-Fähren** und der **Elbe-Radwanderbus**, der auch in der Saison 2026 an Wochenenden unterwegs ist – von den südlichen Elbvororten bei Hamburg bis zur Elbmündung im Norden.



ALTES LAND
am Elbstrom

Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e.V.

Kirchenstieg 30
21720 Grünendeich
Tel. 04142/88976-0

www.urlaubsregion-altesland.de
[f/AltesLandamElbstrom](https://www.facebook.com/AltesLandamElbstrom),
[ig/alteslandamelbstrom](https://www.instagram.com/alteslandamelbstrom)



RADELN LEICHT GEMACHT

Alle **Touren, Tipps und Unterkünfte** gibt es beim Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e.V., unter **www.radeln-altesland.de** und auf **komoot** (Collection Altes Land am Elbstrom)

Durch Märkische Schweiz, Niederlausitz und Spreewald



Deutschlands größtes
Schiffshebewerk in Niederfinow

Foto: Tomas Meyer-Eppler

<https://touren-termine.adfc.de/radveranstaltung/149187-durch-markische-schweiz-niederlausitz-spreewald>

Für alle **Mehrtagestouren** gelten die „Reisebedingungen für Mehrtages-Radtouren, die der ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V. als Reiseveranstalter durchführt und für die die §§ 651 ff. BGB Anwendung finden“. Die Reisebedingungen können Sie bei Tomas Meyer-Eppler unter tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de anfordern.

14. bis 21. Oktober 2025

Diese achttägige Radreise führt auf abwechslungsreichen Feld-, Wald- und Uferwegen und Bahntrassenradwegen durch Brandenburg mit Übernachtungen in Bad Freienwalde, Beeskow an der Spree, Fürstenberg an der Oder, Cottbus und Lübbenau im Spreewald. Die Landschaft ist flach und zeichnet sich durch riesige Felder und Wälder aus. Sehr reizvoll ist das Radeln durch den Spreewald mit seinen zahlreichen Kanälen sowie längs Oder und Neiße. Höhepunkte sind eine Kahnfahrt im Spreewald, der Besuch des Heimat- und Eisenbahnmuseums in Lübbenau, des Museums für selbstspielende Musikinstrumente in Beeskow und die Besichtigung von Deutschlands größtem Schiffshebewerk in Niederfinow. Die Tagesetappen sind um die 80 km lang. Reisepreis ab und bis Bonn ab 795 Euro. Details unter:

4. bis 18. November 2025

Auf dieser zweiwöchigen Reise lernen wir überwiegend den griechischen Süden und einen kleinen Teil des türkischen Nordens der Mittelmeerinsel kennen. Die lebhaften Städte Larnaca und die geteilte Hauptstadt Nicosia/Lefkosa stehen ebenso auf dem Radelprogramm wie die uralten Dörfer Lefkara und Kalavassos. Zudem radeln wir zu den Ausgrabungen von Choroikia und zum antiken Salamis mit dem gut erhaltenen römischen Theater sowie zu Sandstränden wie Agia Napa.

Wir wohnen während der Reise durch das manchmal hügelig-bergige Zypern in guten Mittelklassehotels, die zum Teil in Strandnähe liegen. Die Tagesetappen sind um die 60 km lang. Flug ab und bis Frankfurt/Main oder München. Im Reisepreis ab 3245 € ist die Miete für die Fahrräder (auch Pedelecs) enthalten. Alle weiteren Informationen finden Sie im Tourenportal des ADFC. Der Link ist links im Bild eingebettet.



Radeln und baden auf Zypern

<https://touren-termine.adfc.de/radveranstaltung/166780-radeln-und-baden-auf-zypern>

Foto: Monika Wolfgarten

Drahtesel: Zwei Leben nur fürs Rad

ADFC-Fördermitglied Drahtesel feiert seinen 40. Geburtstag



1984 begann der Fahrradladen Drahtesel in einem kleinen Ladenlokal in Dattendorf (r.) und zog 1993 an den Moltkeplatz in Bad Godesberg (o.). Jean Franzen fuhr in jungen Jahren Rennen und wurde 1973 in Wiesbaden Deutscher Meister im Einzel (r.). Bild rechts unten: Lilo und Jean Franzen feiern den 40. Geburtstag ihres Geschäfts. Herzlichen Glückwunsch!



Fotos: Drahtesel

Als Jean Franzen 1965 mit acht Jahren zum ersten Mal Fahrrad fährt, ahnt er nicht, dass er zehn Jahre später zu den besten Radsport-Junioren der Welt gehören wird. Die Liebe zum Radsport ist schnell entfacht, als sein Vater ihm 1968 beim Bonner Radsport-Oldie Jupp Sauerborn sein erstes Rennrad besorgt. Es sollte sein Leben verändern: Bis heute sitzt Jean auf dem Rad und verkauft sie – seit 40 Jahren gemeinsam mit seiner Frau Lilo im Fahrradgeschäft Drahtesel.

Das Rennrad lässt den jungen Bonner nicht mehr los: Mit 12 fährt er sein erstes Rennen und 1973, mit 16 Jahren, gewinnt er gleich drei deutsche Meistertitel bei den Junioren, im Einzel und mit der Mannschaft. 1975 machten sich die Brüder auf den Weg nach Lausanne. Jean Franzen startete bei den Junioren-Weltmeisterschaft und wurde Vierter! „Das war der größte Erfolg meiner Karriere“, erklärt Franzen. Was ihm am Radfahren so fasziniert? „Ich hatte viel Freude an Geschwindigkeit. Die Freiheit, die ich auf dem Rad hatte und die Eigenständigkeit fand ich besonders gut“, erinnert er sich. Er fuhr immer auf Sieg, war aber stets flexibel, was seine Strategie angeht.

Nach weiteren nationalen Erfolgen sorgten Operationen dafür, dass Franzen den ambitionierten Radsport 1980 aufgeben musste. Damals studierte er bereits an der Uni Bonn, wo er seine spätere Frau Lilo kennenlernte. Die fuhr auf einem Rennrad der italienischen Edelmarke Pinarello zur Uni. Nicht nur das Rad war unwiderstehlich. Zwei Jahre später im Jahr 1984 eröffneten sie ihren ersten Fahrradladen Drahtesel in

Dattendorf. Auf 63 Quadratmetern.

„Wir waren Exoten“, erinnert sich Lilo Franzen. „Das Fahrrad hatte damals noch keinerlei Stellenwert in der Gesellschaft.“ Da es kaum Räder gab, die für Straßenverkehr und Radreisen tauglich waren, wurde das Paar selbst kreativ. Auf kleinstem Raum wurden viele Räder entkernt, neu konfiguriert und neu zusammengebaut. Aus seinen Erfahrungen im Radsport brachte Jean mit großer Leidenschaft ein ganz neues Qualitätsbewusstsein in die Alltagswelt der Bonner Radler. „Es war eine wunderbare und aufregende Pionierzeit mit unglaublich viel Innovation“, erinnert sich Lilo. Keine Wunder, dass beide auch zu den Mitbegründern des VSF wurden, des Händlerverbundes Service und Fahrrad. Der Umzug nach Bad Godesberg folgte 1993. Inzwischen bewirtschaften sie dort über 400 Quadratmeter Verkaufs- und Werkstattfläche.

Und die Geschichte ging weiter. Lilo gründete die bundesweit erste Fahrradschule für Kinder, während der ADFC seine ersten Radfahrkurse für Erwachsene im Innenhof des Geschäftes anbot. Jean versorgte die Schüler mit Rädern. Bis heute ist Drahtesel Fördermitglied des ADFC-Kreisverbandes. Wir gratulieren Lilo und Jean ganz herzlich zum Firmenjubiläum. Bon vélo.

Axel Mörer

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Jetzt den ADFC-Newsletter *Rückenwind*-aktuell abonnieren!



Über 3700 Radinteressierte beziehen unseren monatlichen Newsletter *Rückenwind aktuell*. Wenn Sie informiert sein möchten über Neuigkeiten, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, abonnieren Sie den Newsletter auf www.bonn-rhein-sieg.adfc.de (Suchbegriff: Newsletter) oder per QR-Code.

August

- 23./24.8. **ADFC-Radfahrschule für Erwachsene in Meckenheim**
beide Tage 11-16 Uhr, Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de
- 24.8. **Fahrrad-Reparaturkurs in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
10-13 Uhr, Landgrabenweg 150, Beuel, Anmeldung: <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 26.8. **Repaircafe und Fahrradcodierung in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung (jeden 4. Di/ Monat) Landgrabenweg 150, Beuel
- 27.8. **Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl: Perspektiven für den Radverkehr**
19 Uhr, Gastgeber ist der ADFC Siegburg, im Stadtmuseum Siegburg, Markt 46
- 29.8. **Fahrraddemo zur Kommunalwahl mit Fahrradkino im Anschluss**
von Critical Mass, ADFC und Radentscheid, s. S. 22
- 30.8. **Mobilitätstag Bonn auf dem Münsterplatz**
11-16 Uhr, mit Beteiligung des ADFC
- 30./31.8. **ADFC-Radfahrschule für Erwachsene in Troisdorf-Sieglar**
beide Tage 11-16 Uhr, Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

September

- 1.9. **„Flottes Gewerbe!“ Aktionstag Lastenräder für Gewerbetreibende**
12-18 Uhr, Möhneplatz in Beuel, s.S. 29
- 2.9. **Mobilität in Bonn – wie geht's weiter nach der Kommunalwahl?**
Podiumsdiskussion zur Wahl, mit allen OB-Kandidaten, im Katholischen Bildungswerk Bonn, Lennéstr. 5, 53115 Bonn, 18 Uhr, s. S. 25
- 2.9. **Fahrradreparaturkurs des ADFC für Frauen**
17-20 Uhr, Radstation am Hauptbahnhof Bonn, Quantiusstr. 31, Bonn
Anmeldung über <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 5.9. **Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt Lannesdorf/ Mehlem**
17-20 Uhr, Quartiersmanagement Mehlem in Kooperation mit dem ADFC, jeden 1. Freitag im Monat, Ellesdorfer Straße 50, Lannesdorf
- 5./6.9. **Fahrrad-Codieraktion Meckenheim**
Fr 13-17 Uhr und Sa 10-14 Uhr, bei Rad&Sport, Auf dem Steinbüchel 2, Meckenheim, Anmeldung bis 4.9. über <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 6.9. **Mit dem ADFC ins Gespräch kommen: Infostand zur Verkehrspolitik**
ab 10 Uhr, Bonn-Fußgängerzone, Sternstraße/Ecke Bonngasse, s.S. 22
- 6.9. **Pedelec-Kurse an der ADFC-Werkstatt am Skatepark Beuel**
10-13 Uhr & 14-17 Uhr, Landgrabenweg 150, Beuel
Anmeldung über <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 7.9. **Sommerfest-Picknick des ADFC**
ab 15 Uhr, Rheinaue Beuel, Nähe Fahrradwerkstatt im Skatepark, s.S. 28
- 13.9. **Mit dem ADFC ins Gespräch kommen: Infostand zur Verkehrspolitik**
ab 10 Uhr, Bonn-Fußgängerzone, Remigiusplatz, s.S. 22
- 13.9. **Lit.Move Bonn: Lesungen per Rad entdecken**
in Kooperation mit dem Literaturhaus Bonn, ab 12 Uhr, s. S. 28
- 13.9. **Pedelec-Kurse Hennef**
Anmeldung über die vhs Rhein-Sieg, 10-13 Uhr und 14-17 Uhr
- 15.9.-24.10. **Kidical-Mass-Aktionswochen**
Termine für Kidical-Mass-Famliendemos in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis
aktuell auf www.adfc-bonn.de und www.kinderaufsrad.org, s. S. 63

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

- 18.9. ADFC-Fahrradkino: Das Licht mit Lars Eidinger**
19:30 Uhr, Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Beuel, siehe Seite 32
- 20.9. Bonner Nachhaltigkeitsfest**
mit Teilnahme des ADFC, Münsterplatz, 11-17 Uhr, s.S. 22
- 20./21.9. ADFC-Radfahrschule für Erwachsene in Troisdorf-Sieglar**
beide Tage 11-16 Uhr, Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de
- 20./21.9. ADFC-Radfahrschule für Erwachsene in Meckenheim**
beide Tage 11-16 Uhr, Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de
- 21.9. 16. Spiel- und Sportfest der Stadt Meckenheim**
14 bis 18 Uhr, mit Infostand und Fahrradparcour des ADFC, Schulcampus gegenüber der Werferwiese, neben der Trafostation in Meckenheim
- 21.9. Apfelroutentag in Swisttal**
mit geführter Radtour des ADFC und Infostand, ab 10:30 Uhr, Start an der Burg Heimerzheim, mehr Infos auf S. 64 und www.swisttal.de/apfelroutentag.de
- 23.9. Repaircafe und Fahrradcodierung in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung (jeden 4. Di/ Monat) Landgrabenweg 150, Beuel
- 28.9. Fahrrad-Reparaturkurs in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
10-13 Uhr, Landgrabenweg 150, Beuel, Anmeldung: <https://t1p.de/ADFC-Termine>

Oktober

- 1.10. ADFC-Radreisevortrag: Niederösterreich und Burgenland**
mit Gert Heimbold, Kath. Bildungswerk, Kasernenstr. 60, Bonn, 19 Uhr, s.S. 66
- 7.10. Fahrradreparaturkurs des ADFC für Frauen**
17-20 Uhr, Radstation am Hauptbahnhof Bonn, Quantiusstr. 31, Bonn
Anmeldung über <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 10.10. Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt Lannesdorf/ Mehlem**
17-20 Uhr, Quartiersmanagement Mehlem in Kooperation mit dem ADFC, jeden 1. Freitag im Monat, Ellesdorfer Straße 50, Lannesdorf
- 16.10. ADFC-Fahrradkino: Willkommen in der Bretagne**
19:30 Uhr, Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Beuel, siehe Seite 32
- 25.10. ADFC-Gebrauchtradmarkt**
Hofgarten an der Uni Bonn, 11-15 Uhr, s. S. 64
- 26.10. Fahrrad-Reparaturkurs in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
10-13 Uhr, Landgrabenweg 150, Beuel, Anmeldung: <https://t1p.de/ADFC-Termine>

November

- 5.11. ADFC-Neumitgliederabend**
19 Uhr, im ADFC-RadHaus, Breite Str. 71, 53111 Bonn
- 5.11. ADFC-Radreisevortrag: Outdoor Mainradweg mit Torsten Herzog**
19 Uhr, Kath. Bildungswerk, Kasernenstr. 60, 53111 Bonn, 19 Uhr
- 7.11. Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt Lannesdorf/ Mehlem**
17-20 Uhr, Quartiersmanagement Mehlem in Kooperation mit dem ADFC, jeden 1. Freitag im Monat, Ellesdorfer Straße 50, Lannesdorf
- 18.11. Fahrradreparaturkurs des ADFC für Frauen**
17-20 Uhr, Radstation am Hauptbahnhof Bonn, Quantiusstr. 31, Bonn
Anmeldung über <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 20.11. ADFC-Fahrradkino: In die Sonne schauen**
19:30 Uhr, Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Beuel, siehe Seite 33
- 23.11. Fahrrad-Reparaturkurs in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
10-13 Uhr, Landgrabenweg 150, Beuel, Anmeldung: <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 25.11. Fahrrad-Repaircafe in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
17-20 Uhr, Landgrabenweg 150, 53227 Bonn-Beuel

Die Termine für die Stammtische der Orts- und Stadtteilgruppen finden Sie im Mittelteil des Rückenwinds. Aktuelle Termine finden Sie unter <https://t1p.de/ADFC-Termine>

Wir, die 23 Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



Die Radstation der Bonner Caritas im Bonner Hauptbahnhof hat rund 300 Stellplätze und ist Fördermitglied des ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

Hennef

Bauunternehmung Hildebrandt

www.hildebrandt-bau.de

WAVE-Bikes, Hennef-Stoßdorf

www.wave-bikes.de

Meckenheim

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim

www.2rad-leuer.de

Niederkassel

Rheinfähre Mondorf

Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, Niederkassel

www.rheinfahre-mondorf.de

Sankt Augustin

Fahrrad-XXL Feld, Menden

www.fahrrad-xxl.de

Veloland Sankt Augustin, Menden

www.veloland-sanktaugustin.de

Fahrradservice Hangelar, Hangelar

www.fahrradservice-hangelar.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach, Hangelar

www.zahnarzt-hangelar.de

Siegburg

Arbeiterwohlfahrt Bonn/Rhein-Sieg

www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Troisdorf

Stadt Troisdorf

www.troisdorf.de

Bonn

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf

www.apothekeamburgweiher.de

Basecamp Bonn UG, Bonn

www.basecamp-bonn.de

BuschBike e-motion Technologies, Bonn-Nord

www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

Buschdorfer Apotheke, Buschdorf

www.youpharm.de

Cycles Bonn, Bonn-Zentrum

www.cycles-bonn.de

Drahtesel, Bad Godesberg

www.drahtesel-bonn.de

ebike Erlebniscenter, Duisdorf

www.ebike-erlebniscenter.de

Fun Bikes, Friesdorf

www.fun-bikes.de

Radladen Hoenig und Röhrig, Beuel

www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,

www.radstationbonn.de

Tourismus- und Congress-GmbH,

Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

www.bonn-region.de

Unterwegs Bonn, Bonn-Zentrum

www.unterwegs-bonn.de

Velo Wunderlich, Kessenich

www.velowunderlich.de



Werner Bergener ist Inhaber des Fahrradfachgeschäftes Fumbikes in Bonn-Friesdorf – und natürlich seit vielen Jahren Fördermitglied des ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

23 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

LOHNT SICH: Bike-Inspektion in unserer Fachwerkstatt!

Jetzt ist die beste Zeit für eine Inspektion



FREIE TERMINE = KURZE WARTEZEIT



MOBIL + SICHER AUCH IM HERBST

**SERVICE FÜR FAHRRÄDER UND E-BIKES
GLEICH TERMIN VEREINBAREN:**

TEL.: 02241-878 99-0

E-MAIL: info@veloland-sanktaugustin.de



WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED:



800 m² E-Bikes, Zubehör & Bekleidung



Über 1000 E-Bikes vorrätig



Unsere Leasing-Partner, z.B.:

eb **eurorad**

JOBRAD

BUSINESS
BIKE

BIKELEASING.DE

Mehr als Dienstrad



Veloland
Sankt Augustin

www.veloland-sanktaugustin.de

ZWEIRAD BREUER GmbH | Am Apfelbäumchen 2 - direkt gegenüber Pflanzen Breuer | Tel.: 02241/878 99-0 | 53757 Sankt Augustin



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz



Sie finden uns hier:

Unterwegs Bonn

**Wenzelgasse 17
53111 Bonn**

Tel.: 0 22 8 - 98 14 67 47

E-Mail: info.bn@unterwegs.biz

